CBW College Berufliche Weiterbildung GmbH™

Weiterbildung

BEI CBW PROFITIEREN SIE VON:

✓ langjähriger Erfahrung in der beruflichen Weiterbildung.
✓ persönlicher und individueller Beratung.
✓ ausschließlich klassischem Präsenzunterricht im Klassenverband.
✓ externen Zertifizierungen als Bestandteil Ihrer Weiterbildung.
✓ hochwertigen Bildungsmitteln, die Sie behalten (nicht leihweise).

➜ IT-Spezialisten

- Administrator für heterogene Netzwerke (m/w)
- Netzwerkspezialist (m/w)
- MCSE – Microsoft Certified Solutions Expert Serveradministrator (m/w)
- Linux Systemspezialist (m/w)
- Cisco Routing & Switching
- Web Designer (m/w)
- Web Developer (m/w)
- Oracle Certified Java Programmer
- Software Developer Java

➜ Kaufmännisch & Sprachen

- Außenhandel & Zoll mit ATLAS
- Online Marketing Manager
- Social Media Marketing Manager
- Buchhaltungsfachkraft
- Personalsachbearbeiter/-in
- Büroassistenz
- MS-Office 2010
- Kaufmännisches Englisch, Business-Englisch
- Deutsch für den Beruf

➜ SAP®-Anwender

(kombinierbar mit MS-Office / ECDL und Englisch / LCCI)

- SAP ERP Financials / Controlling
- SAP ERP Controlling
- SAP ERP Logistik, Vertrieb, Materialwirtschaft
- SAP ERP Versand & Lagerverwaltung mit Warehouse Management
- SAP ERP Personalwirtschaft

➜ SAP®-Berater

- Berater für SAP Business Information Warehouse (m/w)
- Berater für SAP ERP Financials / Controlling (m/w)
- Berater für SAP ERP SCM Logistik, Vertrieb & Materialwirtschaft (m/w)
- Berater für SAP ERP HCM Personalwirtschaft (m/w)
- Software Developer SAP NetWeaver™ ABAP™ & Java

➜ Gesundheit & Pflege

- DRG-Coder – Medizinische Kodierfachkraft
- Praxismanager (m/w)
- Medizinische Abrechnung
- Deutsch für Mediziner (m/w)

➜ Umschulungen

- Fachinformatiker Systemintegration IHK (m/w)
- Fachinformatiker Anwendungsentwicklung IHK (m/w)
- Kauffrau/-mann für Büromanagement

➜ Weiterbildungen mit IHK-Abschluss

- Geprüfte Personalfachkauffrau IHK (m/w)
- Geprüfte Fachkauffrau für Logistiksysteme IHK (m/w)
- Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen – Vorbereitung auf die externe Prüfung der IHK

Geförderte Weiterbildung durch Bildungsgutschein (SGB III / II) oder z. B. BFD, Berufsgenossenschaften oder Deutsche Rentenversicherung möglich.

Weitere Informationen auf unserer Webseite www.cbw-weiterbildung.de.

SAP BILDUNGS-PARTNER · Microsoft® IT Academy Program Member · LCCI International Qualifications from EDI · zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und AZWV durch HZA

Tauentzienstr. 15 · 10789 Berlin · Tel. (030) 23 63 15 99-0 · Fax (030) 23 63 15 99-9 · E-Mail: info@cbw-berlin.de
www.cbw-weiterbildung.de

Mit Bildungsgutschein und AVGS in den Fachbereichen

Jede Fortbildung kann individuell aus verschiedenen Schulungsbausteinen zu einer Gesamtmaßnahme (bspw. Junior Art Director, UX/UI Designer ...) zusammengestellt werden:

Programmierung
Internetprogrammierung
Webdesign, Browser Games
Apps und Interaction Design
CMS Development (Shop- und Bestellsysteme in PHP/MySQL, AJAX, Typo3, Magento, Zend, Drupal ...)
LINUX (mit LPIC möglich)
App Development in Java, C#

Visuelle Kommunikation
Design und Beratung I und II (Grundlagen- und Aufbautraining)
Management und Marketing, Verkauf, Rhetorik, Finanzen, Personal, Tourismus, Existenzgründungen, Businessplan, inkl. Rentabilitätsrechnung, individuelles Coaching

Interaction Design
App-Entwicklung für mobile Geräte, Browsergames, Development von Web Apps

Buchhaltung, Steuern
Buchhaltung, betriebl. Steuerlehre, Löhne / Gehälter sowie Kosten-Leistungsrechnung

Office-Management
Office 2013 (Word, Excel, Outlook, PowerPoint, Datenbanken, Makros, Online-Bewerbungen

Sprachen (LCCI-Prüfungscentre)
Business English (Anfänger-, Mittelkurs, Aufbaukurs mit LCCI-Prüfung)
Spanisch für Anfänger

FiGD
FACHINSTITUT FÜR INFORMATIK UND GRAFIKDESIGN

Fortbildungen für einen GUTEN JOB

Das Fachinstitut für Informatik und Grafikdesign bildet seit dem Jahre 2000 engagierte Arbeitsuchende, Arbeitnehmer sowie Selbstständige/Existenzgründer in den aufgelisteten Fachbereichen aus. Der qualitative Anspruch an Teilnehmer bzw. Fortbildungen ist hoch und ausschließlich praxisorientiert, um eine langfristige Integration in den Arbeitsmarkt zu gewährleisten. Unsere langjährige praktische Fachkompetenz fließt auch in Ihre Projekte ein, die als Referenzen für die anschließende Bewerbung dienen.

Wir schulen Sie für den aktuellen Arbeitsmarkt durch
. **geförderte Fortbildungen**
. **individuelles Coaching**
. **Einzel-Intensivschulungen**
. **Firmentrainees und mehr**

In unseren Schulungen produzieren Sie unter Begleitung unserer langjährigen Profis:
. Prospekte, Flyer, Plakate, Logos
. Apps für unterschiedliche Ausgabegeräte, Werbebanner
. Konzeptionen und Strategien
. Browsergames, Online-Spiele
. Shop- und Bestellsysteme ...

Wir beraten Sie gern und stellen mit Ihnen den individuellen Schulungsplan für Ihren Job zusammen. Sie können über alle Kostenträger zu 100 % (über Bildungsgutschein und Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein) gefördert werden.

Wir freuen uns auf Sie

in der Storkower Straße 158
10407 Berlin (Prenzlauer Berg)
direkt am S-Bahnhof Landsberger Allee

Telefon 030 . 42020910 oder info@figd.de

www.figd.de

Ausgabe Oktober 2014

Marktplatz Bildung Berlin

EUROPUBLIC

BERLINER BILDUNGSMESSE
Marktplatz Bildung

Oktober 2014
Marktplatz Bildung
Weiterbildung in Berlin

16. Oktober 2014
▪ Bildungsangebote für alle Branchen ▪ 90 Aussteller ▪ 40 Fachvorträge ▪ Beratung zu Förderung und Bewerbung

SPECIAL:
Das Geheimnis der Wirtschafts-Cluster
im Saal 4

SONDERTHEMA DER MESSEBROSCHÜRE:

Fachkräfte gesucht!

Jetzt die passende Aus- und Weiterbildung finden.

Marktplatz Bildung
Weiterbildung in Berlin

21. Marktplatz Bildung

Donnerstag, 16. Oktober 2014
10:00 bis 18:00 Uhr

KOSMOS Berlin
Karl-Marx-Allee 131a
10243 Berlin

www.marktplatzbildung.de

Bildungsinformationen

Veranstaltungsinformationen

Anzeigen

Notizen

Impressum

EUROPUBLIC GmbH Werbeagentur
Neue Schönhauser Straße 10
10178 Berlin

Telefon 030 28384236
Telefax 030 28384235

www.europublic.de
info@europublic.de

1. Auflage 1–10.000
Text: Dr. Ulrich Conrad
Gestaltung und Satz: Katrin Wildt

Diese Publikation wird kostenlos über öffentliche Einrichtungen vertrieben. Für den Inhalt zeichnen die Autoren verantwortlich. EUROPUBLIC GmbH übernimmt keine Haftung für etwaige Fehler und Irrtümer.

Inhaltsverzeichnis

Lebensqualität 5
Editorial: Horst Junghans, Koordinator Marktplatz Bildung

Berlin – Die Metropole bietet alle Chancen 7

Cluster Gesundheitswirtschaft und Life Sciences 10
- Gesundheitswesen
- Biotechnologie
- Medizintechnik
- Pharmazeutische Industrie

Cluster Informations- und Kommunikationstechnik, Medien und Kreativwirtschaft 21
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Film, Fernsehen und Rundfunk
- Musik
- Games
- Printmedien und Verlage
- Mode
- Design, Kunst und Architektur

Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik 27
- Automobil- und Autozulieferindustrie
- E-Mobilität
- Luft- und Raumfahrt
- Schienenverkehrstechnik
- Logistik und Telematik

Cluster Energietechnik 37
- Energienetze und -speicher
- Turbomaschinen und Kraftwerkstechnik
- Solarenergie
- Windenergie
- Bioenergie
- Energieeffizienz

Cluster Optik und Mikrosystemtechnik (Photonik) 45

Berlin als Industriestadt 49

Fachkräftebedarf bietet Jobchancen
für Tausende Berliner 50
Fragen an Rica Kolbe, Bereichsleiterin gewerblich-technische
Berufsausbildung bei der Industrie- und Handelskammer Berlin

Dienstleistungswirtschaft mit großer Vielfalt 54

Arbeitsmarktpolitik:
Bewährte Programme und neue Vorhaben..... 58

Gleichstellung ausländischer Berufsabschlüsse 64

Weiterbildungsdatenbank:
Die passenden Bildungsangebote finden! 65

21. Marktplatz Bildung

Vortragsprogramm 68
Programm Messe-SPEZIAL 77
Ausstellerverzeichnis 80

Anzeigen 99

Notizen 120

Raumplan ..... Umschlaginnenseite

Editorial: Horst Junghans, Koordinator Marktplatz Bildung

Lebensqualität

Wollt ihr euch nun als Meister selbst erproben, So eilet zu der glühenden Schmiede, Wo das Gezwergvolk, nimmer müde, Metall und Stein zu Funken schlägt!

Johann Wolfgang Goethe, Auf dem Vorgebirg, Faust II

Langsam nimmt er Konturen an: Der Fachkräftebedarf. Nicht länger wird von Fachkräften geredet, womit man eigentlich Hoch- und Fachschulabsolventen meint. Nein, Fachkräfte werden zunehmend dort gebraucht, wo man „Metall und Stein zu Funken schlägt". Jeder Mensch hält es für selbstverständlich, dass Reparaturen durch die Handwerker in der gewünschten Qualität erfolgen. In Restaurants erwartet man eine kompetente und freundliche Bedienung sowie schmackhafte und frische Speisen. Sollte medizinische Hilfe erforderlich sein, so wird natürlich von einer Heilung bringenden Therapie und Pflege ausgegangen. Täglich stehen Wasser, Strom, Heizung und Transportmittel zur Verfügung, sind Läden und Märkte geöffnet. Für Entspannung und Bildung sorgen allabendlich die vielen Kunst- und Kulturstätten. Dies alles war schon immer so, ist jetzt so und wird auch künftig so sein? Klingt wie ein Naturgesetz, nur ist es eben keines. Täglich werden all diese und noch weit mehr solcher Taten oder besser Arbeitsaufgaben erledigt. Und wenn ein Teil davon mal nicht gelingt, so wird dies sofort als große Zumutung, zusätzliche Belastung oder einfach als unangenehm und nervig empfunden, denken Sie nur kurz an das Wort „Schienenersatzverkehr".

Wie gut und sicher die genannten Bereiche funktionieren, in welcher Qualität die Produkte erzeugt und die Dienstleistungen erbracht werden, hängt vor allem vom Können der Ausführenden ab. Und von deren Engagement. Wichtigstes Kriterium ist, dass man sein Fach versteht und das von Grund auf, also eine Fachkraft ist.

Soll also das Zusammenleben funktionieren, so sind dafür handelnde Menschen erforderlich, die wissen, was und wie etwas zu tun ist.
Herausforderungen an fachliche Kompetenz gibt es praktisch überall. Auf dem aktuellen Marktplatz Bildung werden Sie mit den innovativen, zukunfts-

orientierten Wirtschaftsclustern unserer Region bekannt gemacht. Doch keine Angst, diese Cluster haben zwar einen wissenschaftlichen Hintergrund, doch geht diese Strategie nur auf, wenn in den vielen Unternehmen dieser Wirtschaftsbereiche Menschen tätig sind, die „ihr Handwerk verstehen".
Gesundheitswirtschaft, Informationstechnik, Kreativwirtschaft, Verkehr, Logistik und Mobilität z.B. sind Cluster, die eine Vielzahl von Berufen in sich vereinigen. Hier finden Sie die Herausforderungen für eine berufliche Tätigkeit, die nicht nur Ihr vorhandenes Wissen und Können benötigt, sondern eine kontinuierliche Weiterbildung unabdingbar werden lässt.

Schauen Sie sich auf der Bildungsmesse um, es ist garantiert etwas für Sie dabei. Ergreifen Sie die Chance als Fachkraft dort tätig zu werden, wo gerade Ihre Fähigkeiten gefragt sind.

Wir sehen uns auf dem Marktplatz Bildung.

Ihr Horst Junghans

Zum 21. Mal findet die Bildungsmesse Marktplatz Bildung statt.

Berlin – Die Metropole bietet alle Chancen

Berlin ist im Kommen. Das spürt man nicht nur beim Besuch der Touristenmeilen, auf denen sich in diesem Sommer offenbar die ganze Welt traf, oder bei Großereignissen rund um König Fußball am Brandenburger Tor. Nach schwierigen Jahren entwickelt sich in der Hauptstadt wieder eine solide wirtschaftliche Basis. Gemeinsam mit dem Land Brandenburg zählt die Region insgesamt zu den Wachstumsschwerpunkten in Deutschland. Und das zeigt sich auch in der Beschäftigung: Berlin ist Spitze bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze in Deutschland, gemeinsam mit Hamburg.

Wer glaubte, dass die Industriestadt Berlin mit der Jahrtausendwende verschwunden sei und nur noch als Dienstleistungsstandort Zukunft hätte, wird heute eines Besseren belehrt. Moderne Dienstleistungsmetropole ja – aber eine starke industrielle Grundlage muss es auch künftig geben. Auch wenn die großen Konzernzentralen in München, Stuttgart oder Frankfurt am Main sitzen, verfügt Berlin über bedeutende Produktionskapazitäten. Zum großen Teil haben diese eigene Entwicklungsabteilungen und können mit weltmarktfähigen Erzeugnissen punkten. Die Forschungsdichte ist mit Universitäten, Hochschulen und privaten Forschungseinrichtungen so hoch wie sonst nirgends in Europa. Hier arbeiten nicht Wissenschaftler im sprichwörtlichen Elfenbeinturm, sondern Teams, aus denen ständig Unternehmensgründungen mit neuartigen Produkten hervorgehen. Berlin ist international, zieht kluge Köpfe aus der ganzen Welt an, die hier Chancen als Fachleute oder auch als Unternehmerinnen und Unternehmer nutzen. Während andere Regionen schrumpfen, nicht zuletzt die vor der Haustür liegende Uckermark, die Prignitz oder die Lausitz, kann Berlin auf eine stabile und leicht wachsende Bevölkerungszahl verweisen. Möglich ist das, weil es Arbeit gibt und neue Jobs entstehen. Für die Stadt so wichtige Branchen wie der Tourismus oder der Einzelhandel werden hier meist zuerst genannt. Hier werden Arbeitsstellen sehr schnell geschaffen,

Tourismus und Einzelhandel sind wichtige Branchen in Berlin.

Die meisten Jobs werden nach wie vor im Dienstleistungssektor geschaffen.

oft mit wenig qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern oder Aushilfen besetzt und verschwinden manchmal auch ziemlich rasch, wenn sich die Gaststätte oder der Klamottenladen nicht tragen. Es ist kein Wunder, dass auch im Handel sowie in der Hotel- und Gaststättenszene verstärkt Fachkräfte gesucht werden. Englischkenntnisse und Serviceerfahrung sind in einer Weltstadt eben notwendig, um bei der internationalen Kundschaft erfolgreich zu sein.

Die meisten Jobs werden nach wie vor im Dienstleistungssektor geschaffen. Dabei geht es nicht nur um Leistungen für private Verbraucher, sondern auch um Dienstleistungen für Unternehmen. Neben Handel und Tourismus liegen die wirtschaftlichen Dienstleistungen sowie das Gesundheits- und Sozialwesen mit dem Schwerpunkt Altenpflege vorn. Nicht so rosig ist die Lage in der Baubranche. Auch wenn scheinbar überall in der Stadt gebaut wird, sind die Umsätze der Berliner Baubetriebe geschrumpft. Sie stehen durch den scharfen Wettbewerb mit günstigeren Firmen unter Druck.

Die Arbeitslosigkeit ist weiter gesunken und liegt bei rund 11 Prozent. Beim Nachbarn Brandenburg liegt sie seit längerer Zeit unter 10 Prozent – die vielen Pendler profitieren auch vom Berliner Arbeitsmarkt. Handwerksbetriebe und mittelständische Unternehmen klagen zunehmend darüber, dass sie bestimmte Fachkräfte vergeblich suchen und wichtige Stellen nicht besetzen können. Sollte es nicht möglich sein, noch mehr Menschen unter den 200.000 Berliner Arbeitsuchenden für diese Jobs zu interessieren? Na klar:

Interesse allein reicht nicht, die Qualifikation muss passen. Und so kommen zwei zentrale Weichenstellungen des Berliner Senats zusammen: Für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt gibt es ein umfangreiches Zukunftskonzept, in dem die Schwerpunkte definiert sind. Diese Bereiche – als Cluster bezeichnet – werden besonders unterstützt, durch Vernetzung, Informationen und geförderte Projekte. Eine Übersicht über diese Schwerpunktbranchen bietet das Business Location Center der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH im Internet.

Zielstrebig hat sich die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Frauen der Arbeitsmarktpolitik angenommen. Mit dem Programm Berlin Arbeit wurden auf Initiative der Senatorin Dilek Kolat Beratungsangebote und Förderung neugestaltet und gebündelt. Das Ziel: Den Fachkräftebedarf der Unternehmen sichern und zugleich mehr Berlinerinnen und Berliner aus der Arbeitslosigkeit holen. Wichtigster Schlüssel zum Erfolg sind hierfür die Aus- und Weiterbildung. Sie sind die entscheidende Voraussetzung, um Unternehmen mit ihren Anforderungen und Arbeitsuchende zusammenzubringen. Die Berliner Bildungslandschaft stellt sich auf diese Anforderungen ein. Erfolgreiche Bildungsunternehmen haben nicht nur die tatsächlich gefragten Qualifizierungen im Programm, sondern halten engen Kontakt zu Betrieben und beraten die Kursteilnehmer intensiv. Wer Bildung benötigt, kann sich direkt an sie, aber auch an eine der verschiedenen Beratungsstellen wenden, die gefördert durch das Land Berlin in den Stadtbezirken arbeiten. Das Netz aus Unterstützungsleistungen in Berlin ergänzt die Angebote der Arbeitsagentur und Job-Center wirksam. Es setzt auf individuelle Beratung, wenn nötig intensive Begleitung und ganz gezielte Vorbereitung auf den beruflichen Neuanfang.

Viele Unternehmen erkennen inzwischen, dass sie ihren Bedarf an Nachwuchs und speziellen Fachkräften am besten durch die eigene Aus- und Weiterbildung sichern. Wer die hier liegenden Karrierechancen nutzen möchte, kann ebenfalls von den breit gefächerten Berliner Bildungsangeboten profitieren. So ist für Bildungsunternehmen die Qualifizierung von Menschen in Arbeit ein wichtiges Feld geworden. Viele Varianten sind möglich, ob kompakte Kurse nach Freistellung durch den Arbeitgeber oder Angebote nach Feierabend und am Wochenende.

Mit der Berliner Bildungsmesse „Marktplatz Bildung“ erhalten alle Interessenten einen guten Überblick und konkrete Hinweise. In der Begleitbroschüre stellen wir Ihnen aussichtsreiche Berliner Branchen mit ausgewählten Berufsbildern vor. Außerdem finden Sie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, die Ihnen für Information, Beratung und Förderung gerne zur Verfügung stehen.

Cluster Gesundheitswirtschaft und Life Sciences

Gesundheitswirtschaft ist eine der wichtigsten Branchen in Berlin. Zugleich gilt sie weltweit als Wachstumsbranche. Der Berliner Senat hat – gemeinsam mit Brandenburg – einen Masterplan Gesundheitswirtschaft verabschiedet, um die großen Potenziale dieses Bereiches in der Region gezielt zu entwickeln. Zum Cluster „Gesundheitswirtschaft und Life Sciences“ gehören das Gesundheitswesen mit Krankenhäusern und weiteren medizinischen Einrichtungen, die Biotechnologie, Medizintechnik und die Pharmazeutische Industrie. Rund 313.000 Beschäftigte sind in diesem Cluster schon heute tätig, bis zum Jahr 2030 wird diese Zahl voraussichtlich auf 368.000 wachsen – vorausgesetzt, die Fachkräfte stehen tatsächlich zur Verfügung.

Gesundheitswesen

Die Branche hat viele Superlative zu bieten. Das Vivantes Klinikum mit seinen Standorten in der ganzen Stadt ist der größte kommunale Krankenhauskonzern in Europa. Die Charité, eine gemeinsame Einrichtung der Freien Universität und der Humboldt-Universität, ist das größte Universitätsklinikum in Europa. Das Berliner Herzzentrum ist berühmt für seine Herztransplantationen und die Forschungen für das Kunstherz. Das Unfallkrankenhaus in Marzahn erfüllt Spezialaufgaben bei der Rettung Schwerstverletzter für ganz Deutschland. Die Immanuel Diakonie Group ist mit 65 Einrichtungen aus Klinik, Reha, Pflege und Medizinischen Versorgungszentren eine Branchengröße auf diesem Gebiet. Die Median Kliniken als Spezialist für Rehabilitationsmedizin, ProCurand und Renafan Group auf den Gebieten Seniorenbetreuung und Pflege – die Liste ließe sich leicht mit zig-Positionen fortsetzen. In Berlin gibt es von der Spitzenforschung bis zur ambulanten Therapie alles. Über 130 Kliniken mit mehr als 35.000 Beschäftigten, 71 Rehabilitationseinrichtungen und fast 10.000 niedergelassene Ärzte sind in der Hauptstadtregion tätig. Für die Betreuung Pflegebedürftiger stehen rund 770 Pflegeheime und 1.120 Pflegedienste zur Verfügung – und mit dem wachsenden Bedarf werden es ständig mehr.

Für die Forschung, für Kliniken, Pflegeheime, Arztpraxen oder ambulante Pflegedienste werden ganz unterschiedliche Fachkräfte in großer Zahl benötigt. In rund 190 Studiengängen und 60 Ausbildungsberufen werden diese ausgebildet.

Berufsbilder:

Altenpflegehelfer/in

Altenpflegehelfer/innen werden in sämtlichen Einrichtungen der Altenpflege gebraucht: in Wohn- und Pflegeheimen, bei Kurzzeiteinrichtungen mit pflegerischer Betreuung sowie bei den ambulanten Altenpflege- und Altenbetreuungsdiensten. Hier unterstützen sie die Altenpfleger/innen. Hauptaufgabe ist die so genannte Grundpflege: Hilfe bei der Körperpflege, beim An- und Ausziehen, bei der Zubereitung von Mahlzeiten und bei Bedarf auch beim Essen. Bei schweren Pflegefällen sorgen sie für die fachgerechte Umbettung. In Pflegeheimen bereiten sie Zimmer für Neuaufnahmen vor, sorgen für einen ausreichenden Vorrat an Stationswäsche und halten Nachtwachen. Sie begleiten Sterbende in ihren letzten Stunden und helfen, die nach dem Tod erforderlichen Maßnahmen zu treffen. Neben einer guten körperlichen Konstitution benötigen Altenpflegehelfer/innen vor allem Einfühlungsvermögen, Belastbarkeit, Geduld und Verantwortungsbewusstsein.

Ausbildung

Für die Altenpflegehelfer/innenausbildung werden unterschiedliche Ausbildungen angeboten. Neben dem einjährigen Kurs gibt es zum Beispiel die sogenannten Basiskurse. Vor allem der 200-Stunden-Basiskurs und der 400-Stunden-Basiskurs sind hier zu nennen. Nach bestandener Prüfung gibt es ein Zertifikat der jeweiligen Bildungseinrichtung.

Altenpfleger/in

Altenpfleger/in ist der typische Ausbildungsberuf mit einem staatlich anerkannten Abschluss in der Pflegebranche. Gegenüber den Altenpflegehelfer/innen leisten die Altenpfleger/innen eine umfassende Betreuung, die sowohl deutlich größere Verantwortung bedeutet als auch Aufgaben in der Behandlungspflege und Rehabilitation einschließt. Sie planen je nach individuellen Bedürfnissen der zu betreuenden Personen den Pflegeprozess. Die dabei eingeleiteten Maßnahmen werden durch sie dokumentiert und ausgewertet. So ist gesichert, dass zum Beispiel die Behandlungspflege nach ärztlicher

Gut umsorgt im Alter.

Verordnung korrekt und auch nachprüfbar ausgeführt wird. Beispielsweise messen sie Puls, Temperatur, Blutdruck und bei Diabetespatienten den Blutzuckerspiegel. Sie wechseln Verbände, verabreichen Medikamente, legen Infusionen, kontrollieren die Flüssigkeitsbilanz und lagern bettlägerige Personen fachgerecht. Im psychosozialen Bereich betreuen und beraten Altenpfleger/innen ältere Menschen in vielfältiger Weise. In der häuslichen Pflege unterweisen sie Familienangehörige in Pflegetechniken, etwa im korrekten Lagern und im Gebrauch von Hilfsmitteln. Auch das Begleiten Sterbender und das Versorgen Verstorbener gehört zum altenpflegerischen Aufgabenbereich.

Ausbildung

Die Ausbildung Altenpfleger/in ist bundesweit einheitlich geregelt. Der schulische Teil erfolgt an Berufsfachschulen für Altenpflege, der praktische Teil in Altenpflegeeinrichtungen. Die Ausbildung dauert in Vollzeit drei Jahre und in Teilzeit bis zu fünf Jahre. Sie schließt mit der Prüfung nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers (Altenpflege-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung – AltPflAPrv) ab.

Zugangsvoraussetzung ist der Mittlere Schulabschluss. Schüler/innen mit Hauptschulabschluss können aufgenommen werden, wenn sie bereits eine mindestens zweijährige Berufsausbildung oder eine mindestens einjährige Ausbildung als Altenpflegehelfer/in absolviert haben.

Gesundheits- und Krankenpfleger/in

Es gibt mehrere Berufsabschlüsse als direkte Zugänge zur Pflegebranche. Dazu zählt auch die Ausbildung Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/innen mit der Spezialisierung Altenpflege. Ausbildungsmöglichkeiten bestehen an den Berufsfachschulen für Gesundheitswesen und privaten Bildungsunternehmen. Die Ausbildung dauert drei Jahre, erforderlich ist der Mittlere Schulabschluss bzw. eine zweijährige Berufsausbildung oder die mindestens einjährige Ausbildung als Altenpflegehelfer/in.

Es gibt auch die Möglichkeit, eine Berufsfachschulausbildung als Altenpfleger/in mit einem Hochschulstudium zu kombinieren. Kombinationsmöglichkeiten sind zum Beispiel Pflegemanagement oder Pflegewissenschaft, die als Bachelor- oder Masterstudiengänge angeboten werden.

Physiotherapeut/in

Physiotherapeuten arbeiten mit krankengymnastischen Techniken, Massagen, Wasser- und Heilschlammanwendungen, Inhalationen, Elektro-, Licht- und Wärmebehandlungen. Damit ergänzen sie oft eine medikamentöse oder chirurgische Therapie und geben Hilfe zur Entwicklung, zum Erhalt oder zur Wiederherstellung aller Funktionen im körperlichen und im seelischen Bereich. Sie sind in der Lage, aufgrund einer ärztlichen Verordnung selbstständig einen Behandlungsplan aufzustellen und durchzuführen.

Die Ausbildung dauert drei Jahre, Zugangsvoraussetzungen sind der Mittlere Schulabschluss oder der erweiterte Hauptschulabschluss. Bei einer mindestens zweijährigen Berufserfahrung können Bewerberinnen und Bewerber mit Hauptschulabschluss zur Ausbildung zugelassen werden.

Weiterbildung:

Pflegedienstleiter/in

Als Ansprechpartner für Pflegebedürftige, Angehörige und Hausärzte organisieren sie die Pflege – sei es im Pflegeheim oder durch den ambulanten Pflegedienst. Dabei geht es darum, den individuellen Pflegebedarf zu ermitteln und die dafür nötigen Pflegekonzepte zu entwickeln. Hierbei sind sie auch Ansprechpartner des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen, der die Voraussetzungen für eine Pflegestufe prüft. Die Pflegedienstleiter/innen sind verantwortlich für die Pflegequalität, sie rechnen mit den Krankenkassen die Pflegesätze ab, stellen Haushaltspläne auf und überwachen die Budgets. Auch die Pflegedokumentation und die Pflegeberatung bei häuslicher Pflege gehören zu ihren Aufgaben.

Die Qualifizierung zum/zur Pflegedienstleiter/in ist eine landesrechtlich geregelte Weiterbildung an staatlich anerkannten Weiterbildungseinrichtungen für Gesundheitsberufe. Sie kann in Vollzeit ein bis zwei Jahre dauern. In Teilzeit, als Blockunterricht und in Form von E-Learning mit Anwesenheitsphasen dauert sie bis zu zwei Jahre.

Füreinander – Miteinander

Die Sozialdienste der Volkssolidarität Berlin

Mit 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ca. 230 Ehrenamtlichen und weiteren Unterstützern sind die Sozialdienste der Volkssolidarität ein wichtiger Leistungsträger bei der Betreuung und Pflege älterer Menschen in der Stadt. Die gemeinnützige GmbH ist eine Tochtergesellschaft des Landesverbandes der Volkssolidarität Berlin e.V. Drei Seniorenheime, sieben Sozialstationen, zwei Tagespflegestätten für Senioren, drei Anlagen „Wohnen mit Service“ und der Ambulante Hospizdienst werden von ihr betrieben.

Der ambulante Bereich – Sozialstationen

Die sieben qualitätsgeprüften Sozialstationen versorgen in den Regionen Friedrichshain/Lichtenberg, Marzahn/Hellersdorf, Mitte, Pankow, Köpenick, Treptow und Weißensee/Höhenschönhausen. Ihre Aufgabe besteht in der Beratung, Pflege und Betreuung hilfebedürftiger Menschen in ihrem häuslichen Umfeld. Vielen Menschen ermöglicht eine hohe Qualität der professionellen Pflege, möglichst lange in ihrer ge-

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialstation Weißensee/Hohenschönhausen

wohnten Umgebung zu leben. Ein besonderer Fokus liegt auf der Ausbildung von examinierten Pflegefachkräften, die dringend gebraucht werden. Langjährige Pflegekräfte können diese Ausbildung berufsbegleitend absolvieren.

Eingangsbereich vom Seniorenheim Buckower Ring

Der stationäre Bereich – Seniorenheime

Die drei Seniorenheime mit insgesamt 434 Heimplätzen arbeiten seit Jahren eng mit den Krankenhäusern in ihrem Einzugsbereich in der stationären Versorgung zusammen. Die Einrichtungen befinden sich in Berlin-Lichtenberg, in Berlin-Hohenschönhausen sowie in Berlin-Marzahn in zentraler Lage der Wohngebiete. Sie sind somit Anlaufstelle für Senioren der Umgebung sowie insbesondere für die Mitglieder der Volkssolidarität.

Die Seniorenheime sind keine Kliniken, sondern ermöglichen ein geselliges Leben. Beschäftigungsangebote, wie das Singen im Chor, Gymnastikgruppen, Quiz, Skat und Spielgruppen, gehören

dazu. Beliebt sind das Heimkino, die Geburtstagsfeier des Monats und thematische Feste, zum Beispiel Weinfest, Erntefest oder Fasching. Viele Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich auf den regelmäßigen Besuch von Therapiehunden oder den monatlichen Gottesdienst. Auch Veranstaltungen, wie der „Tag der offenen Tür“ verbunden mit Gartenfesten und das Sonntagskonzert im Seniorenheim „Alfred Jung“, werden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organsiert.
Alle drei Einrichtungen bilden Altenpflegefachkräfte aus, als Erstausbildung oder berufsbegleitend. Schulabgänger haben die Möglichkeit, hier ihr „Freiwilliges Soziales Jahr“ zu leisten. Außerdem sind die Seniorenheime Partner für den Bundesfreiwilligendienst.

Der teilstationäre Bereich – Tagespflegestätten für Seniorinnen und Senioren

In den beiden Tagespflegestätten im Bezirk Friedrichshain/Kreuzberg und Lichtenberg/Hohenschönhausen wird Tagespflege für pflegebedürftige Menschen angeboten, die neben der häuslichen Pflege Geselligkeit und Betreuung in der Gemeinschaft suchen. Dadurch werden gleichzeitig Angehörige bzw. andere Pflegende deutlich entlastet. Immer besteht das oberste Betreuungsziel darin, die Mobilität und Selbstständigkeit der pflegebedürftigen Menschen zu erhalten, wenn möglich zu verbessern und somit das Leben in den eigenen vier Wänden weiter zu sichern.

Beschäftigungsangebot im Seniorenheim „Alfred Jung“

Der ambulante Hospizdienst

Als weiteres Glied in der Versorgungskette von Pflege und Betreuung hat sich der ambulante Hospizdienst in den letzten Jahren weiter etabliert. Die Begleitung von Menschen in der letzten Phase ihres Lebens hat sowohl für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialdienste als auch für die Ehrenamtlichen, welche die aktive Begleitung umsetzen, einen hohen Stellenwert. Mit Kursen werden neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf diese anspruchsvolle Aufgabe vorbereitet. Durch regelmäßige Weiterbildungen und Supervision wird die Qualität auf hohem Niveau gewährleistet.

Biotechnologie

Berlin gehört zu den führenden Zentren der Biotechnologie in Europa. Über 230 Biotechnologie-Unternehmen mit

rund 4.500 Beschäftigten gibt es. Sie arbeiten vorrangig in der sogenannten „roten“ Biotechnologie, dem medizinischen Zweig. Daneben gibt es die „Grüne“, die sich mit Pflanzen beschäftigt und die „Weiße“, die industrielle Anwendungen betrifft. Einen Schwerpunkt besitzt die rote Biotechnologie in Berlin-Buch, wo sich das Max-Delbrück-Centrum für molekulare Medizin befindet und zahlreiche innovative Firmen in einem Technologiezentrum angesiedelt sind. In den meisten Fällen gibt es eine direkte Kooperation mit Kliniken für die erforderlichen klinischen Studien. Auch die Zusammenarbeit mit Branchengrößen in Berlin, wie Pfizer, Bayer HealthCare, Sanofi, Takeda oder Berlin-Chemie, ist für viele kleine Forschungsunternehmen wichtig.

Um in den Unternehmen tätig zu sein, müssen die Bewerber meist ein abgeschlossenes Studium besitzen. Rund 750 Absolventen werden jährlich an den regionalen Universitäten in Fächern ausgebildet, die einen Bezug zur Biotechnologie besitzen.

Angesichts der ständigen Fortschritte in der Forschung ist Weiterbildung in diesen Berufen unbedingt nötig. Dafür wurden u.a. der MBA BioMedtech und der MBA Clinical Trial Management geschaffen.

Studiengänge:

Master-Studiengang BioMedTech

Er richtet sich an Ingenieure und Naturwissenschaftler, Mitarbeiter in Führungspositionen oder solche, die sich auf eine Führungsposition vorbereiten. Auch Unternehmensgründer werden als Zielgruppe genannt. Die berufsbegleitende Qualifizierung wird u.a. an der Universität Potsdam angeboten. Sie kann mit dem Erwerb des „Master of Business Administration in BioMedTech“ oder schwerpunktspezifisch, durch die Teilnahme an individuell benötigten Modulen, erfolgen.

Master-Fernstudiengang Clinical Trial Management

Der Studiengang vermittelt Hochschulabsolvent/innen mit bio- oder naturwissenschaftlichem Hintergrund Querschnittskenntnisse zur Qualitätssicherung und zum Qualitätsmanagement, die im klinischen Prüfungsprozess zur Zulassung von Medikamenten, Behandlungsverfahren und Medizinprodukten benötigt werden.
Er bereitet auf Tätigkeiten im Umfeld der Klinischen Forschung zur Arzneimittelzulassung, insbesondere im Bereich der Planung, Durchführung und Koordination Klinischer Studien vor und wird u.a. an der Charité und der Beuth Hochschule angeboten.

Das Max-Delbrück-Centrum hat die Helmholtz International Research School in Translational Cardiovascular and Metabolic Medicine – TransCard eingerichtet.

Berufsbilder:

Biologielaborant/in

Die betriebliche Ausbildung zur Produktionsfachkraft für Biotechnik oder zum/zur Biologielaborant/in erfolgt in Betrieben oder Forschungsinstituten im dualen System. Sie dauert 3,5 Jahre. Es handelt sich um typische Labortätigkeiten: Versuchsreihen mit Zellkulturen, Pflanzen und Tieren sind durchzuführen, dabei isolieren Biologielaborant/innen Zellen, züchten und begutachten diese. Unter dem Elektronenmikroskop vergleichen und prüfen sie die Struktur von Viren oder Bakterien. In biochemischen Versuchen setzen sie Zellen, Eiweiße, Blut oder Gewebeproben in chemischen Lösungen an und testen die Reaktionen. Auch Parasiten und Schädlinge werden gezüchtet und seziert bzw. untersucht sowie an gentechnischen Versuchen mitgewirkt. In der Pharmakologie beschäftigen sie sich mit der Wechselwirkung zwischen Arzneimitteln und Organismen. In der Sicherheitspharmakologie testen sie in der Entwicklungsphase Nebenwirkungen von Arzneimitteln.

Eingesetzt werden Biolaborant/innen in Pharma- und Unternehmen der Biotechnologie, aber auch in der Nahrungsmittelindustrie oder bei Kosmetikherstellern. Ausbildungsunternehmen erwarten meist die Mittlere Reife oder Abitur. Die Ausbildung besteht aus einer gemeinsamen Qualifikation für die Berufe Chemielaborant/in, Biologielaborant/in, Lacklaborant/in in berufsspezifischen Pflichtqualifikationen sowie sechs Wahlqualifikationseinheiten.

Eine Laborantin bereitet den Start eines Sequenziergeräts vor. Die Gensequenzen liefern wertvolle Hinweise auf die Entstehungsgeschichte des Tumors und mögliche Therapieansätze. Foto: Bayer HealthCare AG

Biotechniker/in

Biotechniker/innen fungieren als Bindeglied zwischen Forschern und Laboranten. Es handelt sich um ein Studium, das an der Staatlichen Technikerschule Berlin als Alternative zum Hochschulstudium angeboten wird. In den Grundlagenfächern wird das notwendige Fachwissen vermittelt, während die Teilnehmer/innen im berufsbezogenen Lernbereich praxisnah den Umgang mit neuer Labortechnik erlernen. Züch-

tungsmethoden, Klonierung, PCR, Bioanalytik, Verfahrenstechnik sowie die Fermentation sind Studienschwerpunkte. Eingeschlossen ist auch ein 12-wöchiges Betriebspraktikum in kleinen und mittleren Biotechnologie-Unternehmen oder Wissenschaftseinrichtungen der Region.
Voraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung als Chemie-, Pharmazie-, Biologie- bzw. Physiklaborant/in, oder Abschlüsse als Chemikant/in, Biologisch-Technische, Chemisch-Technische, Medizinisch-Technische oder Pharmazeutisch-Technische Assistent/innen.

Informationen:

Staatliche Technikerschule Berlin,
http://www.technikerschule-berlin.de

Medizintechnik

Die Medizintechnikbranche ist breit gefächert mit Schwerpunkten in der Softwareentwicklung und der Entwicklung von elektromedizinischen und medizintechnischen Geräten. Dazu zählen zum Beispiel:

- Telemedizin,
- Krebsfrüherkennung und -Therapie,
- Implantate,
- Bildgebende Verfahren für Diagnose und Therapie,
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen,
- Minimalinvasive Chirurgie,
- Orthopädie und Rehabilitation.

In den rund 280 Berliner Medizintechnikunternehmen sind in den letzten Jahren über 3.000 neue, überwiegend hochqualifizierte Arbeitsplätze entstanden. Auch hier richtet sich also der Bedarf vor allem an Hochschulabsolventen, in den kaufmännischen Bereichen kommen jedoch auch Bewerberinnen und Bewerber mit Ausbildungsberufen zum Zuge.

In den rund 280 Berliner Medizintechnikunternehmen sind in den letzten Jahren über 3.000 neue Arbeitsplätze entstanden.

Berufsbilder

Technische/r Assistent/in für medizinische Gerätetechnik (TA MGT)

Technische Assistenten/innen für medizinische Gerätetechnik betreuen die vielen unterschiedlichen medizinischen Geräte und Systeme, vom EKG-Gerät bis zum Computertomografen. Sie besitzen neben technischen Kenntnissen und praktischen Fertigkeiten in der Elektrotechnik/Elektronik und der mechanischen Bearbeitung auch ein Grundverständnis für die medizinischen Anwendungen. Da viele Geräte durch externe Dienstleister betreut werden, sind die Technischen Assistenten/innen für diese sachkundige Ansprechpartner. Auch die Pflege der Bestandsdateien sowie die Einweisung der Anwender – Krankenschwestern, Pfleger, Ärzte – gehören zu ihren Aufgeben.

Ausbildung

In Berlin wird die Ausbildung Technische/r Assistent/in für medizinische Gerätetechnik im Oberstufenzentrum Informationstechnik und Medizintechnik angeboten. Zielgruppe sind Schulabgänger, die keine anspruchsvolle Ausbildung in der Wirtschaft oder dem Handwerk gefunden haben. Die Ausbildung dauert drei Jahre und führt neben dem Berufsabschluss auch zur Fachhochschulreife. Die Förderung durch ein Schüler-BaFöG ist möglich.

Informationen:

OSZ Informationstechnik und Medizintechnik, www.oszimt.de

Pharmazeutische Industrie

Berlin ist Pharmahauptstadt: Die hier ansässigen Unternehmen erwirtschaften 13 Prozent des Umsatzes der gesamten deutschen Pharmaindustrie. Rund 30 Pharmaunternehmen gibt es, von Branchenriesen wie Pfizer, Bayer HealthCare und Sanofi bis zu mittelständischen Firmen wie Aevono/Haupt Pharma, Klosterfrau oder Schöning.

Die pharmazeutische Industrie in Berlin erwirtschaftet gut ein Viertel des Umsatzes des verarbeitenden Gewerbes. Rund 40 Prozent des Auslandsumsatzes werden durch sie erzielt. Auf die Frage, was für den Standort Berlin spricht, antwortet Dr. Reinhard Uppenkamp, Vorstandsvorsitzender der Berlin-Chemie AG: „Fast die Hälfte unseres Umsatzes erwirtschaften wir im Ausland. Osteuropa liegt vor unserer Haustür und die Kaufkraft in den Osteuropäischen Ländern steigt. Berlin als Knotenpunkt

zwischen Ost und West ist der ideale Standort für die weitere Erschließung dieses Potenzials."

Berufsbilder:

Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in

Die Ausbildung Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in ist kein Ausbildungsberuf, sondern eine bundesweit einheitlich geregelte schulische Ausbildung an Berufsfachschulen und Berufskollegs. Sie dauert in der Regel 2,5 Jahre. Die ersten zwei Jahre erfolgen an der Schule, anschließend ist ein halbjähriges Praktikum in einer Apotheke zu leisten.

Voraussetzung ist mindestens der Realschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung.

Informationen

PTA werden an den Bernd-Blindow-Schulen ausgebildet.
www.blindow.de/pta

Industriemeister/innen der Fachrichtung Pharmazie

Diese Fachkräfte planen, steuern und kontrollieren Herstellungs- und Arbeitsprozesse in der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Sie führen Qualitätsprüfungen durch und wirken bei der Personalentwicklung mit.

Industriemeister/in der Fachrichtung Pharmazie ist eine berufliche Weiterbildung nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG). Die Bildungseinrichtung der Industrie- und Handelskammer sowie andere Bildungsunternehmen bieten Vorbereitungskurse auf die Industriemeisterprüfung an (Teilzeit bzw. Fernunterricht bis zu 2 1/2 Jahre).

Cluster Informations- und Kommunikationstechnik, Medien und Kreativwirtschaft

Die Internationale Funkausstellung, die Berlinale als Treffen der Welt des Films – Berlin hat sich als bedeutender Standort der digitalen Wirtschaft etabliert. Auch sie ist vielfältig: In den Unternehmen der Informations- und Kommunikationstechnik werden die technischen Grundlagen des Informationszeitalters geschaffen – Hardware, Netze und Software. Sie finden inzwischen in allen Bereichen unseres Lebens Anwendung und ermöglichen uns den Zugang zu allen möglichen Informationen, rationalisieren Abläufe in Unternehmen und in der Verwaltung, rüsten Autos mit raffinierten Assistenzsystemen aus oder erlauben das Shoppen rund um die Uhr. Eine enge Verbindung besteht zu den Medien, deren Sinn ja in der Vermittlung von Informationen besteht. Zeitung, Rundfunk und Fernsehen haben Konkurrenz durch neue Medien bekommen: Die Macher bilden international eine bedeutende kreative Szene. Und die hat Berlin als einen besonders angesagten Standort entdeckt. Von hier aus gehen Trends in die ganze Welt.

Informations- und Kommunikationstechnik

Nichts geht mehr ohne Computer. Dafür, dass die Bits und Bytes in Speicherchips und Schaltungen zuverlässig ihre Aufgabe erfüllen, arbeiten auch zahlreiche Berliner Unternehmen. Die weltweiten Branchenriesen SAP, Microsoft, Siemens, IBM, Motorola, Oracle und eBay besitzen Standorte in der Region, einige haben hier ihren Deutschlandsitz. Mehr als 63.000 Beschäftigte sind in den rund 7.300 IT-Unternehmen tätig. Tausende kleine und mittelständische Unternehmen prägen dabei die Branche. Hier arbeiten Softwareentwickler überwiegend an kundenspezifischen Lösungen, sorgen für notwendige Updates und den Support bei Störungen. Berlin gilt als ein wichtiger Testmarkt für neue Produkte und Dienste. Hier treffen sich die IT-Spezialisten aus dem In- und Ausland zu Veranstaltungen wie der Berlin Web Week, Droidcon und LinuxTag. Übrigens besitzt Berlin auch das größte Glasfasernetz in Europa, und die Infrastruktur wird ständig weiter ausgebaut. 70 Internetprovider und 160 Netzbetreiber sind hier aktiv. Und mit Zukunftsvisionen, wie dem vernetzten Haus oder der Elektromobilität, entstehen neue

Aufgaben für Anwendungslösungen und die Vernetzung. Dies ist auch eine Chance für Unternehmensgründer. Bei der Anzahl von Start-up-Firmen und auch beim hier investierten Kapital liegt die Hauptstadtregion bundesweit vorn.

Berufsbilder

Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung oder Systemintegration

Fast 80 Prozent der kleinen und mittleren Unternehmen im Bereich der Informationstechnik und Telekommunikation gehen von Wachstum und erhöhtem Fachkräftebedarf aus. Neben den kaufmännischen IT-Fachleuten sind die technisch orientierten Berufe Fachinformatiker/in, aber auch IT-Systemelektroniker/in und mathematisch-technische Softwareentwickler/in gefragt. Wer sich dafür interessiert, braucht technisches Verständnis und sollte ein gutes Verhältnis zur Mathematik haben. Fachinformatiker/innen entwerfen, planen und realisieren Informations- und Kommunikationslösungen. Sie kennen sich mit den Computern und der eingesetzten Software aus, betreuen Datenbanken und Netzwerke. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Anwenderschulung und der Support.

In der Fachrichtung Anwendungsentwicklung steht das Programmieren von Softwarelösungen für konkrete Aufgaben und Abläufe im Mittelpunkt. Neue Betriebssysteme werden eingeführt, Software angepasst und neue Programme in den jeweiligen Programmiersprachen geschrieben.

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Systemintegration beraten beim Kauf von Computern und Software, sie stellen aber auch komplette Systeme und Netze zusammen, in die sie Softwarekomponenten integrieren. Dies erfolgt in der Regel in Projekten, die sie professionell managen. Enger Kontakt zu den Nutzern gewährleistet, dass dabei optimale Lösungen gefunden werden.

Fachinformatiker/innen beider Richtungen werden in einer Reihe von Berliner Bildungsunternehmen ausgebildet. Kurse dauern ca. 2 Jahre und schließen Betriebspraktika ein. Einige Beispiele: BBQ, BIWAK, cimdata.de, Comhard,GPB, Indisoft, IBB, Works Bildungswerk.

Informationen

Weiterbildungsdatenbank Berlin,
Industrie- und Handelskammer,
Bundesagentur für Arbeit

Film, Fernsehen und Rundfunk

Das Interesse an Berlin strahlt auch auf die internationale Filmbranche aus. So manche Szene ist hier entstanden, in den Filmstudios von Adlershof und Potsdam-Babelsberg geben sich Weltstars und bekannte Regisseure die Klinke in die Hand. Öffentlich-rechtliche und private Sender haben hier große Studios, in denen neben dem politischen Berlin auch der Alltag in der Metropole eine Rolle spielt. Dazu kommen viele kleinere Unternehmen, über 3.300 Film- und Fernsehfirmen sind insgesamt in der Region ansässig. Damit ist die Branche einer der großen Arbeitgeber. Die Stäbe sind manchmal riesig, wie schon ein Blick in den Abspann verrät. Oft handelt es sich allerdings auch um geringfügig Beschäftigte oder niedrig bezahlte Freiberufler, die hier ihren Einstieg in lukrativere Jobs versuchen.

Berufsbilder

Maskenbildner/in

Die Make-Up Artist Schule Living Faces Berlins bietet eine professionelle Ausbildung zum Make-up Artist an. Dabei gibt es die Möglichkeit, zwischen einer einjährigen Ausbildung zum Make-Up Artist und einer zweijährigen Ausbildung zum Senior Make-Up Artist zu wählen. Zusätzlich bietet die Partnerschule, die Maskenbildnerschule Gestalterei Berlin, eine dreijährige Ausbildung zum/r Maskenbildner/in mit IHK-Abschluss an. Die Schule ermöglicht auch den Direkteinstieg ins zweite Ausbildungsjahr. Voraussetzung dafür sind die 12-monatige Ausbildung zum Make-up Artist oder fachspezifische Kenntnisse. Es erfolgt eine Aufnahmeprüfung.

Absolventen können als angestellte oder freiberufliche Visagisten in der Fotobranche oder der Kosmetikindustrie arbeiten. Als Maskenbildner steht ihnen auch die Theater- und Filmwelt offen.

Informationen

Living Faces Profi GmbH
www.living-faces.de

Musik

Unter Künstlern ist Berlin seit Jahren angesagt, auch die Musikszene gehört dazu. Die großen Orchester, Konzert- und Opernhäuser sowie Revuetheater besitzen internationales Renommee. Mit der Technowelle hat die Hauptstadt einen neuen Trend um die Welt geschickt. Musiker arbeiten auch in den zahlreichen Klubs und Lounges oder für

Aufnahme läuft!

die Produktion von Videos und Filmen. Branchengrößen, wie Universal Music Deutschland, Sony Classics, EMI, Viacom International Media Networks, DEAG, Sony Music Entertainment, EuroArts Medien und der Rolf Budde Musikverlag, haben in Berlin ihren Sitz. Mehrere Events strahlen auch auf ein internationales Publikum aus, darunter der ECHO Award, die Berlin Music Week, das Berlin Festival und die Young Euro Classics.

Games

„Wooga wäre in der heutigen Form in keiner anderen Stadt Europas vorstellbar: Berlin ist international, kreativ und bezahlbar“, das sagt Jens Begemann, Gründer und Geschäftsführer des Entwicklers und Vermarkters von Onlinespielen Wooga. Über 250 Mitarbeiter hat das Unternehmen, sie stammen aus rund 40 Ländern. Spiele wie Bubble Island oder Jelly Splash sind so manchem Facebooknutzer vertraut. Kreativ und unangepasst sind die Entwickler, auf jeden Fall mit absoluter Leidenschaft bei ihren Jobs. Doch gerade wurde Wooga als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet: Es gibt ein Leitbild, eine Familienbeauftragte, die sich um Mütter und Väter kümmert, eine Kita-Kooperation und einen Babysitter-Notfallservice. Wooga bietet individuelle Arbeitszeitmodelle an und zahlt einen Zuschuss zur Kinderbetreuung. Denn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nun einmal das wichtigste Kapital. Viele junge Unternehmen sind in die Entwicklung von Online-Spielen und Apps eingestiegen. Vor dem Durchbruch liegt oft eine harte Zeit, doch es locken lukrative Umsätze und für die Beschäftigten gute Bezahlung. Eine spezielle Ausbildung haben die Wenigsten. Sie bringen IT-Kenntnisse mit, viele kommen auch aus der Medien- oder Filmbranche und haben sich bereits seit längerer Zeit mit Onlinespielen oder den sozialen Netzwerken beschäftigt.

Printmedien und Verlage

Oft sind das Buch und die Zeitung schon totgesagt worden, die Wirklichkeit aber sieht ganz anders aus. 300 Buch- und 500 Presseverlage haben in Berlin ihren Sitz, 10.000 Publikationen werden durch sie jährlich herausgegeben. Zehn Tageszeitungen haben ihren Sitz in Berlin, mehr als in jeder anderen europäischen Region. Es sind der Berliner Kurier, die Berliner Morgenpost, die Berliner Zeitung, Bild, B.Z., Neues Deutschland, der Tagesspiegel, die taz, Die Welt und Welt kompakt. Außerdem werden zahlreiche Wissenschafts- und Fachzeitschriften in Berlin veröffentlicht, unter ihnen „Finanztest“ und „Cicero“. Die Axel Springer AG ist einer der größten europäischen Medienkonzerne. Zu den bedeutendsten Verlagen gehören auch Springer Science + Business Media, Ullstein, Cornelsen, Suhrkamp, Walter de Gruyter, Egmont Ehapa und der Hanser Verlag.

Digitale Medien und Internet haben die Traditionsbranche in erhebliche Turbulenzen gestürzt. Kostenlose Onlineangebote und Nachrichten rund um die Uhr zwingen die Zeitungsverlage zur Kostensenkung, was meist Verringerung der Beschäftigtenzahl bedeutet. Zugleich werden auch eigene Onlineangebote entwickelt. Große Werbeagenturen werden verlegerisch tätig, indem sie Kundenzeitschriften oder ähnliche Publikationen herstellen – und hier steigt die Nachfrage. Das gedruckte Buch aber hat in seiner Beliebtheit trotz Hörbuch und E-Reader bislang seine Anziehungskraft nicht verloren, im Gegenteil.

Journalisten/innen, Lektor/innen, Redaktionsassistentinnen und -assistenten, aber auch Werbetexter/innen, Mediengestalter/innen und Kommunikationsfachleute werden nach wie vor gebraucht. Medienfachleute werden zum Beispiel an der freien Universität und der UdK, an der KLARA Schule für Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit der Berliner Journalistenschule oder der Axel Springer Akademie ausgebildet. Journalisten/innen sind jedoch oft Quereinsteiger mit einem fachlichen Hintergrund.

Mode

Mode? Paris, Mailand, Tokio … aber Berlin? Jawohl: Berlin gehört zu den Top-5-Modestandorten weltweit. Der Schwerpunkt liegt auch hier auf der kreativen Leistung, mit der Massenproduktion in Fernost können wir nicht mithalten. Rund 800 Designerinnen und Designer entwerfen echte Berliner Mode – von teurer Haute Couture bis zu Streetwear. Sie sind zum Beispiel in den Shops um den Hackeschen Markt und die Oranienburger Straße zu finden. Kunden, die etwas Besonderes suchen, werden hier oft eher fündig als in den glitzernden Filialen der Nobelmarken. Doch auch die spielen eine wichtige Rolle, sowohl für Berlin-Besucher auf Shoppingtour als auch als Orientierungspunkt für die gesamte Modeszene.

Neue Ideen für angesagte Styles.

Die Fashion Week und weitere große Modemessen kurbeln das Geschäft an. Sieben Modeschulen gibt es in Berlin,

rund 300 Absolventen schließen hier pro Jahr ihre Ausbildung ab.

Design, Kunst und Architektur

Als erste deutsche Stadt erhielt Berlin von der UNESCO den Titel „Stadt des Designs“. Eine Auszeichnung, die den Aufwärtstrend der Kulturwirtschaft unterstreicht. Über 13 Prozent der Bildenden Künstler in Deutschland arbeiten in Berlin. Gründe sind die guten Ausbildungsmöglichkeiten, günstige Ateliermieten und das kreative Klima. Auch mehr als 3.400 Werbe- und Public-Relations-Agenturen sind in Berlin tätig, Arbeitgeber für Texter und Grafikdesigner, Moderatoren und Kommunikationsexperten. Die Nähe zu Politik und Verbänden sowie großen Unternehmen ist für sie wichtig. Mit seinen Museen und den historischen Bauwerken zieht Berlin Neugierige aus aller Welt an. Die Traditionen des Bauhauses oder von Architekten wie Sharoun werden unter modernen Vorzeichen an den Universitäten und Hochschulen fortgesetzt – oder kreativ infrage gestellt.

Berufsbilder:

Mediengestalter/in

Unter den Berufen der Medienszene nehmen die Mediengestalter eine Zwischenstellung ein: Sie bringen Texte und Bilder, sachliche Informationen oder Werbebotschaften in eine ansprechende, wirksame Form und sind dabei Partner von Journalisten, PR-Textern usw. Bei Printmedien bereiten sie mit ihrer Arbeit den Druck vor. Sollen zum Beispiel Onlineinhalte für soziale Netzwerke oder Websites entstehen, so arbeiten sie mit Programmierern zusammen. Auch CDs, DVDs oder Flash-Filme werden durch sie gestaltet. Konzeptionelles Denken, das Verständnis für Zielgruppen und grafische Kenntnisse, zum Beispiel über die Wirksamkeit von Schriften, Bildern Farben, und Formen, sind notwendig. Als Werkzeuge werden unter anderem Desk-Top-Publishing-Programme, Bildbearbeitungs- und Grafiksoftware genutzt.

Mediengestalter/innen werden in einer ganzen Reihe von Berliner Bildungsunternehmen ausgebildet. Fortbildungskurse dauern ca. 2 Jahre, mitunter auch länger.

Informationen:

Auf den Internetseiten der Bildungsanbieter, zum Beispiel www.indisoft-upgrade.de, www.daa-medienakademie.de, www.bbw-berlin.de oder www.mediadesign.de.

Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik

Die Hauptstadtregion bildet einen der wichtigsten Knoten im deutschen und europäischen Netz aus Straßen, Eisenbahnverbindungen, Luftlinien und Binnenwasserstraßen. Sie besitzt gut ausgebaute Verkehrssysteme, die jedoch für die Anforderungen der Zukunft zielstrebig weiterentwickelt werden müssen. Dies bedeutet viel Arbeit für alle hier beteiligten Branchen – und Perspektiven für wachsende Beschäftigtenzahlen.

Endmontage von Motorrädern im Berliner BMW-Werk.
Foto: BMW

Automobil- und Autozulieferindustrie

Zwar sitzen die großen Autohersteller in Hannover, München oder Stuttgart, doch sie alle sind auch in Berlin-Brandenburg aktiv. Überwiegend werden jedoch nicht Endprodukte – wie der „Sprinter“ im Mercedes-Benz-Werk Ludwigsfelde – am Band hergestellt, sondern wichtige Zulieferungen. Diese sind dann zum Teil auch am Standort selbst entwickelt worden. Hier hat die Region ihre Stärke. Über 200 Automobilzulieferer gibt es, darunter hochspezialisierte Engineeringfirmen. Zu ihnen gehört die IAV Ingenieurgesellschaft für Auto und Verkehr, ein An-Institut der TU Berlin. IAV entwickelt Fahrzeug- und Antriebssysteme für Audi, BMW, Bosch, die Daimler AG, Fiat, Ford, Renault, Rolls-Royce, Skoda, Volvo und Volkswagen. Sicherheitstechnik für Autos werden durch die Takata AG entwickelt.

Viele weitere Ingenieurbüros sind an der Entstehung des Autos der Zukunft beteiligt. Die Fahrzeuge der Gegenwart sind aber auch schon vollgestopft mit Hightech und benötigen kompetente Wartung. Neben den großen Niederlassungen haben hier Kfz-Werkstätten ganz unterschiedlicher Größe und Spezialisierung ihr Aufgabenfeld.

Zum Werkzeug der modernen Motorexperten gehört die elektronische Fehleranalyse. Foto: Daimler AG

Berufsbild:

Kfz-Mechatroniker/in

Kraftfahrzeugmechatroniker/in ist der Traumberuf vieler junger Männer, aber auch viele Frauen nehmen diese Ausbildung auf. Diese bundesweit geregelte dreieinhalbjährige Ausbildung wird in der Industrie und im Handwerk in folgenden Schwerpunkten angeboten:

Karosserietechnik

Hier geht es um Wartung und Reparatur der Fahrzeugkarosserien, Karosseriesysteme wie Schließ- oder Verdeckanlagen und fahrzeugtechnischen Systeme. Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Karosserietechnik arbeiten in Reparaturwerkstätten, werden aber auch in Karosseriebaubetrieben, bei Herstellern und Ausrüstern von Kraftwagen, bei Fuhrpark- oder bei Speditionsunternehmen eingesetzt.

Motorradtechnik

Diese Fachkräfte warten Krafträder. Sie überprüfen die fahrzeugtechnischen Systeme, nehmen diese in oder außer Betrieb, führen Instandsetzungen und Ausrüstungen mit Zusatzsystemen, Sonderausstattungen und Zubehörteilen durch. Auch in der Motorradproduktion – zum Beispiel im Berliner BMW-Motorradwerk – sind sie tätig.

Nutzfahrzeugtechnik

Lkws, Omnibusse, Bau- oder Stadtreinigungsfahrzeuge werden durch Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit diesem Schwerpunkt repariert. Sie kennen sich auch mit An- und Aufbauten sowie Zusatzsystemen und Sonderausstattungen aus. Eingesetzt sind sie sowohl in Reparaturwerkstätten als auch bei Herstellern und Ausrüstern von Nutzkraftwagen sowie bei Speditions- oder Busunternehmen.

Personenkraftwagentechnik

Für Fahrzeuge zur Personenbeförderung von maximal neun Personen mit den hier geltenden Sicherheitsanforderungen gibt es diese Spezialisierung.

E-Mobilität

Elektrofahrzeuge werden die Nachfolger der spritschluckenden Fahrzeuge sein, denn das Erdöl reicht nicht ewig. Seit 2012 sind Berlin und Brandenburg „Internationales Schaufenster Elektromobilität“. Ziel ist, den Umstieg auf die umweltfreundlichere Fortbewegung zu fördern und in der Praxis zu erproben. Gut 1.300 Elektrofahrzeuge rollen derzeit in Berlin. Hinzu kommen verschiedene Varianten von Hybridantrieben. Car-Sharinganbieter halten Elektroautos für ihre Kunden bereit, Kurierdienste nutzen elektrisch betriebene Fahrzeuge. Einen Boom gibt es bei Elektro-Fahrrädern, die schon in vielen Haushalten genutzt werden. Für die Fahrzeuge werden Ladestationen benötigt, von denen sich unterschiedliche Modelle in der Erprobung befinden. Die Idee der Elektromobilität ist umfassend: In einem vernetzten System könnten Akkus in den Fahrzeugen während der Parkzeiten mit Strom aus erneuerbarer Energie aufgeladen werden, den sie in Zeiten des

E-Bikes treiben die Renaissance des Fahrrades voran.

Spitzenbedarfs in den Abendstunden auch wieder ins Netz einspeisen. So würden sie als zusätzliche Speicher die Unterschiede zwischen der Stromerzeugung bei Wind und Sonnenschein und dem tatsächlichen Strombedarf ausgleichen helfen.

Das Gebiet ist also sehr komplex, es reicht von den stadtplanerischen Konzepten über die Ladeinfrastruktur bis zu den Fahrzeugen, mit Entwicklungsarbeiten, Installation, Wartung und Reparaturen. Sogar die Verantwortlichen der Fahrschulen machen sich Gedanken darüber, welche neuen Kenntnisse den Fahrschülerinnen und Fahrschülern für den Umgang mit Elektrofahrzeugen vermittelt werden müssen.

Berufsbild

Kfz-Mechatroniker/in mit dem Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik

Innerhalb des Berufes Kfz-Mechatroniker/in hat die wachsende Anzahl von Fahrzeugen mit rein elektrischem oder

Die Berliner Kfz-Innung bietet in ihrer Lehrwerkstatt in der Obentrautstraße auch den Hochvoltlehrgang an.

Hybridantrieb zur Schaffung der Spezialisierung System- und Hochvolttechnik geführt. Diese Fachkräfte beherrschen den Umgang mit den elektrischen Systemen und den dazugehörigen Steuerungssystemen und Zusatzeinrichtungen. Im Unterschied zu den 12- bis 48-Volt-Anlagen in herkömmlichen Fahrzeugen fließen in Elektroautos oder Hybridfahrzeugen Spannungen bis zu 1.000 Volt. Diese Hochvolttechnik ist sicher, erfordert aber Fachkenntnisse bei der Wartung oder Reparatur. Dabei werden unter Spannung Messungen vorgenommen, Hochvoltsysteme spannungsfrei geschaltet oder Hochvoltkomponenten ausgetauscht. Auch an der Konstruktion von Kraft- und Nutzfahrzeugen mit Elektro- oder Hybridantrieb können diese Fachleute mitarbeiten.

Neben der Hochvolttechnik und werden generell immer mehr elektronische und mechatronische Systeme eingesetzt. Vom Anti-Blockier-System (ABS) über das Elektronische Stabilitäts-Programm (ESP) und die Antriebsschlupfregelung (ASR) geht das bis zu pyrotechnischen Systemen wie Airbags und intelligenten Fahrerassistenzsystemen. Auch hiermit kennen sich die Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik aus.

Luft- und Raumfahrt

Turbinen von Rolls-Royce oder MTU lassen Flugzeuge weltweit sicher starten und landen. Die beiden Global Player haben sich bereits vor Jahren in Berlin-Brandenburg angesiedelt. Rolls-Royce baut seinen Standort in Dahlewitz gerade aus, ein neues Testfeld entsteht. Viele hochspezialisierte Unternehmen sind als Dienstleister für die großen Hersteller und für Fluggesellschaften tätig, entwickeln und produzieren Teile, prüfen Komponenten, übernehmen die Wartung. Alles in einem Bereich mit extremen Sicherheitsanforderungen. Rund 150 Unternehmen der Luftfahrtindustrie haben ihren Sitz in der Hauptstadtregion. Auf der ILA Berlin, der Internationalen Luftfahrtausstellung im Mai in Sichtweite des künftigen Berliner Großflughafens, konnten Besucher feststellen, dass die Branche trotz der immer wieder verschobenen BER-Eröffnung ihr Interesse nicht verloren hat. Und die Fachleute versprechen, dass der neue Flughafen einen weiteren Schub für die Region bringen wird.

Ideal für Neulinge wie für Quereinsteiger

Eine Ausbildung im Bereich der Luftfahrt kann über Luftfahrtunternehmen oder -dienstleister direkt, aber auch über Ausbildungsanbieter wie die TRAINICO GmbH mit Sitz in Wildau bei Berlin, erfolgen. Mit jährlich über 1.200 Absolventen gehört TRAINICO zu den erfahrensten Bildungsunternehmen für technische und kaufmännische Berufe der Luftfahrt. Vermittlungsquoten von bis zu 90 Prozent und die Anerkennung als IHK-Ausbildungs- und Prüfungsbetrieb sowie die Zertifizierung nach EASA Part-147 sprechen für die Qualität der Ausbildung.

Diese reicht von der Erstausbildung im Verbund über zahlreiche Umschulungen und Fortbildungen für Quereinsteiger bis hin zu einem differenzierten Seminarangebot für berufserfahrene Fachkräfte. Langjährige Zusammenarbeit mit Luftfahrtunternehmen, wie Lufthansa Bombardier Aviation Services GmbH, Lufthansa Technik AG, European Air Transport Leipzig GmbH, Eurowings GmbH, Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co. KG, MTU Maintenance Berlin-Brandenburg GmbH oder auch Beechcraft Berlin Aviation GmbH, sichert dabei die hohe fachliche Qualität der Ausbildung und eine enge Anbindung an die Praxis. Dies ermöglicht in vielen Fällen einen nahtlosen Übergang ins Berufsleben nach Ausbildungsende.

Berufsbilder:

Gefragte Spezialisten: Fluggerätemechaniker/in und Fluggeräteelektroniker/in

Arbeiten am Triebwerk oder der Elektronik von Lufttransportsystemen erfordern Präzision. Dies gilt für die Fertigung, Instandhaltung und Wartung gleichermaßen, da nur einwandfrei funktionierende Trieb- oder Fahrwerke Garanten für einen sicheren Flugverkehr sind. Mit einer entsprechenden Berufsqualifizierung und der nötigen Praxiserfahrung

Ausbildung zum/zur Fluggeräteelektroniker/in.
Foto: Trainico

Sicherheits-Checks und Dokumentationen gehören zum verantwortungsvollen Alltag.

sind die Berufs- und Verdienstaussichten in den technischen Bereichen der Luftfahrt überdurchschnittlich gut.

Luftfahrtbegeisterte mit einem Faible für Technik haben die Möglichkeit, sich über eine etwa 28 Monate dauernde IHK-anerkannte Umschulung zum Fluggerätelektroniker oder Fluggerätmechaniker – in den Fachrichtungen Triebwerks-, Instandhaltungs- oder Fertigungstechnik – ausbilden zu lassen. Die Absolventen von TRAINICO erhalten durch Praxisphasen in Luftfahrtunternehmen während der Ausbildung mit dem Berufsabschluss auch die Zugangsberechtigung für den Erwerb einer Aircraft Maintenance Licence (AML) nach EASA Part-66 Cat A. Diese stellt die eigentliche Zugangsvoraussetzung dar, um in einem Luftfahrtunternehmen als freigabeberechtigtes Personal tätig zu werden.

Im Rahmen der Verbundausbildung haben junge Menschen, die mindestens über einen mittleren Schulabschluss verfügen, die Möglichkeit, die Berufe Fluggerätmechaniker/in (Fachrichtung Instandhaltungstechnik) und Fluggerätelektroniker zu erlernen. Nach der theoretischen und praktischen Grundlagenausbildung im ersten Lehrjahr bei TRAINICO steigen die Auszubildenden ab dem zweiten Lehrjahr in ein Kooperationsunternehmen ein und bereiten sich dort auf die Abschlussprüfung vor.

Organisationstalente mit Servicequalitäten:

Kaufmännische Qualifikationen in der Luftfahrt

Für Mitarbeiter in den kaufmännischen Berufen der Luftfahrt sind Aufgaben in der Verwaltung, im Marketing und Controlling eines Flughafens oder einer Fluggesellschaft ebenso denkbar, wie der direkte Kunden-kontakt bei Check-In und Boarding. Verantwortungsgefühl, freundliches Auftreten sowie Kommunikations- und Teamfähigkeit sind in diesen Berufen wichtig.

Der Einstieg in die Branche lässt sich schon mit einer etwa halbjährlichen Fortbildung schaffen. Beispielsweise als Mitarbeiter/in im Fluggastservice, Kundenberater/in Flugbereich oder Airport Ramp Handling Assistant (zu deutsch: Vorfeldmitarbeiter). Die Palette der Beschäftigungsmöglichkeiten ist breit gefächert und bietet auch luftfahrtaffinen Menschen ohne höheren Berufsabschluss oder ausgeprägte Sprachkenntnisse eine berufliche Perspektive. Ansonsten ist Englisch ein Muss.
Trainico bietet eine IHK-zertifizierte 24-monatige Umschulung zum Luftverkehrskaufmann/frau oder Servicekaufmann/frau im Luftverkehr an. Damit ist es möglich, bei Flug- und Flughafengesellschaften, Abfertigungsunternehmen, Reisebüros oder Speditionen tätig zu werden. Als Voraussetzung sollten mitgebracht werden: mittlerer Schulabschluss, Basisenglisch, zeitliche und örtliche Flexibilität und absolute Zuverlässigkeit. Bestandteil der anspruchsvollen Ausbildung sind nicht nur Elemente aus dem Rechnungswesen und Luftverkehrsmanagement sowie Basisschulungen für EDV-gestützte Abfertigungs- und Ticketingsysteme wie Altea oder Amadeus, sondern auch Sozial- und Kommunikationskompetenzen. Innerhalb der Praxisphasen in Luftfahrtunternehmen werden die Theorie- und Basiskenntnisse vertieft und erweitert. Engagierten Teilnehmern gelingt auf diese Weise der Direkteinstieg.

Informationen

TRAINICO GmbH
Friedrich-Engels-Straße 62-63
15745 Wildau
www.trainico.de

Schienenverkehrstechnik

Auch wenn auf den Linien von Deutscher Bahn, von S- und U-Bahn immer mal wieder gebaut wird – um das gut ausgebaute Schienennetz wird Berlin von vielen anderen Metropolen beneidet. Die Eisenbahngeschichte ist eng mit Berliner Betrieben und Persönlichkeiten – wie Borsig, Siemens und AEG – verbunden. Heute baut Stadler in seinem Werk Straßenbahnen und Bombardier in Hennigsdorf S- und Regionalbahnen. Die Deutsche Bahn steuert den Konzern von Berlin aus und ist zugleich größter privater Arbeitgeber mit 18.000 Mitarbeitern und 500 Wissenschaftlern. Täglich nutzen mehr als 2,7 Millionen Fahrgäste das Netz der Berliner Verkehrsbetriebe BVG. Und die starke Branche der Bahntechnikindustrie ist Partner nicht nur in Berlin, sondern klar exportorientiert. Steuerungs- und Leittechnik, Software, Bahnbau, Fahrgastinformation und Zulieferungen sind nur einige der Schwerpunkte.

Radprüfstand der Deutschen Bahn. Foto: DB

Berufsbild

Tiefbaufacharbeiter/in/ Gleisbauer/in

Auf den Strecken der Berliner S-Bahn und der Deutschen Bahn erleben es die Berliner ständig: Das Schienennetz muss erneuert, instandgesetzt oder erweitert werden. Bei der Deutschen Bahn wird dafür vor allem der Beruf Tiefbaufacharbeiter/in/Gleisbauer/in ausgebildet. Diese sind für den Bau und die Wartung des 40.000 Kilometer langen Streckennetzes der Bahn spezialisiert und sorgen im Team für den sicheren

Gleisbauer bei der Arbeit auf der Strecke. Foto: DB

Zugverkehr. Die Ausbildung dauert drei Jahre, kann mit guten Leistungen verkürzt werden.

Der Einsatz erfolgt auf Baustellen am Eisenbahnunterbau oder am Eisenbahnoberbau. Hier sind Schienen und Schwellen auszuwechseln, nicht benötigte Gleise zurückzubauen und die Gleise instand zu halten. In der Ausbildung werden dazu u.a. Kenntnisse im Stahlbau, Brennschneiden, Gleisausbau und Gleisrückbau und Eisenbahnbau vermittelt. Nach erfolgreicher Ausbildung besteht die Möglichkeit zur Weiterbildung, zum Beispiel zu Weichen- oder Fahrbahnmechaniker/in.

Logistik und Telematik

Für Logistikunternehmen ist die Region Berlin-Brandenburg ein idealer Standort. Meist siedeln sie sich am Stadtrand im Brandenburger Umland an und versorgen von hier aus sowohl die Hauptstadt als auch Kunden in Osteuropa. Ein gigantischer Umschlagplatz für den Straßentransport ist hier entstanden. Logistikzentren von Amazon, Zalando und weiteren Internethändlern, von den großen Discountern und Möbelhäusern umsäumen den Autobahnring mit seinen zahlreichen Güterverkehrszentren. Dieser wachsende Mobilitätsbedarf führt einerseits zu einer starken Nachfrage nach Arbeitskräften, andererseits muss er möglichst reibungslos und umweltverträglich gesteuert werden. Dafür werden allmählich computergestützte Systeme entwickelt und installiert, die Verkehrsflüsse beeinflussen und durchlässiger gestalten. Auch eine bessere Verbindung der unterschiedlichen Verkehrsträger soll durch diese neuen Lösungen erreicht werden. Der Umstieg von der Straße auf die Schiene wäre zwar umweltfreundlich, scheitert oft aber an den Zeitanforderungen der

Kunden und fehlenden Informationen. Die Binnenschifffahrt, die gerade in der wasserreichen Region vieles übernehmen könnte, ist in dieser Situation meist nicht wettbewerbsfähig. Innovative Lösungen der Verkehrstelematik könnten hier nützlich sein, und daran wird gegenwärtig bereits intensiv geforscht.

Berufsbilder

Berufskraftfahrer/in

Berufskraftfahrer/innen sind im Güterverkehr oder in der Personenbeförderung tätig. Beides erfordert Eigenverantwortung und neben technischen Fertigkeiten ausgezeichnete Kenntnisse von Sicherheitsvorschriften und gesetzlichen Regelungen.

Im Personenverkehr haben es Busfahrer/innen mit den verschiedensten Menschen zu tun: Schulkinder auf dem Schulweg, Urlauber auf dem Weg zum Ferienort, Fußballer auf der Fahrt zum Spiel. Im Linienverkehr kontrollieren und verkaufen sie Fahrscheine, geben Fahrgästen Auskünfte über Tarifzonen, Anschluss- oder Umsteigemöglichkeiten und unterstützen Menschen mit Behinderung beim Ein- und Aussteigen. Oft arbeiten sie im Schichtdienst und auch am Wochenende. Im Reiseverkehr sind Berufskraftfahrer/innen häufig mehrere Tage unterwegs. Sie übernehmen dann auch Serviceaufgaben für die Fahrgäste und müssen die Vorschriften in den jeweiligen Ländern beherrschen.

Im Güterverkehr legen Berufskraftfahrer/innen anhand der Fahrtaufträge die Fahrtrouten fest und planen Lenk- und Ruhezeiten. In der Kabine programmieren sie den digitalen Tachometer und die Mauterfassung. Während das Fahrzeug beladen wird, prüfen sie die Frachtpapiere. Sie achten darauf, dass der Transportraum bestmöglich ausgenutzt wird. Ist die Ladung gesichert, können sie die Fahrt antreten. Den größten Teil ihres Arbeitstags verbringen sie hinter dem Steuer. Häufig sind sie auch nachts unterwegs. Führen sie grenzüberschreitende Transporte durch, erledigen sie die Zollformalitäten. Beim Empfänger angekommen, lassen sie sich den Empfang der Lieferung bestätigen und überwachen das Ausladen. Sie nehmen Rollgeld oder Nachnahmen entgegen. Unterwegs erhalten sie von ihren Disponenten oder Disponentinnen über Funk oder Mobiltelefon Anweisungen.

Ganz wichtig ist, dass Berufskraftfahrer/innen den technischen Zustand ihrer Busse oder Lkw immer im Blick haben. Sie unterstützen Pflege und Wartung und überwachen den Ersatzteilbestand. Vor Fahrtantritt kontrollieren sie zum Beispiel Bremsen, Beleuchtung, Reifen und Motor, prüfen, ob Anhänger oder Auflieger sicher befestigt sind. Bei einer Panne sind Berufskraftfahrer/innen in der Lage, kleinere Störungen selbst zu beheben.

Fachkraft für Lagerlogistik

Neben Logistikmanagern, Disponenten und Kaufleuten werden auch Fachkräfte für Lagerlogistik gesucht. Sie sorgen für den Güterumschlag, lagern Waren fachgerecht ein, verpacken Produkte und stellen diese als Kommissionierer für den Versand bereit. Wichtiges Hilfsmittel ist der Gabelstapler, für den sie

Blick in ein Logistikzentrum.

in der Regel den Führerschein besitzen. Bei der Arbeit in Hochregallagern sind spezielle Sicherheitsvorschriften zu beachten. Die Fachkräfte arbeiten mit Disponenten zusammen und wirken an Planungs- und Organisationsprozessen mit. Die exakte Übersicht beim Güterumschlag wird meist durch elektronische Datenerfassung gesichert, auch deren Bedienung gehört zu den Aufgaben. Da in der Praxis der Logistik viele gesetzliche Vorschriften und Standards zu beachten sind, müssen Lagerlogistiker/innen zahlreiche Nachweise und Zertifikate besitzen.

Umschulungen zur Fachkraft für Lager und Logistik mit Gabelstaplerschein werden durch zahlreiche Berliner Bildungsunternehmen als geförderte Kurse angeboten. Zielgruppe sind Facharbeiter, aber auch An- und Ungelernte aus gewerblich-technischen Bereichen. Vermittelt werden umfassende Kenntnisse der Lagerwirtschaft: Dazu gehören unter anderem die Angebots- und Auftragsbearbeitung, die Lagerführung und Lagerbuchhaltung sowie die EDV-gestützte Lagerhaltung. Die Teilnehmer/innen erwerben den Gabelstaplerschein und werden in den gängigen gesetzlichen Regelungen geschult, wie Gefahrgutverordnungen, Brandschutz, Hub- und Hebebühnentechnik usw.

Der Einsatz erfolgt zum Beispiel in den Logistikzentren des Groß- und Einzelhandels, aber auch in Speditionen, bei der Hafenwirtschaft, auf Flughäfen usw.

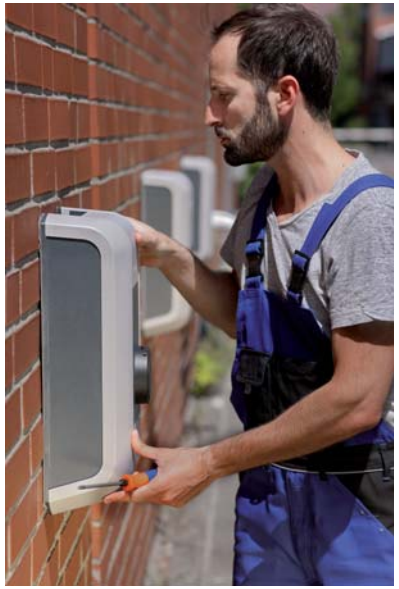
Informationen:

Weiterbildungsdatenbank Berlin, www.wdb-berlin.de, und Bundesagentur für Arbeit

Cluster Energietechnik

Ohne Energie läuft nichts. Strom aus der Steckdose zu Hause, für die Stadtbeleuchtung und den Schienenverkehr, Gas und Kohle für Kraftwerke und Heizung – das ist für uns alle selbstverständlich. Für eine stabile Energieversorgung ist aufwendige Technik nötig, Tausende Beschäftigte sind in diesem Bereich tätig, der als weiteres Zukunftscluster besonders im Fokus steht.

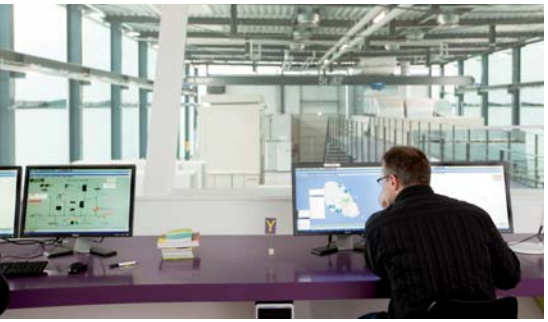
Die rund 6.200 Energietechnik-Unternehmen in Berlin-Brandenburg beschäftigen fast 75.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nach Bayern ist das die zweitgrößte Konzentration in diesem Bereich. Von der Forschung und Entwicklung bis zur Produktion von Komponenten für die Energieerzeugung und -verteilung ist alles vertreten. Mehrere große Energieversorgungsunternehmen sind als Dienstleister tätig.



Installation einer Wallbox für die Ladeinfrastruktur.
Foto: Vattenfall

Energienetze und -speicher sowie Elektromobilität

Mit dem Ausbau der erneuerbaren Energiequellen erweisen sich die Netze und die Speichermöglichkeiten als besondere Herausforderungen. Strom aus Windkraft oder Sonnenlicht wird in ländlichen Regionen produziert, verbraucht wird er jedoch in den Ballungszentren – auch für Berlin und Brandenburg trifft das zu. In Deutschland werden Übertragungsnetze benötigt, die den Strom von den großen Windparks in der Ost- und Nordsee zu den Industriegebieten in Süddeutschland leiten. Dafür ist das herkömmliche Stromnetz nicht ausgelegt. Das Land Brandenburg geht in seiner Energiestrategie bis 2030 davon aus, dass 600 Kilometer im 380-Kilovoltnetz und 1.500 Kilometer im 110-Kilovoltnetz neu gebaut werden müssen. Auch die Stromnetze innerhalb großer Städte müssen für die



In einem gigantischen Akku speichert das Berliner Unternehmen Younicos in Adlershof Strom aus erneuerbaren Energien. Foto: Younicos

neuen Anforderungen fit gemacht werden. Außerdem werden Speichermöglichkeiten für Strom aus Photovoltaik oder Windkraft gebraucht – wenn der Wind weht und die Sonne scheint, ist der Bedarf oft gar nicht so hoch. Hier kommt die Elektromobilität ins Spiel: Elektrofahrzeuge werden nicht nur die Fortbewegung der Zukunft darstellen. In den Plänen der Wissenschaft bilden die Batterien in den Autos oder Lkw eine interessante Stromspeichermöglichkeit. Wenn Zig-Tausende parken und an intelligente Stromnetze angeschlossen sind, könnte zu Spitzenzeiten früh und abends Strom aus den Batterien für die Haushalte abgezapft werden. Wenn der Bedarf sinkt, wird aufgeladen und wenn das Fahrzeug gebraucht wird, ist der Akku wieder voll. Wie das in der Praxis funktionieren kann, wird gegenwärtig erforscht. Smart Grids – intelligente Stromnetze – werden jede Menge Aufgaben bei der Installation, Wartung und Instandhaltung mit sich bringen.

Berufsbild

Elektroniker/in für Informations- und Systemtechnik

Ein Beispiel ist der Beruf Elektroniker/in für Informations- und Systemtechnik. Diese Fachkräfte sind an der Entwicklung von Automatisierungssystemen, Informations- und Kommunikationssystemen, Steuerungselementen (sogenannten Embedded Systems), Signal- und Sicherheitssystemen oder funktechnischen Systemen beteiligt. Sie montieren Hardwarekomponenten und elektronische Bauteile, installieren informationstechnische Geräte, konfigurieren Betriebssysteme und Netzwerke oder bauen Sicherheitsmechanismen ein. Auch das Erstellen von Bedienoberflächen und Benutzerdialogen gehört zu ihren Aufgaben. Darüber hinaus passen sie u.a. standardisierte Softwarelösungen an, programmieren Softwarekomponenten und Schnittstellen oder integrieren Hard- und Softwarekomponenten. Außerdem leisten sie bei Störungen den Support. Anpassung der Software oder Austausch defekter Baugruppen können dazu erforderlich sein. Sie sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften.

Turbomaschinen und Kraftwerkstechnik

Die ersten Dampfturbinen wurden schon vor rund 150 Jahren in Berlin hergestellt, heute kommt zum Beispiel die stärkste Gasturbine der Welt aus dem Siemenswerk. Flugzeugturbinen von Rolls-Royce und MTU, Kraftwerkstechnik von Alstom und MAN – mit diesen fünf Global Playern hat die Region weltweit die Nase vorn. Entwicklungsingenieure und viele weitere hochqualifizierte Fachkräfte werden hier benötigt. Als Anwender moderner Energietechnik treten vor allem Vattenfall, die GASAG und das Windkraftunternehmen Enertrag auf – mit modernen konventionellen Kraftwerken und innovativen Lösungen der erneuerbaren Energien. Hocheffiziente Gaskraftwerke und deutlich verbesserte Kohlekraftwerke bilden mit Windkraft, Photovoltaik und Biogasanlagen den gegenwärtigen Energiemix, wobei sich die Gewichte immer weiter in Richtung der Erneuerbaren verschieben.

Berufsbild

Produktionstechnologe/in

Das Berufsbild Produktionstechnologe/Produktionstechnologin gibt es erst seit einigen Jahren. Es stellt das Bindeglied zwischen Konstruktion und Fertigung dar. Produktionstechnolog/innen planen industrielle Produktionsprozesse, richten Produktionsanlagen ein und nehmen diese in Betrieb. Außerdem betreuen sie die Prozessabläufe und dokumentieren diese. Vor allem kleinere Serien oder kundenspezifische Produkte erfordern den Einsatz dieser Spezialisten. Sie organisieren die Fertigung, kümmern sich um die Maschinen und Anlagen, sorgen für die geeignete Konfiguration, betreuen eventuell nötige Umrüstungen und die (Wieder-) Inbetriebnahme. Produktionsprozesse werden analysiert und optimiert, dabei haben sie den Durchlauf der Teile vom Lager durch die Fertigung bis zum Versand im Blick.

Solarenergie

Die Solarenergie befindet sich im Umbruch, der Aufbau immer neuer Photovoltaikanlagen auf großen und kleinen Dächern jedoch schreitet weiter voran. Auch wenn der große Boom bei der Modulproduktion im Lande erst einmal vorbei sein dürfte, bleibt die Solarenergie als eine regenerative, umweltfreundliche Quelle auf lange Sicht interessant. Dabei geht es um weit mehr als nur die Produktion von Solarzellen. Installation und Brandschutz stellen besondere Anforderungen, computergesteuerte

Turbinenproduktion im Berliner Siemenswerk. Foto: Siemens

Nachführeinrichtungen sorgen dafür, dass die Module den richtigen Winkel zur Sonnenstrahlung einhalten. Auch die Einbindung in die Stromnetze muss gewährleistet sein. Berliner Dächer sind zu einem großen Teil für Solaranlagen geeignet. Windräder dürften sich in der Stadt dagegen auch künftig nicht drehen. Deshalb setzt der Senat auf Photovoltaik. 2011 wurden 36 Millionen Kilowattstunden aus Solaranlagen erzeugt, bis 2020 könnte dieser Wert auf 173 Millionen kWh steigen. Auch die Solarthermie, die Erzeugung von heißem Wasser zum Heizen und für den Warmwasserbedarf, besitzt großes Potenzial.

Welche Berufe in der Solarbranche gebraucht werden, welche Anforderungsprofile es dabei gibt und welche Bildungsangebote für Interessierte zur Verfügung stehen, lässt sich beim Klick auf die Weiterbildungsdatenbank Berlin feststellen. Viele klassische Berufsbilder werden dabei durch spezielles Wissen und Fertigkeiten ergänzt. Darunter sind zum Beispiel die Ausbildungen Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik oder Dachdecker/in. In der Produktion von Solaranlagen werden zum Beispiel Mechatroniker/innen, Verfahrenstechniker/innen oder Industriemechaniker/innen eingesetzt. Als Weiterbildung wird die Fachkraft für Solartechnik angeboten.

Weiterbildung

Fachkraft für Solartechnik

Für Handwerksgesellen und -meister bietet die Berliner Handwerkskammer die Qualifizierung zur Fachkraft für Solartechnik an. Der modular aufgebaute Kurs umfasst 200 Stunden, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Anwendung von Solarthermie, Photovoltaik und Wärmepumpen in Gebäuden erlernen. Auch die damit verbundenen Zusammenhänge und Vorschriften gehören zum Programm. Im Ergebnis sind sie in der Lage, solartechnische Anlagen für Kunden zu planen, zu installieren und diese Handwerksleistung auch zu vermarkten. Der Kurs ist kostenpflichtig und schließt mit einer Prüfung ab. Berliner Handwerksbetriebe können eine Förderung bis zu 80 Prozent erhalten. Auch weitere Förderungen sind möglich.

Informationen

Berliner Handwerkskammer
Jean Liebing (030 25903-454)
Sylvia Düring (030 25903-424)

Windenergie

Brandenburg ist Deutschlands Windenergieland Nr. 2, hier drehen sich in zahlreichen großen Windparks die Rotoren. Neue kommen hinzu, alte werden durch leistungsfähigere ersetzt. Berlin ist ein wichtiger Abnehmer des hier umweltfreundlich erzeugten Stromes, der im Land Brandenburg allein nicht verbraucht werden kann. Nach dem ersten Berliner Windrad in Buch laufen Planungen, um auf Flächen der Berliner Stadtgüter im Umland weitere „Berliner“ Windkraftanlagen zu errichten. Der rasche Ausbau der Windenergie in Norddeutschland hat allerdings auch zu Überkapazitäten geführt, die wegen fehlender Netze nicht in den großen Industrieregionen Süddeutschlands genutzt werden können. Dennoch ist die Branche weiterhin ein wichtiger Arbeitgeber. Im brandenburgischen Lauchhammer produziert der dänische Konzern VESTAS Rotorblätter mit 56 Meter Länge. REpower stellt in Trampe bei Eberswalde Maschinenhäuser für die Anlagen her, die sogenannten Gondeln. Hinzu kommen viele Ingenieurbüros, Metallbaufirmen als Zulieferer sowie Handwerksbetriebe für Service und Wartung. Hat eine Anlage die vorgesehene Betriebszeit erreicht, so wird sie in der Regel abgebaut und durch eine modernere ersetzt, das sogenannte Repowering. Auch dadurch steigt die Energieerzeugung.

Viele dieser Arbeiten erfordern Höhentauglichkeit und die Befähigung zum Umgang mit Starkstromaggregaten. Weitere Kenntnisse kommen hinzu: Beurteilung der Statik und des Materialverhaltens bei Wind in großer Höhe, Leichtbau, Materialprüfung, Systemtechnik, Steuerungselektronik usw. Die komplexen Systeme müssen regelmäßig überprüft, gewartet und instandgesetzt werden. Serviceabteilungen des Anlagenherstellers oder spezialisierte Serviceunternehmen sind dabei eingesetzt. In der Regel werden alle wichtigen mechanischen und elektrischen Teile zweimal im Jahr geprüft und gewartet. Baugruppen wie die Elektrik, Elektronik, Sensorik oder die Hydraulikanlage sind im Vergleich zu den mechanischen Teilen störanfälliger und müssen häufiger repariert werden. Baugruppen wie Getriebe, Rotor oder Generator sind selten defekt, die Reparatur ist aber aufwändiger, vor allem wenn ein Kran für den Austausch eingesetzt werden muss.

In der Windenergiebranche sind derzeit vor allem Elektroningenieurinnen und Elektroingenieure gefragt.

Gefragte Berufe

In der Windenergiebranche sind derzeit vor allem Elektroningenieurinnen und Elektroingenieure gefragt. Eine erhöhte Nachfrage an Fachkräften besteht in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Service, Wartung, Instandsetzung sowie dem Maschinen- und Anlagenbau.

Biogasanlage der Berliner Stadtreinigung. Foto: BSR

Bioenergie

Biogasanlagen stehen heute in vielen brandenburgischen Dörfern. Landwirte und spezialisierte Betriebe erzeugen hier aus rasch nachwachsenden Pflanzen und organischen Abfällen mit einem Gärverfahren Energie. Aber auch Berlin ist ein großer Produzent von Bioenergie: Gemessen an der Fläche ist die Hauptstadt sogar einer der Spitzenreiter in Deutschland. Dabei ist Biogas nur eine Form der Bioenergie. Aus Pflanzen und Abfällen können zum Beispiel auch Biodiesel oder Biokohle hergestellt werden. Holz wird in modernen Anlagen mit beachtlichem Wirkungsgrad verheizt, die in den Wäldern nachwachsenden Bäume fangen das freiwerdende Kohlendioxid wieder ein. Um die Heizkraft zu steigern, werden Holzschnitzel zu Pellets veredelt. Auch aus Müll wird Energie zum Heizen, und das nicht nur durch seine Verbrennung in der Müllverbrennungsanlage. Die Berliner Stadtreinigung betreibt seit dem vergangenen Jahr am Standort Ruhleben eine Biogasanlage, in der pro Jahr 60.000 Tonnen Bioabfall aus Berliner Haushalten zu Biogas aufbereitet werden. Das Biogas lässt sich für verschiedene Zwecke nutzen. Gereinigt, aufbereitet und konzentriert, besteht es zu 98 Prozent aus Methan und ist damit chemisch identisch mit Erdgas. Nach entsprechender Aufbereitung erfüllt das Produkt auch die hohen Anforderungen der GASAG und kann ins Stadtgasnetz eingespeist werden. Auf drei BSR-Betriebshöfen werden an eigenen Gas-Tankstellen 150 gasbetriebene Müllfahrzeuge aus diesem Netz betankt – das ist rund die Hälfte der BSR-Müllfahrzeugflotte. 2,5 Millionen Liter Diesel können damit eingespart werden, der Ausstoß von rund 12.000 Tonnen Kohlendioxid wird vermieden.

Zahlreiche Unternehmen in Berlin und Brandenburg bieten Dienstleistungen rund um die Bioenergie an, von der Planung über die Projektierung bis hin zum Service. Die meisten sind in Brandenburg angesiedelt, wie Alensys Engineering in Erkner und die Energiequelle GmbH mit Sitz in Zossen. Als Zulieferer spielen vor allem Metallbaubetriebe, Spezialisten für Dosiertechnik, für Analyseverfahren und IT-Firmen eine wichtige Rolle. Viele, meist hochqualifizierte Jobs sind im Service entstanden. Auf das Anlagenmanagement von Biogas- und Biomasseanlagen ist zum Beispiel PC Soft in Senftenberg spezialisiert. Die Berliner SES Energiesysteme GmbH übernimmt Service und Instandhaltung

für Blockheizkraftwerke, die mit Erdgas, Biomethan, Biogas, oder Klär- und Deponiegas betrieben werden. Das 1998 gegründete Unternehmen stellt selbst solche Anlagen her und vertreibt sie europaweit, gerade hat zum Beispiel die Leipziger Messe zwei Blockheizkraftwerke erhalten und versorgt sich nun selbst mit Strom und Wärme.

Energieeffizienz

Erneuerbare Energien gehören unbedingt mit den größten Anstrengungen für eine verbesserte Energieeffizienz zusammen. Denn Einsparungen ohne Verlust an Qualität sind natürlich umweltschonender und billiger als einfach immer mehr Energie zu produzieren. Steigende Preise für Strom und Gas gehören für uns ja inzwischen zum Alltag. Schwerpunkte bilden vor allem neue, sparsame Lichttechnik, die bessere Erfassung und Veranschaulichung des Energieverbrauchs, aber auch Leichtbau, Klimatechnik, Technologien für die Niedertemperaturwärme und die Gebäudetechnik.

Wie viel Energie beim Licht verbraucht wird, lässt sich an einem ganz gewöhnlichen Berliner Herbstabend erahnen. Moderne Lichttechnik in und an Gebäuden, auf den Straßen, in Büros und Werkhallen senkt die Stromrechnung gewaltig. Auch der Umstieg auf stromsparende Computer oder Fernseher macht sich deutlich bemerkbar.
Es gibt unendlich viele Möglichkeiten für Energieeffizienz. Leichtbau von Fahrzeugen verringert den Kraftstoffverbrauch. Elektronisch gesteuerte Klimatechnik vermeidet überheizte oder im Sommer unterkühlte Räume, auch das richtige Lüften versteht die Technik oft besser als der Mensch. Im Handwerk oder in der Industrie wird Prozesswärme gebraucht – ein Umstieg von teuren auf kostengünstigere Energieträger kann sich lohnen. Brennwertkessel ersetzen alte Heizungen, moderne Backöfen mit elektronischer Temperaturführung halten beim Bäcker Einzug. Oft werden Werkzeuge mit Pressluft betrieben, die Druckluft muss mit Generatoren erzeugt werden. Hier können elektrisch angetriebene Arbeitsgeräte deutlich günstiger sein. Wer heute neue Produkte auf den Markt bringen möchte, muss den Energieverbrauch im Blick haben. Nicht ohne Grund orientieren sich viele Käufer bei Kühlschränken, Geschirrspülern und Waschmaschinen an den Energiesiegeln der Hersteller.

Ein zentrales Thema der Energieeffizienz ist die Kraft-Wärme-Kopplung, und Berlin ist vorbildlich auf diesem Gebiet. Eigentlich ganz logisch: In einem konventionellen Kraftwerk wird mit Verbrennung von Kohle, Öl oder Gas elektrischer Strom erzeugt. Die Abwärme dient zur Heizung. Zum Standard ist dieses Prinzip allerdings erst mit den steigenden Energiepreisen geworden. Die Berliner Kraftwerke liefern Strom und Wärme, das ausgedehnte Fernwärmenetz erlaubt eine sehr effiziente Wärmeversorgung großer Wohngebiete. Außerdem bekommen die Großkraftwerke Konkurrenz durch kleine, dezen-

trale Anlagen. An fast 50 Standorten in Berlin und Umgebung sind bereits moderne Energiezentralen in Gewerbe- und Wohnparks sowie öffentlichen Gebäuden eingesetzt. Blockheizkraftwerke produzieren dort dezentral Wärme und Strom. Auch die großen Energieerzeuger machen mit: Die GASAG, die Blockheizkraftwerke betreibt und über 700.000 Wohnungen umweltfreundlich mit Erdgas beheizt, setzt sich auch für die Markteinführung von Mikro-Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung ein. Vattenfall erzeugt in zehn hocheffizienten Heizkraftwerken Strom und Wärme und betreibt ebenfalls dezentrale Blockheizkraftwerke. Im Internet können sich Interessierte über den Vormarsch der Kraft-Wärme-Kopplung informieren. Der Umweltsenat hat einen Online-Atlas ins Netz gestellt, der die Standorte zeigt – und auch die noch vorhandenen weißen Flecken in der Stadt sichtbar macht. Die Adresse lautet: www.berlin.de/kwk.
Vor allem Handwerksbetriebe planen und errichten die innovativen Kraft-Wärme-Systeme, übernehmen Wartung und Instandhaltung. Das erfordert spezielles Know-how. Die technische Entwicklung auf diesem Gebiet verläuft schnell, und auch die sich ändernden Rahmenbedingungen müssen beachtet werden. Ständiges Lernen ist unumgänglich.

Berufsbild

Elektroniker/in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Elektroniker/innen der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik planen und installieren Sicherungen und Anschlüsse für Herde und Waschmaschinen, Blitzschutz- oder Solaranlagen und Kontrollsysteme. Außerdem montieren sie Gebäudeleiteinrichtungen und Datennetze oder Steuerungs- und Regelungseinrichtungen für Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen. Hierfür erstellen sie Steuerungsprogramme, definieren Parameter, messen elektrische Größen und testen die Systeme. Sie installieren auch Photovoltaikanlagen für die Stromerzeugung auf dem Dach oder Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und binden diese mit der nötigen Steuerung in das Heizsystem ein.

Ein noch relativ neues Aufgabengebiet ist die Installation sogenannter Smart-Home-Systeme, bei denen Haustechnik (Heizung, Klima, Licht), Sicherheitstechnik (Alarm- und Überwachungsanlagen, Zutrittskontrolle) und Kommunikationstechnik (Internet, Telefone, Sprechanlagen) zu einer integrierten Haussteuerung vernetzt werden. Alle Funktionen können dann über berührungsempfindliche Monitore – Touchpanels – bedient werden. Im Bereich Elektromobilität sind Elektroniker/innen der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik beim Aufbau der Infrastrukturnetze beteiligt, die für die Energieversorgung der Fahrzeuge nötig sind.

Cluster Optik und Mikrosystemtechnik (Photonik)

Jedes Mal, wenn wir das Internet benutzen, ein Foto mit unserem Handy machen, eine neue Brille bekommen oder wenn beim Einkaufen unsere Ware über den Scanner gezogen wird, spielt die Photonik eine entscheidende Rolle. Photonik – eine der Europäischen Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts – ist die Wissenschaft von Licht und lichtbasierten Technologien. Sie begleitet uns in vielen alltäglichen Situationen, doch für viele Menschen ist sie eher unbekannt.

Optische Technologien aus Berlin-Brandenburg haben eine lange Tradition. Die Wurzeln reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück, und noch heute stellen sie einen bedeutenden Wirtschaftszweig in der Region dar. Die Mikrosystemtechnik hingegen ist ein relativ junger Wirtschaftszweig, welcher sinnbildlich für die Anforderungen des globalen Wettbewerbs an innovative Produkte steht: kleiner, leistungsfähiger und kostengünstiger. So vereint Berlin-Brandenburg im Cluster Optik mit den Optischen Technologien und der Mikrosystemtechnik Tradition und Moderne. Damit wird die Grundlage für die nachhaltige Entwicklung der regionalen Unternehmen und die Entstehung neuer Arbeitsplätze in der Branche und ihren zahlreichen Anwendungsgebieten geschaffen.

In Berlin und Brandenburg gibt es etwa 400 Unternehmen und etwa 35 Forschungseinrichtungen, die sich mit Photonik beschäftigen. Die Zukunftsorientierung dieser Unternehmen zeigt sich darin, dass sie viel in Forschung und Entwicklung sowie in Kooperationen mit Forschungseinrichtungen investieren.

Berlin-Adlershof ist der führende Standort in der Optik und Mikrosystemtechnik in der Hauptstadtregion. Im dortigen Technologiepark haben sich zahlreiche Betriebe angesiedelt. Unter ihnen sind international bekannte Namen, zum Beispiel AEMtec, Astro- und Feinwerktechnik, Bruker, Jenoptik Diode Lab, Sentech, LLA Instruments, greateyes und Laser Technik Berlin (LTB). Hinzu kommen namhafte Forschungseinrichtungen wie der Fachbereich Physik der Humboldt-Universität, das Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie (HZB), das Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften (ISAS), das Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie (MBI), die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), das Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH), das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM). Die gesamte Wertschöpfungskette ist vertreten, von der Grundlagenforschung über hochspezi-

Ausbildung von Mikrotechnologen im Adlershofer Ferdinand-Braun-Institut der Humboldt-Universität.
Foto: fhb-schurian.com

alisierte Zulieferfirmen bis hin zu Hightech-Unternehmen, die den Markt mit optoelektronischen Produkten beliefern.

In Berlin und Brandenburg gibt es weitere Standorte, zum Beispiel den Campus Berlin-Charlottenburg (global bedeutsam im Bereich der optischen Kommunikationstechnologien) oder die traditionsreiche Optikstadt Rathenow. Die optischen Technologien, zu denen auch die Lasertechnik gehört, besitzen großes Potenzial, international wird mit Hochdruck auf diesem Gebiet geforscht. Berlin und Brandenburg können hier mithalten, sie besitzen eines der stärksten Cluster optischer Technologien in Europa. Was hier entwickelt und produziert wird, revolutioniert andere Zukunftsbranchen. Anwendung finden die Schlüsseltechnologien unter anderem in der Medizin- und Messtechnik, der Kommunikationstechnologie, der Lichttechnik und der Energietechnik.

Vor allem in Forschungseinrichtungen und bei Zulieferunternehmen ist der Fachkräftebedarf hoch. Feinwerktechniker, Laboranten, technische Assistenten, Mechaniker, Ingenieure und Techniker für Spezialanwendungen werden gebraucht. Aber auch relativ unbekannte Ausbildungsberufe wie Feinoptiker/in oder Mikrotechnolog/in bieten gute Chancen. Sie werden jedoch kaum als Umschulungen oder Fortbildungen angeboten, da nur große Forschungseinrichtungen oder Unternehmen wie Siemens über Reinsträume, Speziallabore und andere technischen Anlagen verfügen, um eine praxisnahe Aus- und Weiterbildung zu gewährleisten.

Berufsbilder:

Feinoptiker/in

Optische Baugruppen und Systeme werden zum Beispiel bei der Produktion und der Qualitätskontrolle von Halbleitern eingesetzt. Sie sind bei der Herstellung von Solarzellen ebenso unverzichtbar wie in der Biotechnologie und der Medizin. Auch die Foto- und Filmbranche benötigt optische Geräte. Feinoptiker/innen sind in der Produktion dieser optischen oder feinmechanischen Erzeugnisse oder auch im Groß- und Einzelhandel tätig. Zu ihren Arbeitsaufgaben gehören die Steuerung und Bedienung von Schleif-, Po-

Fototechnik als Anwendungsgebiet der Feinoptik.

lier- und Zentriermaschinen, mit denen Linsen, Prismen oder andere optische Bauelemente angefertigt werden. Außerdem veredeln Feinoptiker/innen optische Oberflächen mit unterschiedlichen Verfahren und montieren optische Baugruppen zusammen.

Die Ausbildung erfolgt zum Beispiel bei der Berliner Glas KGaA Herbert Kubatz GmbH & Co. Die Berliner Glas Gruppe ist einer der führenden europäischen Anbieter optischer Schlüsselkomponenten, Baugruppen und Systeme sowie hochwertig veredelter technischer Gläser. Mit ihrem Verständnis für optische Systeme und optische Fertigungstechnik entwickelt und integriert die Berliner Glas Gruppe für ihre Kunden Optik, Mechanik und Elektronik zu innovativen Systemlösungen. Für ihre Kunden entwickelt und fertigt sie optische Schlüsselkomponenten, Baugruppen und Systeme. Die Lösungen bzw. Produkte kommen weltweit in der gesamten lichtnutzenden Industrie zum Einsatz: Halbleiterindustrie, Medizintechnik, Laser- und Weltraumtechnik, Messtechnik, Analytik, Verteidigung oder Displayindustrie.

Mikrotechnologe/in

Mikrotechnolog/innen arbeiten in der Halbleiterindustrie, in Forschungseinrichtungen bzw. Universitäten. Sie stellen Mikro-Chips her, die überall im Einsatz sind – im Computer oder dem Handy, in Antiblockiersystemen oder Airbags. Die Fachkräfte ätzen Löcher und Rillen in eine glatte Kristallscheibe und bringen Metallkontakte und Isolatoren auf. Weil alles so klein – eben mikro – ist, finden alle Arbeitsschritte in einem fast staubfreien Reinraum statt. Denn jedes Staubkorn ist größer als die Struktur der Bauelemente, die hergestellt werden. Die Tätigkeiten von Mikrotechnolog/innen umfassen neben

Feinste Strukturen werden unter dem Mikroskop sichtbar.

der Verfahrenstechnik, Logistik, Qualitätsmanagement, Entsorgung und technischen Support.

Da der Mangel an Ingenieuren in Deutschland zugenommen hat, gibt es ausgezeichnete Berufsaussichten für Mikrotechnologinnen und Mikrotechnologen, die Ingenieure entlasten.

Bewerbungen

Ausbildungsnetzwerk Hochtechnologie Berlin (ANH)
✆ 030 63923326
anh@zemi-berlin.de
www.anh-berlin.de

Ausgebildet wird zum Beispiel in der AEMtec GmbH. AEMtec bietet kundenspezifische Fertigung innovativer anspruchsvoller (opto)elektronischer Mikrosysteme, unter Verwendung von High-End Technologien wie COB, Flip Chip, 3D Integration und Opto-Packaging. Arbeitsgebiete beinhalten kundenspezifische Fertigung miniaturisierter (opto)elektronischer Systeme.

Auch im Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH), wird die Ausbildung angeboten. Das Institut erforscht elektronische und optische Komponenten, Module und Systeme auf der Basis von Verbindungshalbleitern. Diese sind Schlüsselbausteine für Innovationen in den gesellschaftlichen Bedarfsfeldern Kommunikation, Energie, Gesundheit und Mobilität. Das FBH entwickelt hochwertige Produkte und Services, die exakt auf individuelle Anforderungen zugeschnitten sind. Das Institut bietet Know-how und Komplettlösungen aus einer Hand: vom Entwurf bis zum lieferfähigen Modul.

Berlin als Industriestadt

Die Berliner Industrie ist wieder im Kommen. Nach einer Durststrecke in den 1990er Jahren gibt es wieder Wachstum mit wettbewerbsfähigen Produkten und Dienstleistungen und positive Trends beim Export. Den früheren Rückstand zu den produktiveren großen Industriestandorten in der Bundesrepublik konnte die Hauptstadt abbauen. Wer glaubte, dass die Berliner Wirtschaft nur mit den neuen Zukunftstechnologien eine Chance hätte, wurde eines Besseren belehrt. Metallindustrie, Elektroindustrie, Chemie und Ernährungsindustrie, die ganz klassischen Schwerpunkte der Region, behaupten sich erfolgreich. Innovationen, wie sie mit den Zukunftsclustern beschrieben sind, verleihen diesen Branchen neue Impulse, sie haben den Wandel zu neuer Wettbewerbsfähigkeit stark beeinflusst. Gleichzeitig sind diese Spitzentechnologien ohne das umfangreiche Know-how, die Forschungslandschaft, gut ausgebildeten Fachkräfte und große Erfahrungen der traditionellen Industrieunternehmen nicht denkbar. Zwischen dem Berliner Entwicklungsschwerpunkt „Industrielle Produktion“ und den zuvor beschriebenen Clustern bestehen enge Zusammenhänge und Überschneidungen – diese sind für die berufliche Orientierung besonders interessant und aussichtsreich.

In den über 730 Industrieunternehmen (mit mehr als 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern) sind rund 106.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte tätig. Sie erzeugen einen Umsatz von ca. 23 Milliarden Euro im Jahr. Mit über 13.500 Beschäftigten ist Berlin der weltweit größte Fertigungsstandort von Siemens. Im BMW-Werk Berlin produzieren rund 2.000 Mitarbeiter täglich bis zu 510 BMW Motorräder, die in über 130 Länder der Erde verkauft werden. Unter den größten Arbeitgebern sind die Daimler AG, Vattenfall Europe, Osram, Philipp Morris, Coca-Cola Deutschland, die OTIS-Gruppe, Schindler sowie Bosch und Siemens Haushaltsgeräte.

Zum Erfolg tragen jedoch auch die vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen bei, oft hochspezialisiert, immer sehr flexibel in der Reaktion auf Marktveränderungen und mitunter sogar Weltmarktführer in ihrem Segment.

Berlin: urban, grün und Industriestandort.

Fachkräftebedarf bietet Jobchancen für Tausende Berliner

Fragen an Rica Kolbe, Bereichsleiterin gewerblich-technische Berufsausbildung bei der Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Rica Kolbe

Frau Kolbe, welche Branchen haben derzeit den größten Fachkräftebedarf?
Neben dem Dienstleistungssektor und dem Gastgewerbe ist das die Berliner Industrie. Von insgesamt 75.000 fehlenden Fachkräften in der Berliner Wirtschaft im Jahr 2014 entfallen auf das verarbeitende Gewerbe 5.700 mögliche unbesetzte Stellen. Bezogen auf die gesamte Fachkräftenachfrage der Industrie-Unternehmen, das sind 82.800 Personen, können damit aktuell etwa 7 Prozent aller offenen Stellen nicht besetzt werden. Mittelfristig führt dies zu verpassten Wachstumschancen.

Was tun die Betriebe selbst?
Viele reagieren mit verstärktem Engagement in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung.

Wie verändert sich die Berliner Industrielandschaft?
Generell beobachten wir zwei Entwicklungen, die insbesondere in der Berliner Industrie und auch für die Ausbildung relevant sind. Einerseits suchen sich größere Mittelständler und auch Konzerne Berlin zunehmend als Unternehmensstandort für industrie- oder unternehmensnahe Dienstleistungen. Das bedeutet neue Arbeitsplätze. Andererseits nimmt die Digitalisierung auch in der Fertigung ständig zu, so dass auch Produktionsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter Computerkenntnisse besitzen müssen.

Können Sie Beispiele für die Schaffung neuer Arbeitsplätze nennen?
Es geht beispielsweise um Finanzdienstleistungen, Forschung und Entwicklung, technisches Consulting oder andere Verwaltungstätigkeiten. Bosch-Siemens Hausgeräte hat zwar vor einigen Jahren seine Produktion nach Brandenburg verlagert, aber in Berlin ein Forschungszentrum mit ca. 1.000 Beschäftigten aufgebaut. Daimler hat bereits 600 Arbeitsplätze im Bereich Finanzdienstleistungen bei seiner Tochter Daimler Group Services Berlin in der Hauptstadt und verlagert jetzt weitere 600 Arbeitsplätze aus Stuttgart hierher. Das Unternehmen Francotyp Postalia, ein Hersteller von Frankiermaschinen sowie Anbieter von Postdienstleistungen, Mittelständler mit mehr als 1.000 Mitarbeitern, verlagert gerade seine Verwaltung sowie den Bereich Forschung und Entwicklung aus Birkenwerder zurück nach Berlin. Die Produktion war ebenfalls in Birkenwerder, wurde 2012 nach Wittenberge verlagert und wird auch dort bleiben. Industrieunternehmen engagieren sich also in Berlin, allerdings nicht durch den Aufbau von Produktion.

Wie wirkt sich die Tendenz zur Digitalisierung aus?
Dies ist eine bundesweite Entwicklung, und sie bildet ein großes Aufgabengebiet für die Weiterbildung. In vielen Berufsbildern werden IT-Kenntnisse vermittelt, oft erfolgt auch ein Training on-the-Job. Es entwickelt sich auch eine starke Berliner Digitalwirtschaft, die Bruttowertschöpfung der IT- und Internetfirmen hat mit 3,9 Milliarden Euro mittlerweile die Berliner Bauindustrie mit rund 3,3 Milliarden Euro eingeholt.

Wird dieser Trend so weitergehen?
Davon gehen wir aus. Die Wachstumszahlen sind seit Jahren hoch. Diese starke Gründungsdynamik, die zunehmende Zahl an hochqualifizierten Arbeitsplätzen und das große Innovationspotenzial machen die Berliner Digitalwirtschaft zu einer der wichtigsten Zukunftsbranchen des Wirtschaftsstandortes. Zudem erfüllt die Branche eine wichtige Funktion für die nicht-digitalen Unternehmen.

Welche?
Sie bildet mit ihren Produkten und Leistungen den entscheidenden Innovations- und Wachstumstreiber und ist damit längst über den Status eines Dienstleisters hinausgewachsen. Ein Spiegelbild dieser Entwicklung ist die stetig wachsende Zahl an geschlossenen Ausbildungsverträgen bei den IT-Berufen, zum Beispiel Fachinformatiker, IT-System-Elektroniker und IT-Kaufleute.

Bedeutet der generell hohe Fachkräftebedarf auch Chancen für Menschen mit geringer Qualifikation?
Im Gegenteil, diese verschlechtern sich eher. Während der Berliner Industrie 2014 rund 5.000 beruflich qualifizierte Fachkräfte und über 700 akademisch Ausgebildete fehlen, gibt es rund 2.300 Bewerberinnen und Bewerber um Anlern- und Helfertätigkeiten mehr als Arbeitsplätze. Wenn es gelingen würde, diese zu qualifizieren, könnte die Hälfte der freien Stellen besetzt werden. Alles spricht also für Aus- und Weiterbildung.

Welche Berufe sind dabei besonders gefragt?
Beruflich Qualifizierte fehlen der Industrie vor allem in der Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, der Lebensmittelherstellung und -verarbeitung sowie in den Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufen.

Rohstoffgewinnung – sind das etwa Bergarbeiter?
Natürlich nicht, sondern Glaser, Verfahrensmechaniker, Betonfertigteilbauer, Industriemeister Kalk/Zement, Industriekeramiker und Feinoptiker.

Und in der Lebensmittelherstellung?

Neben Köchen sind dies Bäcker, Brauer, Müller, Fachkräfte für Süßwaren- und Lebensmitteltechnik, aber auch Maschinen -und Anlagenführer. Die Engpässe werden sich in den nächsten fünf Jahren nur geringfügig verringern. In der Gruppe der Technischen Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe dürfte der Fachkräftemangel sogar weiter zunehmen.

Ihr Fazit?

Wer eine Berufsausbildung in einem technischen Beruf absolviert und das erworbene berufliche Grundwissen stetig, gemäß den technologischen Entwicklungen, erweitert hat eine hervorragende berufliche Perspektive.

Information

Die konkreten Ausbildungsplatzangebote ändern sich täglich. Die IHK-Lehrstellenbörse gibt den Überblick: http://www.ihk-lehrstellenboerse.de

Weiterbildungsangebote für die Industrie

Damit Unternehmen am Weltmarkt bestehen können, müssen die vorhandenen Fachkräfte auch weiterqualifiziert werden. Weiterbildungsangebote für Industrieunternehmen mit IHK-Abschluss sind beispielsweise:

- Industriemeister/in Metall
- Industriemeister/in Chemie
- Industriemeister/in Pharmazie
- Industriemeister/in Printmedien
- Destillateurmeister/in

Die zehn stärksten Ausbildungsberufe im Jahr 2013

	Zahl der Auszubildenden	Zahl der Prüflinge	Bestanden	Bestanden (in Prozent)
Fachinformatiker/in	887	387	337	87
Mechatroniker/in	782	224	211	94
Industriemechaniker/in	670	228	206	90
Elektroniker/in	663	222	186	84
IT-System-Elektroniker/in	310	89	77	87
Mediengestalter/in für Digital- und Printmedien	297	227	193	85
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	271	121	84	69
Zerspanungsmechaniker/in	248	60	57	95
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	185	55	55	100
Chemielaborant/in	184	63	61	97
Gesamt	**4.497**	**1.676**	**1.467**	**88**
In gewerblich-technischen Berufen insgesamt	6.753	2.991	2.563	86
Davon weiblich	994	596	527	88

Quelle: IHK Berlin

Dienstleistungswirtschaft mit großer Vielfalt

Berlin legt wieder großen Wert auf seine industrielle Stärke, hat sich aber gleichzeitig zu einem bedeutenden Dienstleistungszentrum in Europa entwickelt. Es begann in den Jahren nach dem Umzug der Bundesregierung zunächst ganz allmählich: Immer mehr weltweit agierende Unternehmen eröffneten Servicezentren oder Niederlassungen. Inzwischen ist es völlig selbstverständlich, in Berlin – und damit in einem der wichtigsten Länder der Europäischen Union – vertreten zu sein.

Mit über 3,4 Millionen Menschen ist Berlin ein riesiger Markt. Nicht nur die privaten Konsumenten, sondern auch die Unternehmen brauchen Dienstleistungen – die wirtschaftliche Dynamik in den Wachstumsbranchen hat die Nachfrage enorm verstärkt. Neben den großen Firmenzentralen mit oft internationalem Personal ist eine Vielzahl von kleinen und mittelständischen Dienstleistungsbetrieben tätig. Anders als in den Hightech-Branchen bietet die Branche auch Menschen mit mittlerer Ausbildung oder Angelernten eine Chance – wenn sie die hier geforderten speziellen Kenntnisse besitzen. Folgende Bereiche gelten als strukturprägend:

Werbewirtschaft

Für den riesigen lokalen Markt Berlin ist Werbung unverzichtbar. Von hier aus senden aber auch viele Unternehmen ihre Werbebotschaften in alle Bundesländer und in alle Welt. Über 2.000 Public-Relations-Agenturen gibt es, vom Mini-Unternehmen bis zur international agierenden Kommunikationsagentur. Zehn der 20 größten Werbeagenturen Deutschlands sind in der Hauptstadt vertreten. Sie alle setzen auf kreative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und gut ausgebildete Fachkräfte. Die andere Seite: In der Branche ist die Beschäftigung von Praktikanten oder Volontären ausgeprägt, eine Festanstellung mit guter Bezahlung lässt sich oft schwer erlangen.

Finanzdienstleistungen

In Deutschland ist Frankfurt am Main der Bankenplatz, dort entsteht gerade der neue Sitz der Europäischen Zentralbank (EZB). Aber auch die Hauptstadt zieht Banken, Versicherungen und Finanzdienstleister an. Rund 50.000 Menschen arbeiten hier im Kredit- und Versicherungsgewerbe. Spitzenverbände, die die Nähe zur Politik suchen, haben hier ebenfalls ihren Sitz. Nicht zuletzt kommt ein großer Teil des Nachwuchses aus Berliner Einrichtungen: Führungspositionen im Finanzbereich werden mit Absolventinnen und Absolventen des Instituts für Bank-, Börsen- und Versicherungswesens an der Humboldt-Universität, des Instituts für Bank- und Finanzwirtschaft an der Freien Universität sowie des Lehrstuhls für Finanzierung und Investitionen der Europäischen Wirtschaftshochschule Berlin (ESCP-EAP) besetzt. An den Fachhochschulen werden passende Studiengänge angeboten, zum Beispiel BWL mit Schwerpunkt Banken, Finance, Accounting, Corp.Law, Taxation oder der Bachelor Business Administration sowie an der Berufsakademie der duale Studiengang Bank. Die Fachschulen bieten eine vertiefte berufliche Aus- und Weiterbildung, so das OSZ Banken und Versicherungen mit den Fachbereichen Betriebslehre Banken und Versicherungen, dem Bildungsgang Weiterbildung Finanzdienstleistungen und der Berufsschule „Banken und Versicherungen". Außerdem legen rund 500 Bank- und Versicherungskaufleute pro Jahr die IHK-Prüfung ab, mit der sie sich für den Arbeitsmarkt qualifizieren.

Call-Center

Die telefonische Kundenbetreuung in speziellen Call-Centern hat auch in Berlin zu einem Boom dieser Kommunikationsform geführt. Auch im Land Brandenburg gibt es große Standorte. Über 25.000 Menschen gehen hier ihrer Beschäftigung nach, laut Statistik gibt es fast 250 Call-Center ganz unterschiedlicher Größe. Die Branche unterliegt einem recht heftigen Wettbewerb. Neue Angebote auf dem Markt gehen mit einem rasanten Wachstum des dazugehörigen Call-Centers einher – wie derzeit zum Beispiel beim Bezahlfernsehen. Wenn ein solches Angebot die angepeilten Ergebnisse verfehlt, kann aber auch ebenso schnell das Aus kommen, wie die Vergangenheit immer wieder gezeigt hat. Trotzdem kommen Call-Agents mit Branchenerfahrungen meist schnell wieder unter. Wichtig ist die Bereitschaft, sich in das jeweilige Aufgabengebiet schnell einzuarbeiten und die Kundenkommunikation zuverlässig zu beherrschen. Hinzu kommt oft die Bereitschaft zum Schichtdienst, viele Anbieter werben mit einer Erreichbarkeit rund um die Uhr und koppeln den telefonischen Kundenkontakt mit ihrem Internetauftritt. Das Land Berlin unterstützt und fördert die Ansiedlung von Customer Care und Call-Centern. Und mit der CallCenterWorld® findet hier alljährlich im Estrel Convention Center die größte Kongressmesse Europas für Call-Center-Management mit etwa 150 Ausstellern statt.

Shared Services

Ähnlich wie die Call-Center bieten Shared Service Center wichtige Dienstleistungen für Unternehmen an. Doch hier geht es nicht nur um die telefonische Erreichbarkeit, sondern um viele weitere Aufgaben – Auftragsannahme, umfassende Kundenbetreuung, Marketing und Vertrieb. Auch administrative Bereiche, wie die Buchhaltung oder der Materialeinkauf, die Personalabteilung und die IT-Administration, können sol-

chen „geteilten Serviceeinheiten“ übertragen werden.

Der Trend zur Auslagerung von Abläufen aus dem eigenen Unternehmen in spezialisierte Dienstleistungsfirmen hält noch immer an. Konzerne bauen Shared Service Center als eigenständige Tochterunternehmen für ihre verschiedenen Standorte auf. Aber es gibt auch unternehmensübergreifende Lösungen: Banken oder Versicherungen nutzen zum Beispiel das gleiche Rechenzentrum. Das wird kostengünstiger als eine eigene Abteilung und die Verantwortung für hohe Qualität der Dienstleistung trägt der Partner. In den Shared Service Centern arbeiten meist hochausgebildete Fachkräfte. Die Axel Springer AG hat Rechnungswesen und Lohnbuchhaltung in einem Berliner SSC konzentriert. Das Online-Reiseportal Opodo betreibt von seinem Berliner SSC das Bestell- und Rechnungswesen für die deutschsprachigen Märkte, E.ON hat ein SSC für sein Personalwesen in Berlin und bündelt das Rechnungswesen in einem Shared Service Center in Rumänien. Hier zeigt sich auch der starke Wettbewerbsdruck, der von Standorten mit billigeren Arbeitskräften ausgeht, und der auch an den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den deutschen Einrichtungen meist nicht spurlos vorbeigeht. In den SSC werden Fachkräfte gebraucht, oft wechseln sie aus den bisherigen Mutterunternehmen hierher. Die Internationalisierung der großen Unternehmen erzeugt einen hohen Bedarf an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit mindestens einer Fremdsprache. Gern werden auch eng-

Telefonische Kundenbetreuung - kompetent und freundlich.

lische, französische, spanische oder russische Muttersprachler eingestellt, die zusätzlich über die geforderte fachliche Qualifikation verfügen und die Kommunikation in ausländischen Centern oder zu den internationalen Standorten sichern helfen.

Tourismuswirtschaft

Wie wichtig der Tourismus für Berlin geworden ist, lässt sich am Checkpoint Charlie, dem Kurfürstendamm, Unter den Linden oder am Hackeschen Markt leicht feststellen. Über 11 Millionen ausländische Gäste, rund 30 Millionen Übernachtungen und ein stetiges Wachstum der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise zum Trotz, wirken sich auf die wirtschaftliche Lage der Hauptstadt natürlich positiv aus. Mit diesem Wachstum, hängt Berlin alle anderen deutschen Regionen ab. Die meisten Besucher kommen aus Großbritannien,

Italien, den USA, den Niederlanden und Dänemark. Auch der Anteil von Gästen aus China, den Golfstaaten und aus Russland nimmt überdurchschnittlich zu. Die Auslastung der Hotels hat sich stark verbessert, neue Nobelherbergen wie das Waldorf Astoria entstehen. Das Angebot an Mittelklassehotels und Pensionen ist groß. In der Gastronomie zeigt sich das gleiche Bild, vom Sterne-Restaurant bis zur Eckkneipe, von der Musik-Lounge bis zum Szenekeller ist die Auswahl riesig. Und überall werden Fachkräfte benötigt. Dieser Bedarf kann nicht durch Aushilfen oder Studentenjobs gedeckt werden. Vielmehr muss die Branche ihre Gäste mit hoher Servicequalität zu angemessenen Preisen umsorgen. Auch wenn Berlin für viele Ausländer aus West und Ost ein vergleichsweise erschwingliches Pflaster ist, wollen sie in ihren Ansprüchen nicht gern zurückstecken. Die Maßstäbe für guten Service haben sich in den klassischen Urlaubsländern Italien oder Spanien nicht zuletzt dank der deutschen Kunden entwickelt – sie gelten nun umgekehrt auch bei uns. Umsicht, Schnelligkeit, Genauigkeit und natürlich Servierkenntnisse gehören selbstverständlich dazu. Und in den touristischen Schwerpunkten sind Englischkenntnisse unverzichtbar.

Arbeitsmarktpolitik: Bewährte Programme und neue Vorhaben

Berlin hat die niedrigste Arbeitslosigkeit seit 1993, bundesweit liegt die Stadt an der Spitze beim Abbau der Jugendarbeitslosigkeit und auch die Zahl der Langzeitarbeitslosen konnte verringert werden: Die Arbeitsmarktpolitik des Berliner Senats zeigt offenbar Wirkung. Jetzt wurde das Gemeinsame Rahmen-Arbeitsmarktprogramm des Landes Berlin und der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit fortgeschrieben. Bewährte Initiativen, Programme und Instrumente werden aktualisiert, neue Vorhaben kommen hinzu. Darunter sind:

Berufliche Nachqualifizierung von Menschen unter 25 Jahren

Fehlende Abschlüsse bilden eines der Haupthindernisse für die Aufnahme einer Ausbildung oder eines regulären Arbeitsverhältnisses. Mit einer gezielten Nachqualifizierung werden besonders Menschen unter 25 Jahren unterstützt, um den so wichtigen Ersteinstieg ins Berufsleben zu schaffen.

Kontakt
Geschäftsstelle SANQ e.V.
Lützowstr. 106, 10785 Berlin
Joachim Dellbrück: dellbrueck@sanq.de
Dr. Petra Hübner: huebner@sanq.de
Harald Baumann: baumann@sanq.de
✆ 030 617764720/-850
www.sanq.de

Unterstützung für Erwachsene mit Grundbildungsproblemen wie Analphabetismus

Rund 320 000 Menschen sind in Berlin von Analphabetismus betroffen, können nicht oder nicht richtig lesen und schreiben. Bis zum Ende des Jahres soll ein Grundbildungszentrum gegründet werden, das Betroffene und ihre Angehörigen gezielt berät.

Landesrahmenprogramm Integrationslotsinnen und -lotsen

Integrationslotsinnen und -lotsen unterstützen zugewanderte Familien in den Stadtteilen beim Umgang mit öffentlichen Einrichtungen und helfen ihnen, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden. Sie beraten auch beim Zugang zu Bildungsangeboten und fördern die Erziehungsfähigkeit der Eltern mit nichtdeutschem Hintergrund.

Informationen finden Sie bei den Integrationsbeauftragten Ihres Bezirksamtes

Modellprojekt „Minijobs – Mach mehr daraus“

Ziel ist es, Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung umzuwandeln. Denn Minijobber/innen können mehr, ihre Fähigkeiten sind zur Fachkräftesicherung wichtig. Zugleich gilt es, für mehr Menschen eine existenzsichernde Beschäftigung zu schaffen. Das Projekt Joboption Berlin berät Minijobber/innen und Unternehmen.

Kontakt
zukunft im zentrum GmbH
Rungestraße 19, 10179 Berlin
✆ 030 278733-0
office@ziz-berlin.de

Programm „Qualifizierung vor Beschäftigung“

Mit diesem Förderinstrument werden Maßnahmen zur beruflichen Orientierung und Weiterbildung umgesetzt. Diese Maßnahmen ermöglichen den Erwerb von Teilfeldqualifikationen innerhalb eines Berufsfeldes. Eine berufsbezogene Sprachförderung kann auch Bestandteil der Qualifizierung sein. Zielgruppe sind arbeitslos gemeldete Berlinerinnen und Berliner, insbesondere am Arbeitsmarkt benachteiligte Arbeitslose mit Migrationshintergrund, Jugendliche, Berufsrückkehrerinnen und Studienabbrecher/innen. Die Maßnahmedauer beträgt in der Regel sechs Monate. In begründeten Ausnahmefällen kann eine Dauer von bis zu 18 Monaten beantragt werden.

Kontakt
Arbeit in Berlin GmbH
Rungestraße 19, 10179 Berlin
Iris Kramp
✆ 030 28409 -511
iris.kramp@)arbeit-in-berlin.eu
Katja Möhle
✆ 030 278733 -50
katja.moehle@arbeit-in-berlin.eu

Programm „Qualifizierung für Beschäftigung“

Ziel ist die Qualifizierung von Menschen in Beschäftigungsmaßnahmen, um ihre Beschäftigungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu erhöhen bzw. abzusichern. Es werden vorrangig Maßnahmen angeboten, die inhaltlich zu den im Rahmen der Beschäftigung zu verrichtenden Tätigkeiten passen und aufbauende berufliche werthaltige Kenntnisse vermitteln.

Die Angebote richten sich an Teilnehmende in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung nach § 16 d SGB II, Teilnehmende in Förderung von Arbeitsverhältnissen nach § 16 e SGB II und an Beschäftigte in Projekten des Bundesprogramms Bürgerarbeit oder anderen Beschäftigungsmaßnahmen. Für Teilnehmende mit Migrationshintergrund können zusätzliche Sprachmodule gefördert werden.

Kontakt
Arbeit in Berlin GmbH
Rungestraße 19, 10179 Berlin
Iris Kramp
✆ 030 28409-511
iris.kramp@)arbeit-in-berlin.eu

Katja Möhle
✆ 030 278733-50
katja.moehle@arbeit-in-berlin.eu

Landeszuschuss für kleine und mittlere Unternehmen

Mit dem Landeszuschuss für kleine und mittlere Unternehmen fördert die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen die Schaffung guter Arbeitsplätze bei Einstellung von Arbeitslosen, sogenannten Aufstocker/innen und Teilnehmenden aus Beschäftigungs- bzw. Qualifizierungsmaßnahmen. Damit werden zwei Ziele verfolgt: Die Berliner KMU werden durch finanzielle Unterstützung gestärkt und mehr Menschen kommen in gute, d. h. sozialversicherungspflichtige Arbeit mit Mindestlohn und in Vollzeit.

Um den Landeszuschuss zu erhalten, sind durch die KMU u. a. folgende Bedingungen zu erfüllen:

- Die Wochenarbeitszeit beträgt mind. 35 Stunden
- Der Mindestlohn von 8,50 Euro wird gezahlt
- Die Betriebsstätte ist in Berlin
- Betriebsbedingte Kündigungen lagen in den letzten sechs Monaten nicht vor
- Auszubildende wurden im letzten halben Jahr übernommen
- Bei unbefristeten Arbeitsverträgen erhalten die KMU die Höchstfördersumme, in Abhängigkeit vom Gehalt bis zu 12.000,00 Euro. Aber auch befristete Arbeitsverträge (mind. 12 Monate) werden gefördert. Es besteht keine Verpflichtung zur Nachbeschäftigung.

Für Menschen, die eine der folgenden Voraussetzungen mitbringen:

- Arbeitslose, die seit mindestens sechs Monaten arbeitslos sind
- Arbeitnehmer/innen aus dem Bundesprogramm Bürgerarbeit, aus Förderung von Arbeitsverhältnissen (FAV) nach § 16e SGB II sowie Teilnehmende aus anderen Arbeitsgelegenheiten (AGH) nach § 16d SGB II
- Teilnehmer/innen einer geförderten beruflichen Bildungsmaßnahmen
- Förderung auch von Angestellten, „Minijobbern“ und Selbstständigen, wenn sie ergänzendes ALG-II beziehen

Für die Beratung zur Antragsstellung wurde eine Hotline eingerichtet. Außerdem stehen den KMU und den eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Coaches zur Unterstützung und Begleitung durch das Projekt „Berliner Jobcoaching“ zur Verfügung.

Hotline:
✆ 030 28409 -284
Antje Klages
✆ 030 278733-57
antje.klages(at)arbeit-in-berlin.eu

Wilma Frank
✆ 030 28409-259
wilma.frank(at)arbeit-in-berlin.eu

Das Berliner Modell „Job-Coaching“

Mit individuellem Coaching werden die Chancen von Menschen in öffentlich geförderter Beschäftigung zur Integration in den regulären Arbeitsmarkt unterstützt. Durch die Berater/innen werden bei Bedarf auch Qualifizierungsangebote unterbreitet und zur Teilnahme motiviert. Ziel ist, die mit den Jobcentern abgeschlossenen Eingliederungsvereinbarungen erfolgreich umzusetzen.

Kontakt
Goldnetz gGmbH
Dircksenstrasse 47, 10178 Berlin
✆ 030 28883769
berlinerjobcoaching@goldnetz-berlin.de
www.goldnetz-berlin.de

Projekt fame: „Frauen-Aufstieg -Migration-Erfolg“

Kleine und mittlere Unternehmen werden dabei unterstützt, ihre weiblichen Fach- und Führungskräfte mit internationaler Herkunft zu fördern und so ihren Unternehmenserfolg zu steigern. Geschäftsführer/innen und Personalverantwortliche werden bei der Personalarbeit beraten. Mitarbeiterinnen mit internationaler Herkunft erhalten eine Aufstiegsberatung und Coaching, Mentoring-Partnerschaft und können an Workshops, u.a. zu Führungsstilen und -instrumenten, Selbst- und Zeitmanagement sowie Projektmanagement teilnehmen.

Kontakt
zukunft im zentrum GmbH
Frau Berrin Alpbek
✆ 030 27873393
fame@ziz-berlin.de

Projekt Jobassistenz

Das Projekt soll den Zugang für Menschen unterschiedlicher Herkunft zu Bildung und in das Berufsleben unterstützen und verbessern. Mit Information, Beratung und Unterstützung bei der Suche und Auswahl von Ausbildungen, Qualifizierungen und Lernangeboten, Arbeit und Beschäftigung erfolgt Hilfe zur Selbsthilfe. Ergänzend zur Bildungs-, Qualifizierungs- und Jobberatung werden bezirkliche Akteure der Sozial-, Jugend- und Schuldnerberatung unmittelbar einbezogen. Das Beratungsangebot wird durch die Bereitstellung von Computern für die Erstellung von Bewerbungsunterlagen, durch Informationen und Linklisten sowie Aushänge zur Stellen-, Ausbildungs- und Bildungsrecherche ergänzt.

Montag – Freitag 08.00 – 18.00 Uhr
Rudi-Dutschke-Straße 5, 10969 Berlin
✆ 030 278733 41
Brunsbütteler Damm 75, 13581 Berlin
✆ 030 278733150

Für Unternehmen: JobMotion

Das Projekt JobMotion gibt Impulse für gute Personalarbeit und informiert und berät Unternehmen zum demografischen Wandel und den Folgen für den Arbeitsmarkt. Ziel ist es, Unternehmen im Kontext neuer Personalherausforderungen zu unterstützen und ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu verbessern. Es werden Veranstaltungen und Workshops organisiert, außerdem gibt es die Serviceplattform www.fachkraefte.de und die web-App www.jobmotion.de.

Kontakt
Thomas Neumann
✆ 030 27 87 33 88
t.neumann@ziz-berlin.de

Looping Berlin

Studienabbrecherinnen/Studienabbrecher erhalten individuelle Unterstützung, um zu verhindern, dass sie unter ihrem Qualifikationsniveau arbeiten oder gar keinen Anschluss an den Arbeitsmarkt finden.

Kontakt
zukunft im zentrum GmbH
info@looping-berlin.de
✆ 030 278733-56 bzw. -85.

QSInova – Wege zum Berufsabschluss für Migranten und Migrantinnen

QSInova zielt darauf ab, die Teilnahme von arbeitslosen, an- und ungelernten Migrant/innen über 25 Jahren an der beruflichen Qualifizierung zu erhöhen und ihre Möglichkeiten zu verbessern, einen Berufsabschluss zu erlangen. Menschen der Zielgruppe werden zum Erwerb eines Berufsabschlusses beraten und auf einen passenden Qualifizierungsweg geführt.

Neben der trägerunabhängigen Beratung bietet QSInova selbst derzeit folgende Qualifizierungen an:

- Altenpfleger/in
- Anlagenmechaniker/in Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK)
- Friseur/in
- Hotelfachmann/frau
- Koch/Köchin
- Maler/in/ Lackierer/in
- Tischler/in

Zum Netzwerk gehören verschiedene Bildungsunternehmen: bbw Berufsvorbereitungs- und Ausbildungsgesellschaft mbH, BwK Bildungswerk Kreuzberg GmbH, Zukunftsbau GmbH und SHK-Ausbildungszentrum Berlin.

Kontakt
zukunft im zentrum GmbH
Christiane Arndt
✆ 030 27873358
c.arndt@ziz-berlin.de

Perspektive 50plus

„Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen“ ist ein Programm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) zur Verbesserung der Beschäftigungschancen älterer Langzeitarbeitsloser. Neben den Potenzialen der Wirtschaft und der Länder soll auch die Gestaltungskraft und Kreativität der Regionen stärker als bisher zur beruflichen Eingliederung älterer Langzeitarbeitsloser genutzt werden.

Kontakt
gsub mbH
Kronenstr. 6, 10117 Berlin
Dr. Reiner Aster
✆ 030 28409 -0
www.gsub.de
www.perspektive50plus.de

JOB POINTs

Die JOB POINTs in den Stadtbezirken unterstützen Unternehmen und Arbeitsuchende bei der Suche nach passenden Mitarbeitern bzw. nach dem passenden Job. Hier gibt es Stellenangebote aus allen Branchen, Unternehmen können freie Stellen schnell und unkompliziert veröffentlichen.

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 9 bis 19 Uhr, Sa von 9 bis 14 Uhr.

Kontakt
Pestalozzistraße 80, 10627 Berlin
✆ 030 3100772-0
Charlottenburg-Wilmersdorf@jobpoint-berlin.de
Alt-Moabit 84/Krefelder Str. 22
10555 Berlin
✆ 030 3980599-0
mitte@jobpoint-berlin.de

Karl-Marx-Str. 131-133, 12043 Berlin
✆ 030 680856-0
kontakt@jobpoint-berlin.de

Berliner LernLäden

Die LernLäden sind Beratungsstellen für alle Berlinerinnen und Berliner rundum die Aus- und Weiterbildung sowie für Fragen zur beruflichen Um- und Neuorientierung. Die Beratung ist kostenlos. Auch bei Fragen zur Finanzierung von Weiterbildung, Studium oder Bewerbungsunterlagen geben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Auskunft.

Kontakt
LernLaden Pankow:
Stargarder Straße 67, 10437 Berlin
✆ 030 278733120
lernladen.pankow@LNBB.de

LernLaden Am Ostkreuz:
Neue Bahnhofstr. 8, 10245 Berlin
✆ 030 20078139
lernladen.ostkreuz@LNBB.de

LernLaden Neukölln:
Karl-Marx-Str. 131, 12043 Berlin
✆ 030 68054377
lernladen.neukoelln@LNBB.de

Gleichstellung ausländischer Berufsabschlüsse

Seit 2012 haben alle Personen mit einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation einen Rechtsanspruch auf Prüfung der Gleichwertigkeit ihres im Ausland erworbenen Berufsabschlusses mit einem entsprechenden deutschen Berufsabschluss.

Anträge zur Durchführung der Feststellungsverfahren im Bereich der deutschen Ausbildungsberufe sind bei den Berufskammern zu stellen – Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Apotheker-, Ärzte-, Notar-, Rechtsanwalts-, Steuerberater-, Tierärzte-, Zahnärztekammer, Verwaltungsakademie, Zuständige Stelle Land- und Hauswirtschaft.

Das IQ Netzwerk Berlin ist mit der Unterstützung von Betroffenen bei der Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen beauftragt. Für die Information und erste Beratung ist in diesem Netzwerk die „Zentrale Erstanlaufstelle Anerkennung" zuständig. Diese ist eine gemeinsame Einrichtung der Gesellschaft für berufsbildende Maßnahmen (GFBM) und der Otto Benecke Stiftung (OBS). Die weiteren Schritte bei der Begleitung bis hin zu eventuell notwendigen Teilqualifizierungen werden durch die Akteure im Netzwerk unterstützt.

Kontakt
Zentrale Erstanlaufstelle Anerkennung (ZEA)
Trägergemeinschaft Gesellschaft für berufsbildende Maßnahmen gGmbH und Otto Benecke Stiftung e.V.
Lützowstraße 106, 10785 Berlin

Projektleitung
Zentrale Erstanlaufstelle Anerkennung (ZEA)
Trägergemeinschaft Gesellschaft für berufsbildende Maßnahmen gGmbH und Otto Benecke Stiftung e.V.
Lützowstraße 106
10785 Berlin

Olesia Muschenko und Joachim Dellbrück
✆ 030 617764-770
zea-berlin@gfbm.de
www.obs-ev.de
www.gfbm.de

Weitere Informationen
www.berlin.de/sen/arbeit/besch-impulse/berufsanerkennung

Weiterbildungsdatenbank: Die passenden Bildungsangebote finden!

Der wachsende Fachkräftebedarf bedeutet Chancen für alle, die auf der Suche nach einer beruflichen Perspektive sind. Es zeigt sich aber auch: Auf die richtige Qualifikation kommt es an! Ob in der Industrie oder im Dienstleistungsbereich, in den Zukunftsbranchen oder einem traditionellen Handwerk, überall werden Mitarbeiterinnen mit soliden Kenntnissen und Einsatzbereitschaft erwartet. Das lässt sich erlernen, und die Berliner Bildungslandschaft bietet für fast alle Berufe und Spezialisierungen geeignete Lehrgänge, Aufbaustudien oder Trainingskurse. Um sich hier einen Überblick zu verschaffen, ist die Weiterbildungsdatenbank ideal. Sie enthält über 30.000 Einträge von mehr als 1.000 Bildungsunternehmen, die ständig aktualisiert werden. Unter der Internetadresse www.wdb.de finden Interessierte die Weiterbildungsdatenbank. Es handelt sich um ein Projekt, das die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen aus Landesmitteln und Mitteln des Europäischen Sozialfonds fördert. Zum Projektteam unter Leitung von Monika Mareyen gehören Horst Junghans, Dr. Klaus Kapr und Tobias Kill. Sie stehen als Berater auch persönlich für Auskünfte und Unterstützung zur Verfügung.

Recherche ist kostenlos

Bildungsunternehmen veröffentlichen in der WDB ihre Schulungsangebote. Über diese Angebote informiert die Weiterbildungsdatenbank umfassend und neutral. Die Recherche ist nach Schlagworten und Themengebieten möglich, auch die Berliner Zukunftscluster spielen dabei ein Rolle. Kursinhalte und Bildungsunternehmen lassen sich miteinander vergleichen. Dank einer Kooperation zwischen Berlin und dem Land Brandenburg können sowohl Berliner als auch Brandenburger Angebote in die Suche einbezogen werden. Die Recherche in der Weiterbildungsdatenbank als gefördertem Projekt ist kostenfrei.

Weiterführende Informationen

Nutzerinnen und Nutzer finden zahlreiche weiterführende Informationen, hilfreiche Tools, Linklisten und Beratungsangebote. Mithilfe eines interaktiven Tools kann zum Beispiel der eigene Qualifizierungsbedarf analysiert werden. Außerdem gibt es Informationen zu Fördermöglichkeiten und Adressen von Beratungsstellen. Es gibt den „Suchagenten", ein automatischer Benachrichtigungsdienst per E-Mail. Das Team der Weiterbildungsdatenbank bietet Hilfe bei der Recherche ebenfalls

per E-Mail-Service an. Nicht wenige Interessenten kommen aber auch selbst ins Informationsbüro, wo an drei Tagen in der Woche am Computer kostenfrei recherchiert werden kann. Die WDB Berlin ist zugelassene Beratungsstelle für die Bildungsprämie.

Service für Unternehmen

Auch für Unternehmen ist die Weiterbildungsdatenbank interessant. Sie erfahren hier zum Beispiel Näheres über die Zukunftsbranchen der Hauptstadt. Tools helfen ihnen dabei, den Bedarf an Qualifizierung in ihrem Unternehmen zu analysieren. Über die Internetseite werden Anfragen an Bildungsunternehmen gestellt, um geeignete Angebote zu erhalten. Darüber hinaus finden Unternehmen Informationen zu Fördermöglichkeiten und Beratungsstellen.

Für kleine und mittlere Unternehmen gibt es den KMU-Bildungsnavigator, der direkte Unterstützung bei der Personalarbeit leistet. Nuzen Sie den Link www.kmu-bildungsnavigator.de.

Ein Tipp: Beim Marktplatz Bildung finden Sie die Weiterbildungsdatenbank Berlin gleich im Eingangsbereich am Stand 1.

Kontakt
www.wdb-berlin.de
info@wdb-berlin.de

Besuchszeiten
Dienstag/Mittwoch: 9:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 – 18:00 Uhr

Weiterbildungsdatenbank Berlin
Neue Schönhauser Straße 10
10178 Berlin

Veranstaltungsinformationen 21. Marktplatz Bildung

Vortragsprogramm
Ausstellerverzeichnis

Vortragsprogramm Saal 2

10:10 Uhr **Machen Sie Ihr Hobby zum Beruf – Starten Sie mit IHK-Abschlüssen in die Tourismus-Branche**

Karin Smettan, BBQ - Baumann Bildung und Qualifizierung,

10:50 Uhr **Gefördert zum Wunschberuf – finanzierte Weiterbildung für jeden Bedarf**

- Überblick über die verschiedenen Förderangebote durch Bund, Länder und andere Einrichtungen
- Tipps für den individuellen Bedarf bei Aus- und Weiterbildung

Elisabeth Pfeiffer, FORUM Berufsbildung,
FORUM Berufsbildung e.V.

11:30 Uhr **Ihr Einstieg in die Zukunftsbranche Tourismus**

- Umschulung und Weiterbildung für Tätigkeiten im Tourismus
- Fördermöglichkeiten

Susanne Honczek, SFT Schule für Tourismus Berlin GmbH

12:10 Uhr **SANQ e.V. – Fachberatung berufliche Qualifizierung**

Andreas Otremba, SANQ e.V.,

12:50 Uhr **Traumberuf Lokführer... Job mit Zukunft!**

- Chancen & Verantwortung
- Arbeitszeiten & Vergütung
- Zugangsvoraussetzungen und aktuelle Arbeitsmarktsituation

Marko Riebe, dispo-Tf Education GmbH

13:30 Uhr **Berufliche Perspektiven und Vermittlung in Jobs am Beispiel der Pflegebranche und am Beispiel der Arbeitnehmer 50 Plus**

Ulli Dix, ComFort- Schulungszentrum GmbH

14:10 Uhr **Geben Sie Ihrer Laufbahn einen Kick mit SAP**

Corinna Riedel, Henry Merker, Comhard GmbH

14:50 Uhr **Teilzeitausbildung in der Altenpflege – ein familienfreundliches Modell für besondere Lebenssituationen**

Gabriele Frister, meco Akademie GmbH

15:30 Uhr **Systemischer Trainer (w/m), Coach (w/m) und anderkannter Mediator (w/m): aktuelle berufliche Perspektiven**

- Welche Berufschancen und Festanstellungen bieten sich mir?
- Vermittlungsergebnisse und Erfahrungsberichte
- Kompetenz als Coach, Moderator, Trainer, Supervisior und Mediator (w/m)
- Woran erkenne ich eine fundierte, qualitativ hohe und anerkannte Ausbildung?
- Ausbildung nach dem Mediationsgesetz und Anerkennung beim Bundesverband Mediation
- Möglichkeit der kostenlosen Teilnahme an einem Mediationsworkshop

Sofia Michaela Klonovsky, Heike von Truczynski,
MOVES GbR Seminarzentrum Berlin

16:10 Uhr **Changemanager/in und Organisationsentwickler/in – Berufe, insbesondere für Akademiker/innen**

- Zahlen, Daten, Fakten zu Arbeitsmarkt, Vermittlung und Vergütung
- Einsatzfelder und Berufschancen
- Veränderungsprozess solide begleiten – Was macht der Changemanager und OEler?
- Praktische Berufsbeispiele

Olaf Schulz, MOVES GbR Seminarzentrum Berlin

16:50 Uhr **Steuerfachangestellte – eine attraktive Berufsperspektive**

Jana Laxczkowiak, meco Akademie GmbH

Vortragsprogramm Saal 6

10:10 Uhr **Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement – das neue Berufsbild im kaufmännischen Bereich**

Jana Laxczkowiak, meco Akademie GmbH

10:50 Uhr **Berufliche Rehabilitation: Neuorientierung aus gesundheitlichen Gründen**

- Kommt eine berufliche Rehabilitation für mich in Frage?
- Was muss ich bei der Antragstellung beachten?
- Welche Möglichkeiten bietet mir die berufliche Rehabilitation?

Frau Dr. Kerstin Brandt,
Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e.V.

11:30 Uhr **Verlaufen im Weiterbildungsdschungel? Die Jobassistenz gibt Orientierung!**

- Weiterbildungsmarkt in Berlin
- Welche Möglichkeiten bietet eine Weiterbildung
- Jobassistenz Berlin – ein Haus der vernetzten Akteure und Angebote

Anne Béatrice Eickhoff, Jobassistenz/zukunft im zentrum GmbH

12:10 Uhr **Wege zum Berufsabschluss für erwachsene Migranten und Migrantinnen**

- Beratung für erwachsene Migrant/innen zum Berufsabschluss
- Angebote für erwachsene Migrant/innen und Voraussetzungen
- Angebote im QSInova-Netzwerk für Migrant/innen mit B1 Deutschkenntnissen

Christiane Arndt, Jobassistent/zukunft im zentrum GmbH

12:50 Uhr **Macht und Machtverlust**

- Was macht Macht mit uns?
- Warum streben Menschen nach Macht?
- Was passiert bei Machtverlust?

Mayk Int-Velt, Business Trends Academy (BTA) GmbH

13:30 Uhr **Webmasters Europe – Neue Zertifizierungen für Designer, Entwickler und Marketing-Fachleute im Bereich Web 2.0**

Uwe Ossig, WORKS Gemeinnütziges Bildungswerk GmbH

14:10 Uhr **Weiterbildung als Schlüssel zum Erfolg**

- Lehrgänge mit IHK-Abschluss, Förderung, Voraussetzungen

Vera Heugel, Betriebswirtschaftliches Fortbildungszentrums der F+U Unternehmensgruppe

14:50 Uhr **Jobperspektiven und Einstiegsmöglichkeiten in die Webbranche**

Philipp Richardt, Comhard GmbH

15:30 Uhr **Erzieherin/Erzieher – verschiedene Wege zum Berufsabschluss**

Angelika Hoof – meco Akademie GmbH, Schulleitung

16:10 Uhr **Arbeiten in Europa – Greife nach den Sternen**

- Kommunikation und Persönlichkeit
- Internationales Projektmanagement
- Arbeiten in der EU

Nora Däberitz, CQ Beratung+Bildung GmbH

16:50 Uhr **Mit Fremdsprachen im DIALOG mit der Welt – Fremdsprachen lernen bei DIALOGICA am Alexanderplatz**

Astrid Petzold, BTB-Bildungszentrum GmbH

Vortragsprogramm Saal 10

10:10 Uhr **Individuelles Coaching für Ihren beruflichen Erfolg**

- Was ist Coaching?
- Wie läuft ein Coaching ab?
- Wobei hilft das Coaching?

Angela Jahnkow, IFM Institut für Managementberatung GmbH

10:50 Uhr **Die Sozialassistenzausbildung – ein Sprungbrett in pädagogische und Gesundheitsberufe**

Lena Piepenstock, meco Akademie GmbH

11:30 Uhr **Pflege- und Gesundheitsberufe – Ihre Weiterbildung für einen Arbeitsmarkt mit Zukunft**

Herr Diya, Albert Akademie GmbH

12:10 Uhr **Medien- und Kreativstadt Berlin – Möglichkeiten für den beruflichen (Wieder-)Einstieg – Darstellung verschiedener Berufsbilder aus dem Medien- und Kreativbereich**

- Zugangsvoraussetzungen und Qualifikationsanforderungen
- Wie entwickelt sich der Filmmarkt in Berlin?
- Welche Perspektiven gibt es im Bereich Kultur und Kunst?
- Welche Chancen bestehen im Werbe- oder Veranstaltungsbereich?

Dan Wollschläger, Dr. Galwelat cimdata GmbH Medienakademie Berlin

12:50 Uhr **Berufliche (Neu-)Orientierung im LernLaden Pankow – Wie finde und verwirkliche ich mein berufliches Ziel?**

- Weiß ich, was ich kann?
- Meine Fähigkeiten
- Meine Erfahrungen
- Mein Profil

Anne Throl, Christiane Briel, LernLaden Pankow

13:30 Uhr **Berufsabschluss 3.0 – Erfolg durch flexibles, modernes Lernen und Einzelcoaching**

- Forum Berufsbildung geht auf die individuellen Bedürfnisse seiner Kunden ein.
- Mit Einzelcoaching und –beratung, flexiblen Lernzeiten und modularen Weiterbildungsangeboten gelingt der Berufsabschluss und der erfolgreiche Einstieg in das Berufsleben.

Judith Rannenberg, FORUM Berufsbildung e.V.

14:10 Uhr **Trainer mit AEVO und systemisches Coaching – Berufe mit vielen Chancen**

- Nachfrage nach ausgebildeten Trainern und Beratern steigt
- Für Fachspezialisten aus den verschiedenen Berufen eine neue Perspektive
- Was zeichnet einen Trainer aus?
- Welche Methoden und Kenntnisse gehören zum systemischen Coaching?
- Chancen und Stellen für Trainer, Coaches, Berater

Heike Seibt-Lübbe job-konzept GbR

14:50 Uhr **Bewerben per E-Mail**

- Gestaltungs- und Stiltipps
- Format und Anhänge

Barbara Thiele, BER-IT Beratungszentrum/FIONA Infoline

15:30 Uhr **Berufe in der Luftfahrt**

- Umschulungen & Fortbildungen
- Qualifizierungen für Luftfahrttechnik, Airport & Airline
- Unmittelbare Praktika am Flughafen

Ursula Spiesecke, TRAINICO GmbH

16:10 Uhr **Chancen und Karriere im Vertrieb mit Hilfe der ganzheitlichen Beratung**

- Aus- und Weiterbildung im Vertrieb
- Ganzheitliche Beratung
- Karrierechancen im Vertrieb

Stefan Kohrs und Karola Walczak,
Volksfürsorge Regionaldirektion Berlin

16:50 Uhr **Gesund und sicher in der Arbeitswelt**

- Grundlagen betriebliches Gesundheits-management
- Arbeitssicherheit und Organisation
- Praktische Anwendungen

Yvonne Müller, CQ Beratung+Bildung GmbH

Programm Messe-SPEZIAL Saal 4

Das Geheimnis der Cluster

Wirtschafts-Cluster (englisch cluster „Traube“, „Bündel“, „Schwarm“, „Haufen“, „Gruppe“) steht für die räumliche Zusammenballung von mehreren Betrieben mit ähnlichen Merkmalen (Branche, Werkstoff o.ä.) oder mit komplementären, sich ergänzenden Ressourcen.

In Vorträgen mit moderierter Diskussion werden berufliche Chancen in den Branchen Informations- und Kommunikationstechnik, in der Gesundheitswirtschaft, in der Kreativwirtschaft und in der Tourismuswirtschaft vorgestellt und erläutert. Die gemeinsame Clusterstrategie der Länder Berlin und Brandenburg eröffnet für eine Vielzahl von Berufen eine interessante Perspektive für die nächsten Jahrzehnte.

Cluster Informations- und Kommunikationstechnik und Kreativwirtschaft

10:10 Uhr **Projektmanagement: IPMA-Zertifizierung (Level D)**

- Qualifizierung und Zertifizierung – Branchenübergreifende Einsatzbereiche für Projektmanager

Ute Schwabe, WORKS Gemeinnütziges Bildungswerk GmbH

10:40 Uhr **Die IT-Branche: Programmieren jetzt erst recht!**

- Die IT-Branche: ein wichtiger Wachstumsmotor
- Jobchancen in der IT-Branche

Gerhard Gerstenmaier, GPB GmbH

11:10 Uhr **Diskussionsrunde zu den Perspektiven im Cluster Informations- und Kommunikationstechnik**

Cluster Gesundheitswirtschaft

12:00 Uhr **Die Zukunft spricht Biotech + Bioinformatik**

- Vorstellung von CQ
- Weiterbildungen im Themenbereich Biotech und Life Sciences
- Biotechnolgie, Molekularbiologie und Zellkultur, Bioinformatik

Alexander Kuchta, CQ Beratung+Bildung GmbH

12:30 Uhr **Personalmanagement und Gesundheitsmanagement – deutlich mehr Chancen durch erweiterte Kompetenzen -Kombination zweier Berufsbilder – Mehrwert für Bewerber* (w/m) und Unternehmen**

- Zahlen – Daten – Fakten zu Arbeitsmarkt, Vermittlung und Vergütung
- Branchenunabhängige Berufsperspektiven als Personalreferent und betrieblicher Gesundheitsmanager *(w/m) mit hoher Vermittelbarkeit und Entwicklungsperspektiven
- Unternehmenskooperationen und Unternehmensprojekte während der Weiterbildung

Sofia Michaela Klonovsky, Dr. Michael Hintelmann,
MOVES GbR Seminarzentrum Berlin

13:00 Uhr **Diskussionsrunde zu den Perspektiven im Cluster Gesundheitswirtschaft**

Cluster IKT und Kreativwirtschaft

14:00 Uhr **HS-Absolvent und was nun?**

- Strategien für HS-Absolventen für die Bewerbung

- Bewerbungswege jenseits des Mainstreams
- Den eigenen USP finden und formulieren
- Coaching und Workshops als Basis für die eigene Strategie

Ertogul Yildiz, job-konzept GbR

14:30 Uhr **Kunst spricht Bände – neue Perspektiven für Künstler und Kulturschaffende**

- Aktueller Diskurs zur Berliner Kreativwirtschaft
- Weiterbildungsthemen und –inhalte
- Berufsperspektiven für Teilnehmer/innen

Sylke Sippel, CQ Beratung+Bildung GmbH

15:00 Uhr **Diskussionsrunde zu den Perspektiven im Cluster IKT und Kreativwirtschaft**

Cluster Tourismuswirtschaft

15:40 Uhr **Karrierechancen in Zukunftsmärkten – Ausbildung & Studium für die Branchen Fitness, Sport, Hotellerie & Tourismus**

- International anerkannte Abschlüsse
- flexibel und praxisnah studieren
- individuelle Studienschwerpunkte

Christine Ivanusic, IST-Studieninstitut GmbH

16:10 Uhr **Diskussionsrunde zu den Perspektiven im Cluster Tourismuswirtschaft**

Ausstellerverzeichnis

ABT gGmbH – Akademie für berufliches Training — Stand Nr. 75

Karl-Kunger-Straße 68
12435 Berlin
✆ 030 533306-0
info@abt-berlin.de
www.abt-berlin.de

PAS 1037 ✔
AZAV ✔

ABU Akademie für Berufsförderung und Umschulung gGmbH — Stand Nr. 33

Beilsteiner Straße 118
12681 Berlin
✆ 030 549960-235
info@abu-ggmbh.de
www.abu-ggmbh.de

AZAV ✔
ISO 9001 ✔

AFW Akademie für Weiterbildung GmbH -gemeinnützig- — Stand Nr. 77

Coswiger Straße 5
12681 Berlin
✆ 030 549962-38
info@afw-berlin.de
www.afw-berlin.de

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Akademie Berlin-Schmöckwitz Berufsfachschule für Hotellerie und Gastronomie — Stand Nr. 29

Werbellinstraße 50
12053 Berlin
✆ 030 56822994
bildungszentrum@akademie-schmoeckwitz.de
www.akademie-schmoeckwitz.de

AZAV ✔

Akademie Qualitas UG (haftungsbeschränkt) Training-Methodik-Management — Stand Nr. 58

Landsberger Allee 366 / Alte Rhinstraße 6
12681 Berlin
✆ 030 54703077
info@akademie-qualitas.eu
www.akademie-qualitas.eu

AZAV ✔
ISO 9001 ✔

Albert Akademie GmbH — Stand Nr. 23

Ullsteinstraße 114
12109 Berlin
✆ 030 70764195
info@albert-akademie.de
www.albert-akademie.de

AZAV ✔
ISO 9001 ✔

Alfatraining Bildungszentrum Berlin — Stand Nr. 11

Alexanderstraße 1
10178 Berlin
✆ 030 847122-0
beratung@alfatraining.de
www.alfatraining.de

AZAV ✔
ISO 9001 ✔

Alpintec GmbH — Stand Nr. 49

Hauptstraße 13
10317 Berlin
✆ 030 53014181
kontakt@alpintec.de
www.alpintec.de

AZAV ✔

A-T Führerscheinakademie GmbH — Stand Nr. 37

Siegfriedstraße 49 – 60
10365 Berlin
✆ 030 55779988
info@fuehrerschein-akademie.de
www.fuehrerschein-akademie.de

BBQ

Stand Nr. 18

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Bundesallee 185
10717 Berlin
✆ 030 23634090
www.bbq.de
kontakt@bbq.de

bbw Lehrgänge

Stand Nr. 53

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Haus der Wirtschaft
Am Schillertheater 2
10625 Berlin
✆ 030 3199095-54
lehrgaenge@bbw-akademie.de
lehrgaenge.bbw-gruppe.de

bbw Hochschule

Stand Nr. 50

ISO 9001 ✔

Leibnizstraße 11–13
10625 Berlin
✆ 030 3199095-0
info@bbw-hochschule.de
www.bbw-hochschule.de

BBZ Bildungs- und Beratungszentrum für Beruf und Beschäftigung Berlin gGmbH

Stand Nr. 63

AZAV ✔
ISO 9001 ✔

Prinzenstraße 32-34
10969 Berlin
✆ 030 81856-110
info@bbz-berlin.de
www.bbz-berlin.de

Berliner Hygienefachschule staatl. anerkannte Desinfektorenschule

Stand Nr. 46

AZAV ✔

Boxberger Straße 21
12681 Berlin
✆ 030 930269720
info@b-hfs.de
www.hygienefachschule.de

Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e.V. Zentren für berufliche Rehabilitation & Integration

Stand Nr. 19

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Epiphanienweg 1
14059 Berlin
✆ 030 30399-0
www.bfw-berlin-brandenburg.de
info@bfw-berlin.de

Berufsfortbildungswerk GmbH (bfw)

Stand Nr. 79

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Klarenbachstraße 1–4
10553 Berlin
✆ 030 69809441
www.bfw.de
gs-berlin@bfw.de

Betriebswirtschaftliches Fortbildungszentrum der F+U Unternehmensgruppe

Stand Nr. 27

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Friedrichstraße 189
10117 Berlin
✆ 030 206176-87
berlin@fuu-bfz.de
www.fuu-bfz.de

Bildungsinstitut Brückner Privatwirtschaftliche Ausbildung e. K.

Stand Nr. 35/88

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Landsberger Allee 467 B
12679 Berlin
✆ 030 936674-0
bib@bib24.com
www.bib24.com

bildungsmarkt unternehmensverbund

Stand Nr. 43

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Heinrich-Mann-Straße 31
13156 Berlin
✆ 030 4852230
bmarkt@bildungsmarkt.de
www.weiterbildung-bildungsmarkt.de

BmU-Wirtschafts- und Steuerfachschule für den Mittelstand

Stand Nr. 28

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Franz-Jacob-Straße 2C
10369 Berlin
03097608679
kontakt@bmu-wirtschaftsfachschule.de
www.bmu-wirtschaftsfachschule.info

BTB Bildungszentrum GmbH & BTB Schulzentrum gGmbH

Stand Nr. 31

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Alexanderstraße 5
10178 Berlin
✆ 030 288858990
www.btb-bildungszentrum.de
info@btb-bildungszentrum.de

Business Trends Academy BTA GmbH

Stand Nr. 60

AZAV ✔

Nestorstraße 36, 10709 Berlin
Friedrichstraße 94, 10117 Berlin
✆ 030 89408757 / 030 202140420
www.bta-weiterbildung.de
info@bta-weiterbildung.de

BWK BildungsWerk in Kreuzberg GmbH

Stand Nr. 73

AZAV ✔

Cuvrystraße 34
10997 Berlin
✆ 030 617929-0
www.bwk-berlin.de
kontakt@bwk-berlin.de

Campus Berufsbildung e.V.

Stand Nr. 05

AZAV ✔

Geneststraße 5, 10829 Berlin
Wilmersdorfer Str. 126/127, 10627 Berlin
✆ 0800 5887895
www.Campus-Berlin.de
info@campus-berlin.de

CBW College Berufliche Weiterbildung Berlin GmbH

Stand Nr. 12

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Tauentzienstraße 15
10789 Berlin
✆ 030 236315990
www.cbw-weiterbildung. de
info@cbw-berlin.de

cimdata.de Dr. Galwelat cimdata GmbH

Stand Nr. 21

ISO 29990 ✔
AZAV ✔

Windscheidstraße 18
10627 Berlin
✆ 030 32799131
www.cimdata.de
info@cimdata.de

COMCAVE.COLLEGE ® GmbH — Stand Nr. 68

Alexanderstraße 3
10178 Berlin
✆ 030 2809305-30
anfrage@comcave.de
www.comcave-college.de

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

ComFort Schulungszentrum GmbH — Stand Nr. 31

Erich-Weinert-Straße 145
10409 Berlin
✆ 030 42845030
info@comfort-berlin.de
www.comfort-berlin.de

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Comhard GmbH — Stand Nr. 15

Möllendorffstraße 52
10367 Berlin
✆ 030 55096-100
post@comhard.de
www.comhard.de

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

C & Q Bildungszentrum Haberhauffe GmbH — Stand Nr. 41

Consulting & Qualifikation
Bildungszentrum
Haberhauffe GmbH

Storkower Straße 113
10407 Berlin
✆ 030 4215390
www.cq-bildung.eu
info@cq-bildung.de

ISO 29990 ✔
AZAV ✔

DDA Destiny Diversity Academy GmbH — Stand Nr. 64

Destiny Diversity Academy

Brunnenstraße 110
13355 Berlin
✆ 030 76236766 / 0176 - 55 1418 25
info@ddacademy.de
www.ddacademy.de

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

D.U.T. Wirtschaftsfachschule GmbH & Co. Berliner Ausbildungs- und Beratungs-KG — Stand Nr. 09

Hardenbergplatz 2
10623 Berlin
✆ 030 8822200
www.dut.de
info@dut.de

AZAV ✔

DEKRA Akademie Berlin Tempelhof — Stand Nr. 69

Röblingstraße 158
12105 Berlin
✆ 030 698149810
ta-spandau@de.tuv.com
www.dekra-akademie-berlin.de

AZAV ✔
ISO 9001 ✔

dispo Tf Education GmbH — Stand Nr. 84

Witzenhauser Straße 75
13053 Berlin
✆ 030 577013874
bildung@dispo-tf.de
www.dispo-tf.de/education

AZAV ✔

ebam GmbH Business Akademie für Medien, Event & Kultur — Stand Nr. 67

Mauerstraße 76
10117 Berlin
✆ 030 20605093
www.ebam.de
info@ebam.de

AZAV ✔

EURO-CERT European Academy of Certification and Education gGmbH — Stand Nr. 52

Klosterstraße 62
10179 Berlin

✆ 030 85978020
info@eurocert-academy.eu
www.eurocert-academy.eu

AZAV ✔
ISO 9001 ✔

EUROPANORAT GmbH — Stand Nr. 77

Bundesallee 39-40a
10717 Berlin
✆ 30 34346995
www.europanorat.de
info@europanorat.de

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

FAA Bildungsgesellschaft mbH, Nord — Stand Nr. 39

Lohmühlenstraße 65
12435 Berlin
✆ 030 53338875
wilfried.goebel@faa-nord.eu
www.faa-nord.de/standorte/berlin.html

AZAV ✔

FiGD Fachinstitut für Informatik und Grafikdesign — Stand Nr. 08

Storkower Straße 158
10407 Berlin
✆ 030 42020910
www.figd.de
info@figd.de

AZAV ✔

FIONA Infoline Frauenbildungs-Beratungs-Netzwerk — Stand Nr. 45

Telefonischer Beratungs-Service von BER-IT Beratungszentrum für Frauen / Frauenzentrum Marie e.V. / HIBISKUS / Inpäd e.V. / KOBRA / Frau und Arbeit bei Raupe und Schmetterling / Frau und Beruf e.V. / TIO e.V. ✆ 0180 1134662 / www.fiona-infoline.de

LQW ✔

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH — Stand Nr. 07

Bundesallee 39-40a
10717 Berlin
✆ 030 536376-0
berlin@faw.de
www.faw-berlin.de

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

FORUM Berufsbildung e. V. — Stand Nr. 04

Charlottenstraße 2
10969 Berlin
✆ 030 259008-0
www.forum-berufsbildung.de
info@forum-berufsbildung.de
www.fczb.de

AZAV ✔
ISO 9001 ✔

future Training & Consulting GmbH — Stand Nr. 14

Wohlrabedamm 32
13629 Berlin
✆ 030 3641776-0
berlin@futuretrainings.com
www.futuretrainings.com

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

GBB - Gesellschaft für berufliche Bildung mbH — Stand Nr. 24

Sonnenallee 262, Aufgang E
12057 Berlin
✆ 030 68975710
www.gbb.de
post@gbb.de

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

GFN AG — Stand Nr. 85

Alt-Moabit 91 b
10559 Berlin
✆ 030 311639430
nancy.fleischer@gfn.de
www.gfn.de

AZAV ✔

GFS Steuer- und Wirtschaftsfachschule GmbH — Stand Nr. 78

Ansbacher Straße 16
10787 Berlin
✆ 030 23634949
wifa@gfs.eu
www.gfs.eu

AZAV ✔
ISO 9001 ✔

GPB mbH — Stand Nr. 03

Beuthstraße 7-8
10117 Berlin
✆ 030 9339480
www.GPB-Berlin.de / www.IT-Beruf-erlernen.de
Beratung@GPB.de

AZAV ✔
BQM ✔

Grone-Schule Berlin GmbH - gemeinnützig - — Stand Nr. 77

Treseburger Straße 2
10589 Berlin
✆ 030 3999580
www.grone.de/berlin
berlin@grone.de

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Handwerkskammer Frankfurt (Oder) - Region Ostbrandenburg Bildungszentrum — Stand Nr. 32

Spiekerstraße 11
15230 Frankfurt (Oder)
03355554200
bz@hwk-ff.de
www.hwk-ff.de/weiterbildung/bildungszentrum.html

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Handwerkskammer Potsdam — Stand Nr. 36

Charlottenstraße 34–36
14467 Potsdam
✆ 0331 3703-0
info@hwkpotsdam.de
www.hwk-potsdam.de

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

haqua gmbh - QualifizierungsAkademie — Stand Nr. 83

Grünhofer Weg 18
13581 Berlin
✆ 030 33002515
info@haqua-berlin.de
www.haqua-berlin.de

AZAV ✔

IB GmbH, Niederlassung Berlin-Brandenburg — Stand Nr. 71

Neuköllnische Allee 10–12
12057 Berlin
✆ 030 682984-0
www.internationaler-bund.de
bernd.brenner@internationaler-bund.de

AZAV ✔

InBIT gGmbH — Stand Nr. 51

Lohmühlenstraße 64
12435 Berlin
✆ 030 53338920
info-berlin@inbit.de
www.inbit.eu

AZAV ✔

indisoft GmbH — Stand Nr. 61

Franklinstraße 11
10587 Berlin
✆ 030 390491-0
www.indisoft-weiterbildung.de
info@indisoft-weiterbildung.de

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

INHAUS Haushaltsnahe Dienstleistung & Bildung GmbH — Stand Nr. 81

Klosterstraße 64
10179 Berlin
✆ 030 24000640
www.inhaus-berlin.de
info@inhaus-berlin.de

AZAV ✔

Institut für Managementberatung GmbH — Stand Nr. 62

Prenzlauer Allee 180, 10405 Berlin
Hohenzollerndamm 183, 10713 Berlin
✆ 030 84788487-0 / 030 86008606-0
www.ifm-weiterbildung.de
info@ifm-weiterbildung.de

AZAV ✔

IST-Hochschule für Management — Stand Nr. 86

Erkrather Straße 220 a-c
40233 Düsseldorf
✆ 0211 86668-0
www.ist-hochschule.de
info@ist-hochschule.de

FIBAA ✔
ZFU ✔

itw - Institut für Aus- und Weiterbildung gGmbH — Stand Nr. 10

Seestraße 64
13347 Berlin
✆ 030 45601-111
www.itw-berlin.de
info@itw-berlin.de

ISO 29990 ✔
AZAV ✔

job-konzept GbR | Bildung und Beratung — Stand Nr. 65

Michaelkirchstraße 13
10179 Berlin
✆ 030 60989838
info@job-konzept.com
www.job-konzept.com

AZAV ✔

JUWEL e.V. — Stand Nr. 54

An der Wuhlheide 205
12559 Berlin
✆ 030 5319814
juwel-ev.de
info@juwel-ev.de

AZAV ✔

Kammer der Technik FuU GmbH — Stand Nr. 37

Straße der Pariser Kommune 38
10243 Berlin
✆ 030 53216374
www.kdt-bildung.de
info@kdt-bildung.de

AZAV ✔

kontinuum e.V. — Stand Nr. 47

Ziegelstraße 30
10117 Berlin
✆ 030 28598382
www.kontinuum-berlin.de
info@kontinuum-berlin.de

LQW ✔

Lernfabrik NEUE TECHNOLOGIEN Berlin gGmbH — Stand Nr. 74

Alber-Einstein-Straße 14
12489 Berlin
✆ 030 63929722
info@lernfabrik-berlin.de
www.lernfabrik-berlin.de

ISO 29990 ✔
AZAV ✔

LernNetz Berlin Brandenburg e.V.: Partnerschaften im LernNetz / LernLäden — Stand Nr. 16

Rungestraße 19
10179 Berlin
✆ 030 278733181
achim.fischer@LNBB.de
www.LNBB.de

LQW ✔

light die Fahrschule — Stand Nr. 87

Irenenstraße 21a
10317 Berlin
✆ 030 5226627
info@light-die-fahrschule.de
www.light-die-fahrschule.de

AZAV ✔

M.I.Q. Bildungsmanagement Berlin — Stand Nr. 41

AZAV ✔

Trautenaustraße 5
10717 Berlin
✆ 030 27017570
info@miq-bildung.de
www.miq-bildung.de

meco Akademie GmbH — Stand Nr. 06

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Seestraße 64–67
13347 Berlin
✆ 030 81005820
info@meco-akademie.de
www.meco-akademie.de

Mediateam IT Education Center GmbH — Stand Nr. 13

AZAV ✔

Lahnstraße 23
12055 Berlin
✆ 030 68083073
www.mediateamit.com
info@mediateamit.com

MOVES GbR Seminarzentrum Berlin — Stand Nr. 76

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Alexanderstraße 7
10178 Berlin
✆ 030 2297204
info@seminar-zentrum-berlin.de
www.seminar-zentrum-berlin.de

NextLevel Akademie — Stand Nr. 81

AZAV ✔

Bundesallee 86
12161 Berlin
030 89640064
info@nextLevel-akademie.de
www.nextlevel-akademie.de

NILES Aus- und Weiterbildung gGmbH — Stand Nr. 26

AZAV ✔

Gehringstraße 39
13088 Berlin
✆ 030 962482-32
info@niles-aw.de
www.niles-aw.de

pro futura Bildung & soziale Dienste GmbH — Stand Nr. 38

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Storkower Straße 139b
10407 Berlin
✆ 030 443309-10
info-bsd@profutura.eu
www.profutura.eu

QE&U gGmbH Qualifizierungsgesellschaft für Energie- und Umwelttechnik — Stand Nr. 59

AZAV ✔

Herzbergstraße 33/34
10365 Berlin
✆ 030 557429-0
www.qeu.de
info@qeu.de

Rackow Schulen — Stand Nr. 17

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Fasanenstraße 81
10623 Berlin
✆ 030 31504243
www.rackow-schulen.de
info@rackow-berlin.de

REFA-Landesverband Berlin und Brandenburg e.V. — Stand Nr. 22

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Nonnendammallee 104
13629 Berlin
✆ 030 80928010
www.refa-berlin.de
sander-spors@refa-berlin.de

Schule für Bildende Kunst und Gestaltung — Stand Nr. 30

AZAV ✔

Immanuelkirchstraße 4
10435 Berlin
✆ 030 23185745
www.kunstschuleberlin.de
krioukov@gmx.de

SFT Schule für Tourismus Berlin GmbH — Stand Nr. 70

AZAV ✔

Kleiststraße 23–26
10787 Berlin
✆ 030 21473366
www.schule-tourismus.de
info@schule-tourismus.de

SANQ – Netzwerk für Nachqualifizierung und berufliche Bildung e. V. — Stand Nr. 20

Lützowstraße 106
10785 Berlin
✆ 030 617764-720 /-850
info@sanq.de
www.sanq.de

TRAINCO.net Ltd Menschen.Bilden.Zukunft — Stand Nr. 02

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Bundesallee 192
10717 Berlin
030 60506279
seminare@trainco.net
www.trainco.net

TRAINICO GmbH — Stand Nr. 42

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Friedrich-Engels-Straße 62-63
15745 Wildau
✆ 3375 / 5230 150
www.trainico.de
training@trainico.de

TÜV Rheinland Akademie GmbH — Stand Nr. 55

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Pichelswerderstraße 9
13597 Berlin
✆ 030 7562-2213
www.tuv.com/akademie-berlin
servicecenter-nord@de.tuv.com

VHS - Berliner Volkshochschulen — Stand Nr. 47

LQW ✔

c/o VHS Steglitz-Zehlendorf
12207 Berlin
✆ 030 902992205
steiner@vhssz.de
www.vhs.berlin.de

Volksfürsorge AG - Vertriebsgesellschaft für Vorsorge- und Finanzprodukte — Stand Nr. 57

Regionaldirektion Berlin
Schillstraße 9
10785 Berlin
Nicole.Behrens@service.volksfuersorge.de
www.volksfuersorge-karriere.de

WBS TRAINING AG — Stand Nr. 82

ISO 9001 ✔
AZAV ✔

Großkopfstraße 8
13403 Berlin
✆ 030 3049857590
Petra.Plato@wbstraining.de
www.wbstraining.de

Weiterbildungsdatenbank Berlin — Stand Nr. 01

Neue Schönhauser Straße 10
10178 Berlin
✆ 030 28384233
www.wdb-berlin.de
info@wdb-berlin.de

WORKS Gemeinnütziges Bildungswerk GmbH — Stand Nr. 55

Coswiger Straße 6, 12681 Berlin
✆ 030 54784-0
Uhlandstraße 97, 10715 Berlin
✆ 030 270008-500
www.works-bildungswerk.de
berlin@works-bildungswerk.de

AZAV ✔

WWV Bildungsakademie gGmbH — Stand Nr. 34

Alexanderstraße 1
10178 Berlin
✆ 030 5146930
wwv@wwv-online.de
www.abizubi.de

zukunft im zentrum GmbH — Stand Nr. 48

Rungestraße 19
10179 Berlin
✆ 030 2787330
www.ziz-berlin.de
office@ziz-berlin.de

ISO 9001 ✔
LQW ✔

Anzeigen

Job mit Aus-blick
Qualifizierung zum Höhenarbeiter
Design: s177.de · Foto: Ralph Sinapius
Mehr Informationen:
DeuZert
FISAT MITGLIED
förderfähig nach AZAV
Maßnahmenummer: 955 331 2014
Telefon: +49 (0)30-44 31 81-6
E-Mail: office@nawrockialpin.com
www.nawrockialpin.com
nawrocki alpin

Ein Job mit besonderer Perspektive.
SP seilpartner
Starten Sie jetzt durch mit der beruflichen Zusatzqualifizierung
Höhenarbeiter/-in FISAT (Industriekletterer/-in)
Schulungszentrum SEILPARTNER GmbH, AZAV-zertifiziert
Tel.: +49 30 417282-0 · training@seilpartner.com
www.seilpartner.com

FHB
Fortbildungswerk Haus- und Betriebstechnik GmbH
Anlagenbau und Gebäudebetrieb – sicher und effizient!
Praxis-Wissen aus erster Hand: Jetzt Seminare 2015 buchen!
Berlin | Tel. (030) 76680487 | www.fortbildung-hb.de

In 3 Tagen zum Kräuterschein
Vorbereitung auf die Sachkundeprüfung für den Handel mit Arzneimitteln
Gabriele Sperlich
Diplom-Medizinpädagogin
030 – 56 787 36 bzw. 0160 – 92 303 469
Infos und Termine unter:
www.sachkenntnis-arzneimittel.de

Selbstbestimmtes Lernen – jederzeit Einstieg möglich

p.r.o.f.i. - Lernmethode
Kaufmännische Weiterbildung, Büro, Rechnungswesen, Lexware, Datev und SAP-Anwender, Lager, Spedition, ECDL, Office-Büroanwendungen, Personalwesen

Kurse mit Erwerb Führerschein B*
> Mobile Lagerfachkraft
> Security Service Agent
> Grundqualifikation Tagespflegemütter/Väter
> Medizinische Schreibkraft
> Betreuungsassistenz + Haushaltshilfe
> Speditionsfachkraft
> Service- und Kurierfahrer mit FS C1*

Klassische Angebote
> Geprüfte EU Kraftfahrer Güterverkehr*
> Geprüfte EU Kraftfahrer Personenverkehr*
> Krankenwagenfahrer mit Transportsanitäter
> Gabelstaplerfahrer
> Gefahrgutfahrer, Ladekran
> Baumaschinenbedienung mit SCC-Sicherheitspass
> Elektrofachkraft
> Kfz-Mechatroniker WB
> Turmdrehkranbediener

Umschulungen
Kfz-Technik, Mechatroniker, Zweiradmechaniker, Spedition und Logistik, Fachlagerist, Lagerlogistik, Büromanagement in Teilzeit mit SAP, Steuerfachangestellte

Seminare
> Asbest
> Entsorgungsfachbetrieb
> Gefahrgut
> Arbeitssicherheit
> Chemikalienrecht
> Brandschutz
> Flurförderfahrzeuge
> Kfz-Technik
> Baumaschinen
> Berufskraftfahrer WB
> Hygieneassistenz
> Hygienebeauftragte MFA/Pflege
> SK Aufbereitung Medizinprodukte
> Projektmanagement
> Qualitätsmanagement
> Umweltmanagement
> Energiemanagement

Alle Maßnahmen sind aktuell nach AZWV/AZAV zertifiziert und zugelassen. Module in Voll- oder Teilzeit, auch berufsbegleitend

**Führerscheinausbildung durch Vertragsfahrschule*

NEU - Geprüfter Logistikmeister IHK

DEKRA Akademie GmbH
Tempelhof, Röblingstr. 158-162/Eing. Attilastr. 46-51, 12105 Berlin, 030.69 81 49 8-10
Möllendorff-Passage Lichtenberg, Möllendorffstr. 45-52, 10367 Berlin, 030.54 43-14 96
berlin.akademie@dekra.com | www.dekra-akademie.de

» Berufliche Perspektiven mit Anspruch und Aussicht.
Wir bilden Sie aus. Mit System.

Unser Bildungsangebot:

Weiterbildungen/ Qualifizierungen/ Fortbildungen

» Sicherheitsfachkraft

gem. § 34 a GewO mit IHK-Sachkundeprüfung und zahlreichen Zusatzqualifikationen, z. B.: Waffensachkunde | Dienstkunde | Ermittlungsdienst/ Detektiv | Veranstaltungsschutz | Waffenlose Selbstverteidigung | Psychologie/ Einsatzpsychologie | Objektschutz | Rettungssanitäter und Rettungshelfer | Erwerb des Führerscheins Klasse B | Öffentlicher Personennahverkehr | Brandschutz | Sanitätsausbildung | Geld- und Werttransport | u. a.

Alle Zusatzqualifizierungen (Module) können individuell gebucht werden.

Umschulungen (mit IHK-Berufsabschluss)

» Fachkraft für Schutz und Sicherheit (IHK) mit Zusatzqualifikation Personen- und Begleitschutz
» Fachkraft für Schutz und Sicherheit (IHK) mit Zusatzqualifikation Rettungssanitäter/Rettungshelfer
» Servicekraft für Schutz und Sicherheit (IHK)

In diese Umschulungen sind viele Zusatzqualifikationen, wie z. B. die IHK-Sachkundeprüfung gem. § 34a GewO, die Waffensachkundeprüfung gem. § 7 WaffG, Geld- und Werttransport u. a. integriert.

Gerne beraten wir Sie zu den einzelnen Kursen/Modulen sowie deren Inhalte und Möglichkeiten!

Alle unsere Absolventen können nach Abschluss des Kurses kostenfrei die Arbeitsvermittlung der AGSM nutzen.

Bei der Arbeitssuche sowie auch zu Fragen bei der Kostenübernahme und der Beantragung Ihres Bildungsgutscheins stehen wir Ihnen behilflich zur Seite.

Arbeitsvermittlung

» Als zugelassene und zertifizierte Arbeitsvermittlung haben wir uns auf die Vermittlung von qualifizierten Bewerbern in die private Sicherheitswirtschaft spezialisiert.

Selbstverständlich betreuen wir auch Kunden außerhalb dieses Schwerpunktes. Unser Angebot richtet sich an Sie als Arbeitgeber, qualifiziertes Personal an Ihr Unternehmen zu vermitteln sowie an Sie als Arbeitnehmer, um für Sie den passenden Arbeitsplatz zu finden.

Profitieren Sie von unseren persönlichen Kontakten zu vielen Arbeitgebern und Bewerbern. Wir unterstützen Sie nach Ihren persönlichen Wünschen bei der Suche nach dem geeigneten Arbeitnehmer oder Arbeitgeber.

Für Arbeitssuchende bieten wir unsere Dienstleistung mit und ohne Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS) an.
Mit einem AVGS ist unsere Dienstleistung kostenfrei.

Gerne beraten wir Sie bei Fragen zum Vermittlungsgutschein. Sprechen Sie uns an, wenn Sie als Arbeitgeber über offene Stellen verfügen und qualifiziertes Personal benötigen!

Unsere Kurse sind zugelassen und zertifiziert nach AZAV | förderfähig mit einem Bildungsgutschein oder Bildungsprämie durch die Agenturen für Arbeit, Jobcenter, Deutschen Rentenversicherungen, Berufsförderungsdienste der Bundeswehr (BFD) u. a. | für Selbstzahler | modular aufgebaut | berufsbegleitend | in Voll- oder Teilzeit | mit Erwerb des Führerscheins Klasse B | praxisnah/marktorientiert | mit Jobvermittlung und Betreuung bis zum Erhalt eines ansprechenden, der Qualifikation angemessenen Arbeitsplatzes für eine gesicherte individuelle Zukunft.

Unsere Bildungsangebote richten sich an alle Interessierten | Berufseinsteiger | sich beruflich Neu-/Umorientierende | Sicherheitsmitarbeiter mit beruflichem Weiterbildungsbedarf | Personen mit Migrationshintergrund, die eine gesicherte berufliche Perspektive suchen | ehemalige und aktive Bundeswehrangehörige | sowie Frauen und Männer.

Interessiert?
Dann richten Sie Ihre Bewerbung an:

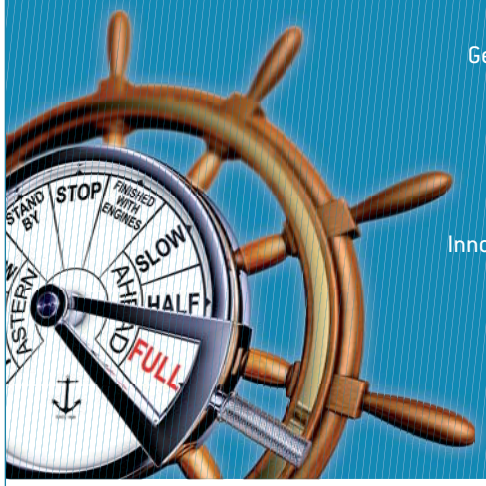
AGSM - Akademie für Ganzheitliche Sicherheit und Sicherheitsmanagement
Beuthstraße 8 | 10117 Berlin

Tel.: +49 30 20215040
info@agsm-akademie.de
www.agsm-akademie.de

AGSM
Akademie für Ganzheitliche Sicherheit und Sicherheitsmanagement

Ihr Unternehmen auf Erfolgskurs

Finden Sie Informationen und Qualifizierungen zu den Themen:



- Gewerblich/Technischer Bereich
- Marketing und Vertrieb
- Controlling
- Kundenorientierung
- Innovation/ technische Innovation
- Organisation und Verwaltung
- Strategisches Management
- Neue Märkte
- Personalmanagement

www.kmu-bildungsnavigator.de

KMU BILDUNGSNAVIGATOR.DE

Das Projekt wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen des Landes Berlin und den Europäischen Sozialfonds.

EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds Investition in Ihre Zukunft · Berlin Arbeit · ESF · WDB BERLIN

EUROPANOZERT

Qualitätsmanagementbeauftragte/-r (QMB)

QM-Beauftragte kennen die Methoden des Qualitätsmanagements und unterstützen beim Aufbau und bei der Pflege eines QM-Systems. Der Lehrgang vermittelt die dazu notwendigen Kenntnisse, u.a. :

Einführung in das Prozess- und Qualitätsmanagement / Norm-Grundlage DIN ISO 9000ff / Techniken der Qualitätsverbesserung / Qualitätsbewertung / Überwachung und Messung von Prozessen / Datensammlung und -analyse / interne Audits

Im Anschluss an die Prüfung erhalten die Teilnehmer/Innen das Zertifikat der Zertifizierungsstelle EUROPANOZERT.

Gebühren: 1185 Euro inkl. MWSt. (Lehrgang) und 215 Euro inkl. MWSt. (Prüfung)
Termine: 13. – 17.10. und 17. – 21.11.2014

EUROPANOZERT Zertifizierungen und Schulungen · Neue Schönhauser Str. 10
10178 Berlin · Sally Ann Huggle · 030 28384244 · huggle@europanozert.de

Lernfabrik NEUE TECHNOLOGIEN Berlin

... die Zukunft beginnt jetzt!

LERNFABRIK BERLIN

Ausbildung / Umschulung
- Produktionstechnologin / Produktionstechnologe
- Zerspanungsmechaniker/in
- Maschinen- und Anlagenführer/in
- Technische(r) Produktdesigner/in
- Mechatroniker/in

Fortbildung
- CAD/CAM- / CNC-Fachkraft
- Fachkraft SPS / Automatisierungstechnik
- Fachkraft Elektrotechnik / Elektronik / Metall

Albert-Einstein-Str. 14 · 12489 Berlin
030-63929722
info@lernfabrik-berlin.de
www.lernfabrik.berlin

Qualifizierung zum City-Kurier/in

(mit Erwerb Führerschein Klasse B)

Einsatzmöglichkeiten:

durch diese allgemeinen und grundsätzlichen Kenntnisbereiche, dieser Qualifizierung ist es möglich den Anforderungen nahezu aller mobilen Tätigkeitsbereiche, die zusätzlich das Fahren eines Kraftfahrzeugs im öffentlichen Straßenverkehr erfordern, jetzt zu erfüllen.

Voraussetzung/Förderung:

Teilnehmer/innen mit Interesse an einer mobilen Tätigkeit
Eignung nach § 11 der FeV (Fahrerlaubnis-Verordnung)
Zustimmung durch die zuständige Agentur für Arbeit bzw. dem Job-Center

Lehrgangsdauer:

nur 2 Monate

Möglicher Abschluss:

Führerschein Klasse B mit Maßnahmen-Zertifikat

Anmeldung:

Fahrschule Marten
Torstraße 40, 10119 Berlin
(nur 100m vom U-Bhf.-Rosa-Luxemburg-Platz/U2)

Maßnahmennummer 962 – 216 – 14 (Modul 1/5)

Telefon: 030- 44 06 079 Mail: anmarten@t-online.de

FAHRSCHULE RAINER SPERLING

BERUFSKRAFTFAHRER AUS- & WEITERBILDUNG

WWW.FAHRSCHULE-RAINER-SPERLING.DE | MOBIL 0157.728 171 22

Fit in den Arbeitsmarkt durch Weiterbildung

Zertifizierte Bildungsstätte Förderung durch das Job Center

Traditonelle Fahrschulausbildung 25 Jahre Erfahrung

Unser Service:

- 62 Module im Bereich Transport, Verkehr, Hauswart und Pflege
- Bildungsempfehlung nach Beratung für das Jobcenter
- Abschlüsse mit IHK- Abschluss und Zertifikat
- Natürlich auch traditionelle Fahrschulausbildung mit 25 Jahren Erfahrung

Kontakt:

Hellersdorf
030 91 14 88 63
Luckenwalder Str. 91
12629 Berlin

Mitte
030 28 17 12 2
Rosenthaler Str. 4
10119 Berlin

Kurse mit und ohne Bildungsgutschein :

Gastronomie
Altenpflege
Hauswirtschaft

Umschulungen mit Berufsabschluss / Fortbildungen
Zusatzprogramme: Deutsche Sprache
Förderung nach SGB II / III und ESF möglich
Familienfreundliche Unterrichtszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 15.15 Uhr

Die Kurse beginnen in der Regel jeweils 1 x im Frühjahr und 1 x im Herbst
Bitte informieren Sie sich in einer Beratung:
Dienstag – Donnerstag 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung

INHAUS
Haushaltsnahe Dienstleistung & Bildung GmbH
Berufsfachschule für Altenpflege
im Historischen Klosterviertel Berlin - Mitte
10179 Berlin Klosterstr. 64 / Nähe Alexanderplatz / U 2 Klosterstraße
TEL: 030–24000640 FAX: 030-240006410 info@inhaus-berlin.de
Alle Kurse auf der Homepage: www.inhaus-berlin.de // Bildung // Kursangebot

ESF

In ausführlicher Beratung findet Jede/r für sich das Richtige

Highlights Herbst 2014 : Verschiedene ESF-Kurse in eigener Entscheidung

Grone – Wissen, das Sie weiterbringt

- **Kaufmännische Umschulungen**
  Neu: Kaufmann/frau für Büromanagement
- **Finanz- und Lohnbuchführung mit Lexware pro, DATEV pro**
- **Handelsfachwirt**
- **IT-Training mit ECDL**
- **Sicherheitsfachkraft**
  Vorbereitung auf die IHK Sachkundeprüfung §34a GewO
- **Pflege Aktiv** – 200h mit Praktikum
- **Individuelle Integrationsberatung**
- **Schulabschluss**

KONTAKT
Grone-Schule Berlin GmbH – gemeinnützig –
Treseburger Straße 2
10589 Berlin
www.grone.de/berlin

Grone seit 1895

030 3999580 | berlin@grone.de

GFBM

Berufsabschluss nachholen jetzt!
Kauffrau/-mann Büromanagement
Kauffrau/-mann im Einzelhandel
Kfz-Mechatroniker/-in
Elektroniker/-in
Tischler/-in
Zimmerer/-in und viel mehr!

Mehr Infos:
Tel.: 030 61 77 64 590
www.gfbm.de

Gemeinnützige Gesellschaft für berufsbildende Maßnahmen mbH

100% Förderung möglich!

GFBM

Deutsch lernen!
Sprach- und Integrationskurse
Deutschkurse für den Beruf
Sprachkurse für Flüchtlinge
Fachsprachkurse für Mediziner
Prüfungsvorbereitungskurse
Kurse für Studenten und Akademiker

Mehr Infos:
Tel.: 030 61 77 64 930
www.gfbm.de

Gemeinnützige Gesellschaft für berufsbildende Maßnahmen mbH

100% Förderung möglich!

future©

Schulungen • Seminare • Workshops
Fort- und Weiterbildungen
Nachqualifizierung • Firmentrainings

Büroanwendungen & Internettechnologie
Microsoft Office, LibreOffice, Webdesign, Web-Entwicklung, Web-Administration

Betriebssysteme & Netzwerke
Microsoft Windows, Microsoft Certified Solutions Expert & Associate, LINUX (LPIC 1-3), Mac OS, Cisco

Datenbanken, Programmierung & Software Engineering
SQL Server, Oracle, MySQL, PostgreSQL, UML, C++, C#, Java, Python, Ruby, Ruby on Rails, HTML & CSS, PHP

CAD
Autodesk AutoCAD/Revit Architecture/Inventor, Nemetschek Allplan, CATIA V5, Vectorworks, ArchiCAD, SolidWorks, Solid Edge, QCAD, Siemens NX, Rapid Prototyping

Mediengestaltung
Adobe Photoshop/Illustrator/InDesign/Acrobat/ After Effects, GIMP, Inkscape, Autodesk Maya/3ds Max, Maxon Cinema 4D, Pixologic ZBrush, Avid Media Composer, Apple Final Cut

Zertifizierungen
Webmasters Europe, Microsoft Certified Solutions Expert & Associate, Linux Professional Institute und viele mehr

Modulare & Berufliche (Nach-)Qualifizierungen
Technische(r) Produktdesigner/-in, Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung, Fachinformatiker/-in für Systemintegration

berlin@futuretrainings.com
Tel. +49 30 3641776-0

www.futuretrainings.com

future Training & Consulting GmbH
Wohlrabedamm 32 • 13629 Berlin
Ihre Ansprechpartnerin:
Petra Schmoranz

EIN UNTERNEHMEN DER STIFTUNG GRONE-SCHULE

EUROPANORAT

FIT FÜR'S BÜRO
Aktivierung der Schulkenntnisse zur Vorbereitung auf den externen Erwerb des mittleren Schulabschlusses (MSA) und eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich inklusive Praktikum

MOBIL AUF DEM EUROPÄISCHEN ARBEITSMARKT
Internationale ESF-Weiterbildungsmaßnahme inklusive finanziertem Auslandspraktikum

MIA: MIGRANT/INNEN IN ARBEIT
Aktivierung und Heranführung an den Berliner Arbeitsmarkt inklusive Praktikum

Wir beraten Sie gern am Stand 77.

EUROPANORAT GmbH · Bundesallee 39-40a · 10717 Berlin
Telefon: 030 34346995 · info@europanorat.de · www.europanorat.de

---

- **Pflege- und Betreuungsassistenz modular**
  optional mit Führerscheinerwerb
- **Weiterbildung für Pflegefachkräfte**
- **Finanz- und Lohnbuchführung**
  mit Lexware pro, DATEV pro, SAP ERP 6.0
- **Mietenbuchhaltung mit GFAD-Haussoft**
- **IT-Training mit ECDL**
- **Sicherheitsfachkraft**
  Vorbereitung auf die IHK Sachkundeprüfung §34a GewO
- **XXL – Aktiv sein und Stärke zeigen**
  Begleitung von Menschen mit Übergewicht beim Wiedereinstieg ins Berufsleben
- **Weitere Aktivierungsmaßnamen (AVGS) für Migranten und Alleinerziehende sowie Individuelle Integrationsberatung**

AFW Akademie für Weiterbildung GmbH

EIN UNTERNEHMEN DER STIFTUNG GRONE-SCHULE

AFW Bildungszentren · 12681 Berlin
Coswiger Straße 5 · 030 54996214

info@afw-berlin.de
www.afw-berlin.de

Trainer/in für Kunsthandwerk und Kreativität

im sozial-pflegerischen Bereich

Sie sind künstlerisch interessiert und handwerklich begabt?

Kommen Sie zu uns!

Entdecken Sie die Vielfalt und Schönheit schöpferischer Arbeit. Erleben Sie, welch ungeahnte Talente in Ihnen schlummern.

mit AEVO

JUWEL

JUWEL e.V. · Petra Junghans
An der Wuhlheide 205 · 12459 Berlin
Telefon: 030 5319814 · E-Mail: info@juwel-ev.de

---

www.itw-berlin.de

Institut für Aus- und Weiterbildung gGmbH

Zertifizierungsstelle certit www.cert-it.com geprüfte Qualität zertifiziert nach AZWV

27.10.2014	**Modeling/Animation** Max/MAYA, AutoDesk-Zertifikate
	Grafik-/WebDesign, modular, PSP, Illustrator, Indesign, Web
	Großer/kleiner P-Schein (Taxi-/Ortskundeschein)
03.11.2014	**Fachkraft Krankentransport und Rettungsdienst**
05.11. 2014	**Bürofachkraft mit ECDL**
	Fachkraft Handel und Verkauf mit Kassenpass®
10.11.2014	**Deutschkurse für Migranten,** fortlaufend, A1 - C2
17.11.2014	**Fachkraft Bootsservice**, Sportbootführerschein Binnen
	PC-Servicetechniker/in mit FS, Microsoft-/Linux-Zertifikate
24.11.2014	**Fachinformatiker/in IHK**, beide FR, Umschulung
	IT-Systemelektroniker/in IHK, Umschulung

Information: Herr Frank Schwager, Tel. 45 60 13 21

Starten Sie Ihre berufliche Zukunft jetzt!

- **Gebäudereiniger** ab 03.11.2014
- **Industrieelektriker** ab 03.11.2014
- **Fachlagerist** ab 03.11.2014
- **Fahrradmonteur** ab 03.11.2014
- **Metallbauer** ab 03.11.2014
- **Fachkraft Gastgewerbe** ab 03.11.2014
- **Verkäufer** ab 03.11.2014
- **Kfz-Mechatroniker** ab 10.11.2014

Wir bieten an unseren Trainingscentern in Johannisthal, Marzahn, Neukölln und Spandau auch viele weitere Berufsfelder – auch als Weiterbildungen – an.

Arbeitsplätze und Arbeitgeberkontakte haben wir in allen Branchen!

Ansprechpartner:

Johannisthal, Marzahn, Neukölln: Frau Ahrends: Tel. 030934418-12

Spandau: Frau Vogel: Tel. 030 7562-2213

www.tuv.com/akademie-berlin

TÜVRheinland®
Genau. Richtig.

GFS

GFS Steuer- und
Wirtschaftsfachschule

Es ist Ihre Zukunft!

Umschulungen

- **Steuerfachangestellte/r**
- **Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r**
- **Kaufmann/-frau im Einzelhandel:**
  Fachbereich Technikwelt - neue Medien (Computer, Büro, Telekommunikation, Handy und Foto)
- **Kaufmann/-frau im Einzelhandel:**
  Fachbereich Modewelt - Uhren und Schmuck

Fortbildungen

- **Bilanzbuchhalter/-in IHK, modulare Fortbildung**
- **Fachassistent/-in für Buchführung und Lohnbuchhaltung** (Lexware, DATEV pro, SAP®/R3®)

Sprach- und berufsvorbereitende Kurse für Migranten

- **Deutsch + Buchhaltung**
- **Deutsch + Computerführerschein**
- **Deutsch + Haus- und Familienpflege**
- **Deutsch + Hotelrezeption**

Rufen Sie uns an: Wir beraten Sie gern!

GFS Steuer- und Wirtschaftsfachschule GmbH
Ansbacher Straße 16
10787 Berlin

Tel.: 030 23634949
E-Mail: wifa@gfs.eu
www.gfs.eu

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und AZAV

Aus- und
Weiterbildung
Zukunft
• Medienberufe
• IT-Berufe
• Kultur & Event
• Bauwesen
• Technik & Maschinenbau
• kaufmännische Berufe
• Sicherheitsberufe
• Gesundheitswesen
Berufsausbildung mit IHK-Abschluss
Weiterbildungen, Umschulungen
Fachwirte mit IHK-Abschluss
Karriereservice
Berufsausbildung und berufliche Qualifizierung auf modernstem Niveau.
cimdata-Dozenten sind berufserfahrene Praktiker.
Unser Karriereservice begleitet unsere Absolventen bis zur erfolgreichen Arbeitsaufnahme.
cimdata ist seit über 30 Jahren die führende Akademie in Berlin.
30 Jahre cimdata
cimdata.de
Dr. Galwelat cimdata GmbH
Windscheidstraße 18, 10627 Berlin
030.32 79 91-31

Stiftung SPI
Hallesches Ufer 32-38,
10963 Berlin
030 - 25 93 73 9-0
fachschulen@stiftung-spi.de
Fachschulen,
Qualifizierung
& Professionalisierung
stiftung-spi.de
staatlich anerkannt,
Vollzeit &
berufsbegleitend
Weiterbildungen:
Zusatzqualifikation für ErzieherInnen / Fachkräfte
Psychomotorik, Integration, Musik & Rhythmik, Sprachförderung
Leitungsfunktionen
Stations- & Pflegedienstleitung, PraxisanleiterIn Pflege,
Gerontopsychiatrie, Sozialmanagement / Heimleitung
Theaterpädagogik (BuT)
Mediation
Ausbildungen:
Altenpflege, Erzieher & Heilpädagogik

indisoft.
die weiterbilder

Staatlich gefördert

Kostenlose Hotline und Beratung: 0800 030 2233

Individuelle, zeitnahe Weiterbildungen und Umschulungen in Charlottenburg und Schöneberg

IT | Medien
- Netzwerkadministrator/in
- PC-Supporttechniker/in
- 3D-Designer/in
- Print- und Webgestalter/in
- Cross Media Publisher
- Online-Marketing-Manager/in
- Social Media Marketing

Kaufmännisch
- Buchhaltungsfachkraft/-assistenz
- Bürofachkraft/-assistenz
- Personalfachkraft/-assistenz
- SAP®-Anwender/in
- SAP®-Anwendungsberater/in
- SAP®-Foundation Level
- Steuerfachkraft/-assistenz
- Weiterb. für Rechtsanwaltsfachangestellte

Gewerblich-technisch
- CAD-Anwender/in
- CATIA-Anwender/in
- Fachkraft für Lager und Logistik
- Kommissionierer/in
- Speditionsfachkraft

Gesundheitswesen
- Betreuungskraft gem. § 87b Abs. 3 SGB XI
- Fachkraft für Palliativ-Pflege
- Gerontopsychiatrische Zusatzqualifikation
- Hygienebeauftragte/r
- Krankentransportfahrer/in
- Medizinische Schreibkraft
- Pflegebasis 400 h, opt. mit Führerschein
- Grundlagen Pharmakologie
- Stationshilfe
- Wundmanager/in

Informationen über unser gesamtes Bildungsangebot finden Sie unter:

www.indisoft-weiterbildung.de

SAP BILDUNGS-PARTNER · LPI Approved Training Partner · Microsoft IT Academy Program Member · LCCI

WDB BERLIN

Nicht weil die Dinge schwierig sind, wagen wir sie nicht. Sondern weil wir sie nicht wagen, sind sie schwierig.

Seneca

Habe Mut. Bilde Dich weiter.

www.wdb-berlin.de

30.000 Weiterbildungen von **1.100** Anbietern an **2.400** Orten

Weiterbildungsdatenbank Berlin

Das Projekt wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen des Landes Berlin und den Europäischen Sozialfonds.

Europäische Union · ESF · Berlin Arbeit · Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen · be Berlin

Notizen

Notizen

Notizen

Notizen

Notizen

Notizen

Notizen

Notizen

Ausstellerverzeichnis/Stand

ABT gemeinnützige GmbH 75
ABU Akademie für Berufsförderung und Umschulung GmbH.....33
AFW Akademie für Weiterbildung GmbH.....77
Akademie Berlin-Schmöckwitz GmbH 29
Akademie Qualitas UG 58
Albert Akademie GmbH.....23
alfatraining Bildungszentrum Berlin e.K.....11
Alpintec GmbH 49
A-T Führerscheinakademie GmbH.....37
AUBIZ UG (haftungsbeschränkt).....08a
BBQ Baumann Bildung & Qualifizierung 18
bbw Akademie für Betriebswirtschaftliche Weiterbildung GmbH.....53
bbw Hochschule.....50
BBZ Berlin gGmbH 63
Berliner Hygienefachschule.....46
Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e. V. 19
Berufsfortbildungswerk GmbH (bfw) 79
Betriebswirtschaftliches Fortbildungszentrum der F+U Unternehmensgruppe gGmbH..... 27
Bildungsinstitut Brückner Privatwirtschaftliche Ausbildung e. K..... 35/88
bildungsmarkt unternehmensverbund e.V.....43
BmU-Wirtschafts- und Steuerfachschule für den Mittelstand.....28
BTB Bildungszentrum GmbH 31
Business Trends Academy BTA GmbH.....60
BWK BildungsWerk in Kreuzberg GmbH 73
Campus Berufsbildung e. V.....05
CBW College Berufliche Weiterbildung Berlin GmbH.....12
cimdata.de Dr. Galwelat cimdata GmbH Medienakademie Berlin 21
COMCAVE.COLLEGE® GmbH 68
ComFort Schulungszentrum GmbH.....31
Comhard GmbH.....15
CQ Beratung+Bildung GmbH 40
DDA Destiny Diversity Academy GmbH 65
D&D Bildungsagentur GmbH.....89
D.U.T. Wirtschaftsfachschule GmbH & Co.....09
DEKRA Akademie GmbH Berlin-Brandenburg 69
dispo Tf Education GmbH.....84
ebam GmbH 67
EURO-CERT Academy gGmbH 52
EUROPANORAT GmbH.....77
FAA Bildungsgesellschaft mbH 39
Fahrschule Rainer Sperling 72a
Fachinstitut für Informatik und Grafikdesign FIGD . 08
FIONA InfoLine 45
firmaris gGmbH 72
Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH 07
FORUM Berufsbildung e.V. 04
future Training & Consulting GmbH 14
garage-berlin.....25
GBB - Gesellschaft für berufliche Bildung mbH 24
Gesellschaft für berufsbildende Maßnahmen gGmbH 66
GFN AG.....85
GFS Steuer- und Wirtschaftsfachschule GmbH 78
GPB mbH 03
Grone-Schule Berlin GmbH - gemeinnützig -.....77
Handwerkskammer Frankfurt/Oder 32
Handwerkskammer Potsdam.....36
haqua gmbh.....83
IB Internationaler Bund 71
InBIT gGmbH.....51
indisoft GmbH 61
INHAUS Haushaltsnahe Dienstleistung & Bildung GmbH.....80
Institut für Managementberatung GmbH.....62
IST-Studieninstitut GmbH.....86
itw - Institut für Aus- und Weiterbildung gGmbH.....10
job-konzept GbR.....64
JUWEL e.V. 54
Kammer der Technik FuU GmbH 37
kontinuum e.V. 47
Lernfabrik NEUE TECHNOLOGIEN Berlin gGmbH.....74
LernNetz Berlin-Brandenburg e.V.....16
light die Fahrschule.....87
M.I.Q. Bildungsmanagement Berlin 41
Management-Institut Dr. A. Kitzmann..... 85a
meco Akademie GmbH 06
Mediateam IT Education Center GmbH.....13
MOVES GBR.....76
NextLevel Akademie 81
NILES Aus- und Weiterbildung Gemeinnützige GmbH.....26
pro futura Bildung & soziale Dienste GmbH.....38
QE&U gGmbH 59
Rackow-Schulen GmbH 17
REFA-Landesverband Berlin und Brandenburg e.V.....22
SAB Sicherheitsakademie Berlin.....53a/90
SANQ e.V. 20
Schule für Bildende Kunst und Gestaltung, Berlin.....30
SFT Schule für Tourismus Berlin GmbH.....70
TRAINCO.net Ltd.....02
TRAINICO GmbH 42
TÜV Rheinland Akademie GmbH.....56
VHS Berliner Volkshochschulen 44
Volksfürsorge Regionaldirektion Berlin 57
WBS TRAINING AG.....82
Weiterbildungsdatenbank Berlin.....01
WORKS Gemeinnütziges Bildungswerk GmbH.....55
WWV Bildungsakademie gGmbH 34
zukunft im zentrum GmbH.....48

2x in Berlin
Wilmersdorf
Lichtenberg

BBQ
BAUMANN BILDUNG & QUALIFIZIERUNG

- Umschulungen
- Weiterbildungen
- Nachholen von Berufsabschlüssen

weiterbilden
weiterkommen

030-23 63 40 90
www.bbq.de

Zu den **Vortragsräumen** folgen Sie bitte den Hinweisschildern.

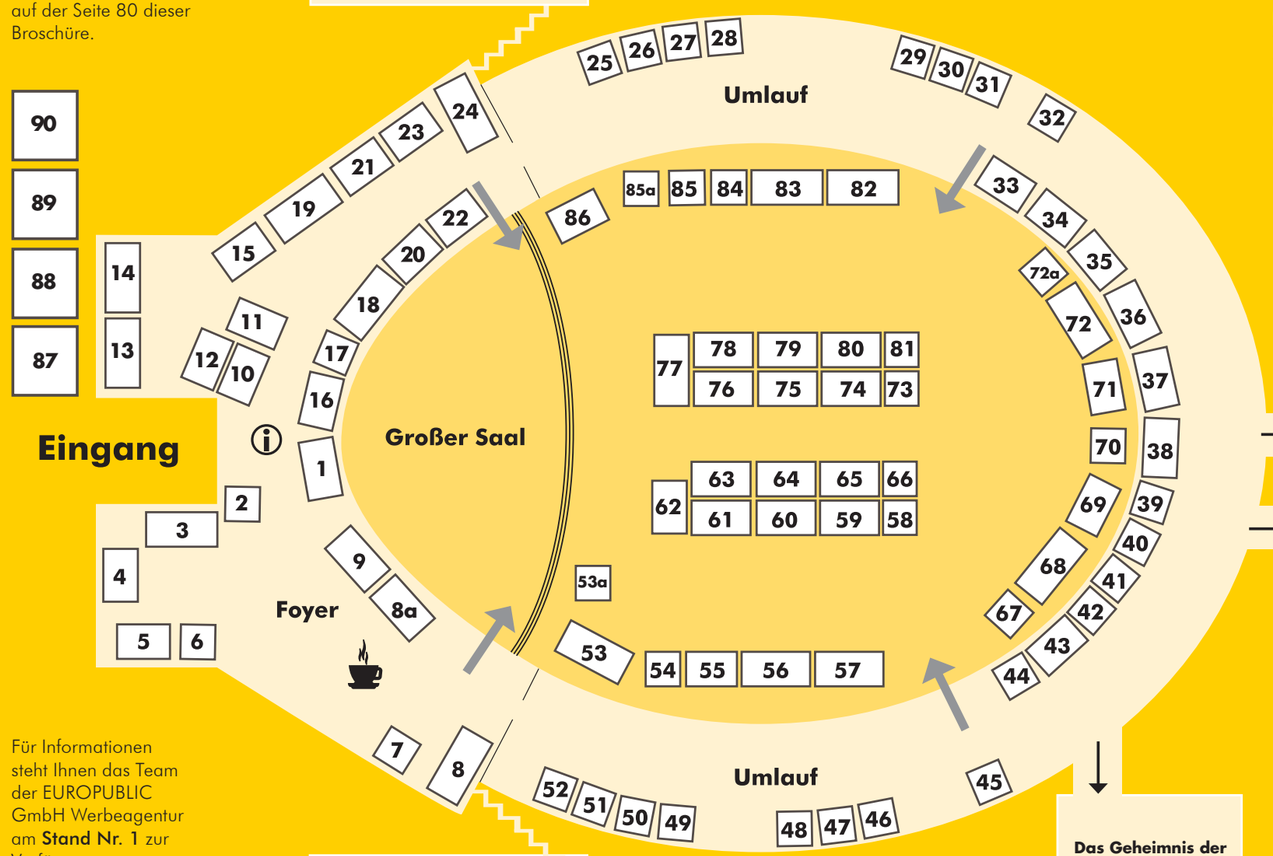
Eine **alphabetische Auflistung der Aussteller** mit Adressen finden Sie auf der Seite 80 dieser Broschüre.

RAUMPLAN

21. Marktplatz Bildung

Donnerstag
16. Oktober 2014
10 bis 18 Uhr

KOSMOS Berlin
Karl-Marx-Allee 131a
10243 Berlin



Für Informationen steht Ihnen das Team der EUROPUBLIC GmbH Werbeagentur am **Stand Nr. 1** zur Verfügung.